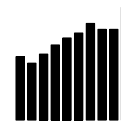


3 Ausgewählte Delikt- und Phänomenbereiche



3.1 Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

Insgesamt wurden 12 251 Straftaten registriert, 2 395 Fälle bzw. 24,3 Prozent mehr als 2016.

Tabelle 96: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

HZ Rauschgiftkriminalität 2017	
Sachsen	300
Bund gesamt	403

Im Hellfeld ergibt sich für Sachsen eine geringere Belastung als für das Bundesgebiet insgesamt.

Tabelle 97: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
891000	Rauschgiftkriminalität	12 251	9 856	11 100	9 265	9 692	8 109
	darunter						
891100	direkte Beschaffungskriminalität*	44	37	21	21	27	20

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität¹ liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2017 weist u. a. 3 361 Einbruchsdiebstähle, 3 312 einfache Diebstähle und 210 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfianzierung dienen, lässt sich nicht sagen. Gegenüber 2016 ist die Zahl der aufgeklärten Diebstähle (- 8,9 %) bzw. der aufgeklärten Raubüberfälle (- 6,3 %) durch Konsumenten harter Drogen gesunken.

2017 wurden 16 Rauschgifttodesfälle registriert. In vier Fällen war Heroin todesursächlich, in drei weiteren Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Heroin vor. Das Substitutionsmedikament Methadon wurde in einem Fall als Todesursache festgestellt. In zwei Fällen wurde eine Intoxikation durch Fentanyl und in einem Fall durch Methamphetamin festgestellt. In einem Fall verstarb die Person infolge des Konsums von neuen psychoaktiven Stoffen (npS). In zwei Fällen war eine Langzeitschädigung infolge des Konsums von BtM todesursächlich. In zwei Fällen lag ein Suizid im Zusammenhang mit BtM-Konsum vor. Das Durchschnittsalter der Toten lag bei 33 Jahren, das jüngste Opfer war 25 Jahre alt. 2016 starben 24 Personen im Zusammenhang mit Rauschgiftkonsum.

Als erstauffällige Konsumenten harter Drogen registrierte die Polizei 901 Personen. Die Anzahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 32,7 Prozent. Den Hauptanteil machten seit mehreren Jahren dabei die Konsumenten von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal) insgesamt aus. 13 der registrierten Konsumenten (1,4 %) waren zum Zeitpunkt des Konsums noch Jugendliche. 70 Personen (7,8 %) waren Heranwachsende.

76,8 Prozent aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2017 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG. 14,7 Prozent betrafen den unerlaubten Drogenhandel bzw. -schmuggel. Speziell in den Bereichen der allgemeinen Verstöße sowie des unerlaubten Handels und Schmuggels mit/von Cannabis bzw. Zubereitungen sind Steigerungen der Fallzahlen zu verzeichnen. Auch die Anzahl der erfassten Fälle bei unerlaubter Einfuhr von Betäubungsmitteln und sonstigen Verstößen gemäß BtMG stieg an.

¹ Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 98: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 17/16	
		2017	2016	absolut	in %
730000	Rauschgiftdelikte	12 207	9 819	+ 2 388	24,3
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	9 376	7 712	+ 1 664	21,6
	davon				
731100	mit Heroin	176	196	- 20	10,2
731200	mit Kokain einschließlich Crack	135	71	+ 64	
731300	mit LSD	21	10	+ 11	
731600	mit Amphetamin und seine Derivate ...*	475	391	+ 84	21,5
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	2 928	2 985	- 57	1,9
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	5 578	3 990	+ 1 588	39,8
731900	mit sonstigen BtM	63	69	- 6	
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 799	1 193	+ 606	50,8
	davon				
732100	mit/von Heroin	24	11	+ 13	
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	67	18	+ 49	
732300	mit/von LSD	3	-	+ 3	
732600	mit/von Amphetamin und seine Derivate ...*	83	50	+ 33	
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	484	516	- 32	6,2
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	1 019	590	+ 429	72,7
732900	mit/von sonstigen BtM	119	8	+ 111	
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM	134	68	+ 66	
	davon				
733100	von Heroin	-	1	- 1	
733200	von Kokain einschließlich Crack	3	-	+ 3	
733600	von Amphetamin und seine Derivate ...*	4	-	+ 4	
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	99	60	+ 39	
733800	von Cannabis und Zubereitungen	25	7	+ 18	
733900	in nicht geringer Menge von sonstigen Betäubungsmitteln	3	-	+ 3	
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	895	846	+ 49	5,8
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von BtM	267	225	+ 42	18,7
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	41	40	+ 1	
734300	Bereitstellg. von Geldm. oder and. Vermögensgegenständen	2	2	±	0
734500	BtM-Abgabe, Verabreichung o. Überlassung an Minderjähr.	117	155	- 38	24,5
734600	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	6	2	+ 4	
734700	unerlaubte Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	8	14	- 6	
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	454	408	+ 46	11,3
734817	- unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	23	37	- 14	
734827	- unerl. Handel von Methamph. in Pulver-, kristalliner ...**	148	174	- 26	14,9
734847	- unerl. Herstellg. von Methamph. in Pulver-, kristalliner ...**	-	2	- 2	
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	3	k. A.		
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	5	5	±	0
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	5	4	+ 1	
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	11	12	- 1	
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	1	- 1	
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	3	4	- 1	
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	15	8	+ 7	
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	5	3	+ 2	
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	12 251	9 856	+ 2 395	24,3

* ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

** ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.1 Rauschgiftkriminalität

Tabelle 99: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl	erfasste Fälle Anteil in %	Fälle je 100 000 Einwohner
unter 20 000	2 954	24,1	152
20 000 bis unter 100 000	3 005	24,5	388
100 000 bis unter 500 000	842	6,9	342
500 000 und mehr	5 441	44,4	487
Tatort unbekannt	9	0,1	-

Tabelle 100: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich

Dienstbereich	erfasste Fälle 2017		erfasste Fälle 2016		Änderung 2017/2016	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz	2 612	21,3	2 380	24,1	+ 232	9,7
PD Dresden	3 728	30,4	2 706	27,5	+ 1 022	37,8
PD Görlitz	1 374	11,2	1 106	11,2	+ 268	24,2
PD Leipzig	3 336	27,2	2 467	25,0	+ 869	35,2
PD Zwickau	1 192	9,7	1 195	12,1	- 3	0,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	12 251	100,0	9 856	100,0	+ 2 395	24,3

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld vom Anfall der Rauschgiftdelikte betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung aber deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Chemnitz - 341 Fälle auf 100 000 Einwohner, Dresden - 515, Leipzig - 455

Mannheim - 1 008, Hannover - 884, Nürnberg - 872, Dortmund - 678, Braunschweig - 637

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug im Berichtsjahr 90,6 Prozent. Zu 11 100 aufgeklärten Fällen wurden 9 692 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

8 223 männliche Personen	(84,8 %),	100 Kinder	(1,0 %),
1 469 weibliche Personen	(15,2 %),	1 224 Jugendliche	(12,6 %),
		1 342 Heranwachsende	(13,8 %),
		7 026 Erwachsene	(72,5 %).

Allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen wurden zu zwei Fünftel von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren begangen. Der Schmuggel von Heroin bzw. LSD ging ausschließlich von erwachsenen Tatverdächtigen aus. Bei der unerlaubten Einfuhr von Betäubungsmitteln wurden zu 90 Prozent Tatverdächtige ab 21 Jahren ermittelt.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2 001 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil betrug 20,6 Prozent (2016: 1 470 Nichtdeutsche $\hat{=}$ 18,1 %). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (98,3 %) erlaubt im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 809 Asylbewerber, 39 Touristen/Durchreisende, 34 Arbeitnehmer, neun Studenten, fünf Schüler und fünf Gewerbetreibende. Unter den 1 065 Personen aus der Gruppe der „Sonstigen“ befanden sich 291 mit Duldung (z. B. abgelehnte Asylbewerber) sowie 19 Kontingent- bzw. Bürgerkriegsflüchtlinge.

2017 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Libyen (281 TV $\hat{=}$ 14,0 %) und Tunesien (256 TV $\hat{=}$ 12,8 %). Relativ häufig ermittelt wurden u. a. auch Bürger aus Polen (168 TV), Marokko (156 TV), Syrien (148 TV), der Tschechischen Republik (144 TV), Afghanistan (82 TV), Georgien (64 TV), dem Irak (58 TV) und der Russischen Föderation (56 TV).

Tabelle 101: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
730000	Rauschgiftdelikte	11 079	90,8	9 673	1 995
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	8 755	93,4	7 757	1 448
	davon				
731100	mit Heroin	172	97,7	161	69
731200	mit Kokain einschließlich Crack	117	86,7	125	28
731300	mit LSD	18	85,7	18	-
731600	mit Amphetamin und seine Derivate ...*	441	92,8	442	87
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	2 805	95,8	2 549	261
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	5 141	92,2	4 831	1 060
731900	mit sonstigen BtM	61	96,8	62	14
732000	unerlaubter Handel mit u. Schmuggel von Rauschgiften	1 400	77,8	1 405	469
	davon				
732100	mit/von Heroin	15	62,5	18	14
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	24	35,8	26	11
732300	mit/von LSD	2	66,7	2	1
732600	mit/von Amphetamin und seine Derivate ...*	68	81,9	74	26
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	445	91,9	469	60
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	795	78,0	812	349
732900	mit/von sonstigen BtM	51	42,9	31	21
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM	124	92,5	162	36
	davon				
733200	von Kokain einschließlich Crack	1	33,3	1	1
733600	von Amphetamin und seine Derivate ...*	2	50,0	2	1
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	97	98,0	137	28
733800	von Cannabis und Zubereitungen	22	88,0	20	6
733900	von sonstigen BtM	2	66,7	2	-
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	797	89,1	914	201
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von BtM	211	79,0	244	15
734200	BtM-Anbau, -herstellung u. -handel als Mitgl. e. Bande	41	100,0	58	19
734300	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögensgegenständen	2	100,0	2	-
734500	BtM-Abgabe, -Verabr. o. -Überlassung an Minderjährige	102	87,2	108	27
734600	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	3	50,0	4	1
734700	unerl. Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	7	87,5	7	1
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe u. Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	431	94,9	499	140
734817	- unerlaubte(r) Abgabe, Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	20	87,0	20	3
734827	- unerlaubter Handel von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	143	96,6	155	22
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	3	100,0	4	-
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	1	20,0	1	-
*71200	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	1	20,0	1	-
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	2	18,2	2	-
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	66,7	2	-
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	11	73,3	14	3
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	4	80,0	7	3
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	11 100	90,6	9 692	2 001

* ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

** ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2017 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 18 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Neun dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, neun waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 104: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2011

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
bearbeitete Verfahrenskomplexe ²	19	20	23	18	16	13	18
davon							
Erstmeldungen	13	10	15	10	6	7	9
Fortschreibungen	6	10	8	8	10	6	9
neu ermittelte Tatverdächtige	92	56	116	122	73	111	91
Schaden in Mio. €	4,9	2,5	10,8	6,7	3,3	20,6	14,0
geschätzter Gewinn in Mio. €	7,2	3,4	4,9	5,1	1,0	5,9	2,2

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerten sich die festgestellten Schadenssummen auf rund 14,0 Millionen Euro, die geschätzten Gewinne auf etwa 2,2 Millionen Euro und die im Rahmen der Vermögensabschöpfung gesicherten Werte auf nahe 526 000 Euro.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den 18 Erstmeldungen und Fortschreibungen wie folgt:

in vier Komplexen ausschließlich als Alternative a),

in zwölf Komplexen in Form der Alternativen a) und b),

in zwei Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In 18 Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 36 im Inland und 27 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	23
	Anzahl Strukturen Ausland	16
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	13
	Anzahl Strukturen Ausland	11

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2017 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

² Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

b) In 14 Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 74 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit 69 Handlungen im Inland und fünf Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	33
	Anzahl Handlungen Ausland	2
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	36
	Anzahl Handlungen Ausland	3

c) In zwei Verfahrenskomplexen handelten die Täter unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt zwei Einflussnahmen, davon keine Handlung im Inland und zwei Handlungen im Ausland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verw.	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	2
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahrenskomplexe lag bei 21,4 Monaten. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 73 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 68 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich vier Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu acht Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern hinsichtlich der Hauptaktivitäten der Gruppierungen stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben	33,3 %
- Gewaltkriminalität	22,2 %
- Eigentumskriminalität	16,7 %
- Rauschgiftkriminalität	16,7 %
- Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben	5,6 %
- Cybercrime	5,6 %

In den Bereichen Waffenhandel/-schmuggel, Fälschungsdelikte, Schleuserkriminalität, Umweltkriminalität, Steuer- und Zolldelikte, kriminelle Vereinigung sowie sonstige Kriminalitätsbereiche wurden keine OK-relevanten Verfahren mit einer solchen Hauptaktivität bearbeitet.

Im Jahr 2017 wurden in den OK-Komplexen insgesamt 91 (2016: 111) Tatverdächtige neu ermittelt, davon 33 (2016: 63) Deutsche und 58 (2016: 48) Nichtdeutsche. In der Gesamtschau der Verfahren dominierten deutsche und osteuropäische Tatverdächtige.

14 Tatverdächtige waren bewaffnet, darunter sieben deutsche, zwei türkische und jeweils ein albanischer, armenischer, russischer, serbischer, sowie tschechischer Staatsbürger. Im Erhebungszeitraum wurden insgesamt 21 Tatverdächtige festgenommen, darunter ein Deutscher.

3.2 Organisierte Kriminalität

In 13 Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu 10 Tatverdächtigen festgestellt. In fünf Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus 11 bis 50 Tatverdächtigen zusammen. Dabei wurden minimal drei und maximal 40 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In zwölf Verfahrenskomplexen traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus bis zu neun unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten in Erscheinung. Die anderen sechs Verfahrenskomplexe wiesen homogene Strukturen mit ausschließlich albanischen, bosnisch-herzegowinischen, deutschen, israelischen, litauischen bzw. türkischen Tatverdächtigen auf.

Tabelle 105: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Deutschland	33	36,3	Kosovo	2	2,2
Albanien	8	8,8	Iran	2	2,2
Russische Föderation	7	7,7	Moldau	2	2,2
Türkei	7	7,7	Serbien	1	1,1
Litauen	7	7,7	Armenien	1	1,1
Tschechische Republik	5	5,5	Griechenland	1	1,1
Bosnien-Herzegowina	5	5,5	Italien	1	1,1
Israel	3	3,3	Polen	1	1,1
Georgien	2	2,2	Ungeklärt	1	1,1
Mazedonien	2	2,2			
			Gesamt:	91	100,0

3.3 Wirtschaftskriminalität¹

Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2017 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 8,3 Prozent. Insgesamt wurden 26 933 Fälle erfasst, 24 047 Delikte bzw. 833,2 Prozent mehr als 2016. Der massive Anstieg geht auf ein umfangreiches Ermittlungsverfahren im Bereich Anlagebetrug aus 2017 zurück. Ohne die Fälle dieses Ermittlungsverfahrens stieg die Anzahl im Bereich der Wirtschaftskriminalität auf 3 307 Fälle (+ 14,6 %). Den größten Anteil nimmt die Veruntreuung mit 33,7 Prozent (2016: 38,2 %) ein. Einen weiteren Schwerpunkt bilden mit einer Anzahl von insgesamt 2 160 Fällen die Insolvenzstraftaten (1 092 Fälle) und die Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (1 068 Fälle).

Tabelle 104: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2017/2016	
		2017	2016	absolut	in %
893000	Wirtschaftskriminalität	26 933*	2 886	+ 24 047	833,2
	darunter				
510000	Betrug	24 518*	616	+ 23 902	k. A.
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	102	63	+ 39	
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	23 945*	151	+ 23 794	k. A.
514000	Geldkreditbetrug	220	114	+ 106	93,0
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	5	13	- 8	
517200	Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	67	45	+ 22	
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263 StGB	12	33	- 21	
518100	Abrechnungsbetrug	55	47	+ 8	
520000	Veruntreuungen	1 114	1 103	+ 11	1,0
	darunter				
521000	Untreue	49	63	- 14	
522000	Vorenthalten/Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1 065	1 038	+ 27	2,6
530000	Unterschlagung	16	20	- 4	
540000	Urkundenfälschung	15	13	+ 2	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	461	380	+ 81	21,3
	darunter				
561000	Bankrott	354	260	+ 94	36,2
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	97	94	+ 3	
633000	Geldwäsche	56	52	+ 4	
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	4	7	- 3	
712000	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO	647	558	+ 89	15,9
	darunter				
712200	Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	631	531	+ 100	18,8
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	55	77	- 22	

* siehe Vorbemerkungen Seite 3 (enthalten sind 23 626 Fälle eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug)

¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.3 Wirtschaftskriminalität

Tabelle 105: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2017	19,8 Prozent aller Wirtschaftsdelikte* entfielen auf die Messestadt Leipzig (656 Fälle, HZ = 115), 18,7 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (620 Fälle, HZ = 113) und 7,8 Prozent auf die Kreisfreie Stadt Chemnitz (258 Fälle; HZ = 105).
unter 20 000	57	
20 000 bis u. 100 000	87	
100 000 bis u. 500 000	105	
500 000 und mehr	2 227	

* siehe Vorbemerkungen Seite 3 (nicht enthalten sind 23 626 F. des umfangreichen EV im Bereich Anlagebetr. mit Tatort Dresden)

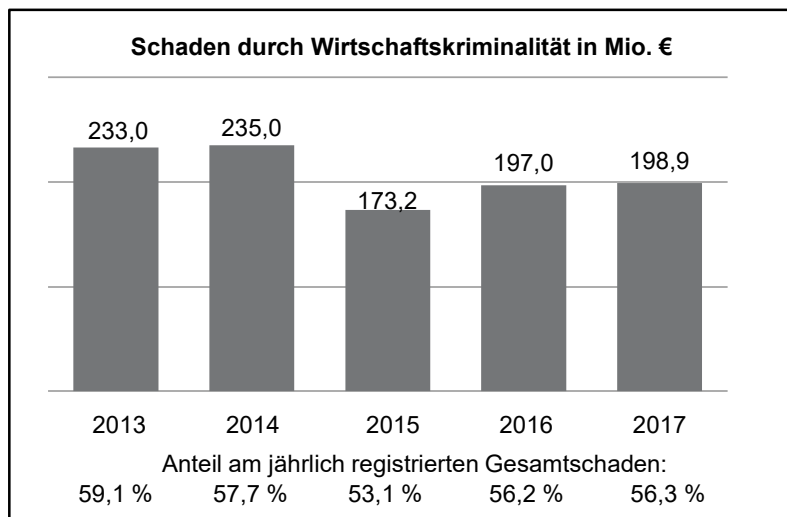


Abbildung 36: Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2013

Der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität* verursachten Schadens am Gesamtschaden 2017 lag mit 56,3 % auf ähnlichem Niveau wie 2016. Der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität befand sich 2017 bei 198,9 Mio. €. Über vier Fünftel davon wurde im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO registriert.

* Gesamtschaden Wikri: 1 559 801 263 € - Zum Vergleich mit 2016 blieb der Schaden des umfangreichen EV unbeachtet.

Tabelle 106: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2017	2016
893000	Wirtschaftskriminalität darunter	198,9	197,0
510000	Betrug	17,0	22,5
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	1,8	0,7
513200	- Anlagebetrug	6,7	10,7
514000	- Geldkreditbetrug	2,0	3,6
517100	- Leistungsbetrug	0,6	1,7
517200	- Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	1,1	1,0
520000	Veruntreuungen	8,0	14,3
521000	- Untreue	4,1	10,5
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	3,9	3,8
530000	Unterschlagung	0,6	5,7
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	3,0	9,8
561000	- Bankrott	2,9	4,0
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG und InsO	170,4	144,7
712200	- Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	169,4	143,9

HZ Wirtschaftskriminalität 2017

Sachsen	660
Bund gesamt	90

Tabelle 107: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Sachsen (HZ: 26) und Brandenburg (HZ: 28) am stärksten belastet.

Tabelle 108: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins- gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	26 933	4,1	2,5	1,0	92,5
893100	bei Betrug	24 518	1,3	0,9	0,2	97,6
893200	Insolvenzstraftaten	1 092	28,8	16,8	9,1	45,3
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	23 961	0,2	0,7	0,0	99,1
893400	Wettbewerbsdelikte	61	32,8	31,1	1,6	34,4
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsver- hältnissen	1 068	35,1	20,6	7,8	36,5
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	23 950	0,2	0,6	0,0	99,1
- - - - -	Straftaten insgesamt	323 136	23,9	19,3	7,9	48,8

Tabelle 109: Wirtschaftskriminalität nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anzahl der erfassten Fälle 2017		Änderung 2017/2016		Häufigkeitszahl 2017
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
PD Chemnitz	747	2,8	+ 143	23,7	83
PD Dresden	24 568	91,2	+ 23 971	k. A.	2 369
PD Görlitz	267	1,0	- 39	12,7	47
PD Leipzig	949	3,5	- 44	4,4	92
PD Zwickau	401	1,5	+ 16	4,2	72

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2017 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 99,9 Prozent erreicht. 29 der 26 933 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2017 wurden in Sachsen insgesamt 1 821 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (545 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (406 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch.

Neben 1 563 Deutschen wurden 258 Nichtdeutsche (14,2 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 26 Türken, 18 Polen, 13 Tschechen, je zwölf aus Bulgarien, China und Rumänien, elf Italiener, je zehn aus der Ukraine bzw. der Russischen Föderation, neun Griechen sowie acht aus Österreich und sieben Serben.

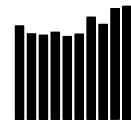
312 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland. 75 Tatverdächtige wurden 2017 mit einem festen Wohnsitz im Ausland registriert.

Tabelle 110: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl	Tatverdächtige		und zwar				
			insgesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wachs.	Er- wachs.
893000	Wirtschaftskriminalität	1 821	1 821	1 420	401	-	2	15	1 804
		in %	100,0	78,0	22,0	-	0,1	0,8	99,1

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten mehr als die Hälfte allein. 41,7 Prozent begangen Wirtschaftsstraftaten ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



Unter dem bundeseinheitlichen Summenschlüssel 898000 - Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor werden nachfolgende Delikte zusammengefasst:

- Wilderei §§ 292, 293 StGB (Schlüssel 662000)
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB (Schlüssel 675000)
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325 - 330a StGB (Schlüssel 676000)
- gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB (Schlüssel 677000)
- weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB (Schlüssel 679000)
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (Schlüssel 716000)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (Schlüssel 740000)

Die registrierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor haben im Vergleich zu 2016 um 2,2 Prozent bzw. 23 Fälle zugenommen. Den Schwerpunkt 2017 bildeten Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- bzw. Pflanzenschutzgesetz, Sprengstoff- bzw. Strahlungsverbrechen, Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln sowie Wilderei.

Tabelle 111: Erfasste Fälle von Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2017/2016		
		2017	2016	absolut	in %	
662000	Wilderei	102	107	-	5	4,7
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	269	247	+	22	8,9
676000	Straftaten gegen die Umwelt	199	211	-	12	5,7
676010	- Bodenverunreinigung	20	24	-	4	
676100	- Gewässerunreinigung	57	66	-	9	
676200	- Luftverunreinigung	12	8	+	4	
676300	- Lärmverursachung	2	-	+	2	
676400	- unerlaubter Umgang mit Abfällen	73	91	-	18	
676500	- unerlaubtes Betreiben von Anlagen	16	15	+	1	
676700	- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	-	1	-	1	
676800	- Abfallein-/aus-/durchfuhr	16	6	+	10	
676900	- schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	3	-	+	3	
679000	weitere Straftaten mit Umweltrelevanz	1	2	-	1	
716000	Straftaten i. Z. m. Lebens- und Arzneimitteln	140	114	+	26	22,8
	darunter					
716100	Straftaten nach dem Lebens- und FuttermittelGB	19	29	-	10	
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	-	1	-	1	
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	70	83	-	13	
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	374	381	-	7	1,8
	darunter					
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	26	40	-	14	
742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und Tiergesundheitsgesetz	4	3	+	1	
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz	328	324	+	4	1,2
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	1 085	1 062	+	23	2,2

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Der Anteil der unter Schlüsselzahl 898000 summierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor an der registrierten Gesamtkriminalität betrug im Berichtszeitraum 0,3 Prozent. Auf 100 000 Einwohner kamen 2017 in Sachsen 27 Straftaten.

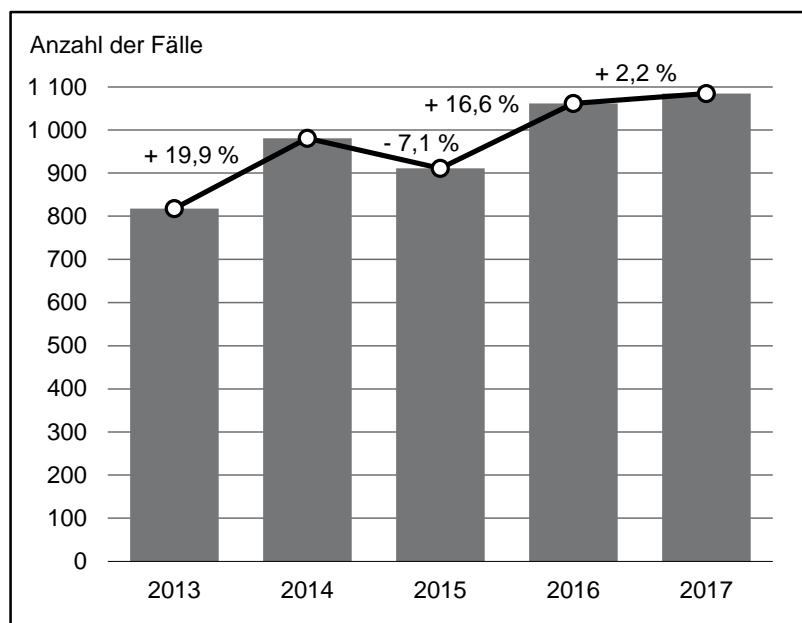


Abbildung 37:
Straftatenentwicklung auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Die Statistik spiegelt im Wesentlichen staatliche Aktivitäten zur Aufdeckung von Straftaten im Umweltbereich wider. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass die zuständigen Behörden umweltrechtlichen Verstößen auch mit ordnungsrechtlichen Ahndungen begegnen, welche nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst werden.

Tabelle 112: Tatortverteilung der erfassten Fälle nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor
unter 20 000	587	54,1
20 000 bis u. 100 000	171	15,8
100 000 bis u. 500 000	60	5,5
500 000 und mehr	266	24,5
Sachsen insgesamt	1 085	100,0

In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern wurden die meisten Umweltdelikte registriert. Zurückzuführen ist dies auf häufiger vorhandene Tatgelegenheiten und auf mögliche Unterschiede im Anzeigeverhalten.

Die Aufklärung der angezeigten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gestaltete sich teilweise recht aufwändig. Von den 1 085 Fällen konnten zu 630 Delikten insgesamt 748 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Gesamtaufklärungsquote betrug 58,1 Prozent, die Quote z. B.

bei Bodenverunreinigung	40,0 Prozent,
bei Gewässerverunreinigung	47,4 Prozent,
bei unerlaubtem Umgang mit Abfällen	65,8 Prozent,
bei unerlaubtem Betreiben von Anlagen	93,8 Prozent.

2016 lag die Gesamtaufklärungsquote bei 58,9 Prozent. Damals wurden 625 Delikte aufgeklärt und 733 Tatverdächtige ermittelt.

Nichtdeutsche spielten wie in den Vorjahren im Bereich der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor eine geringe Rolle. Es wurden 95 ausländische Bürger (12,7 % aller Tatverdächtigen) ermittelt, darunter 36 wegen Straftaten gegen die Umwelt, 20 wegen Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- bzw. Pflanzenschutzgesetz, 17 wegen Wilderei sowie 15 wegen Verstoßes im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Tabelle 113: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

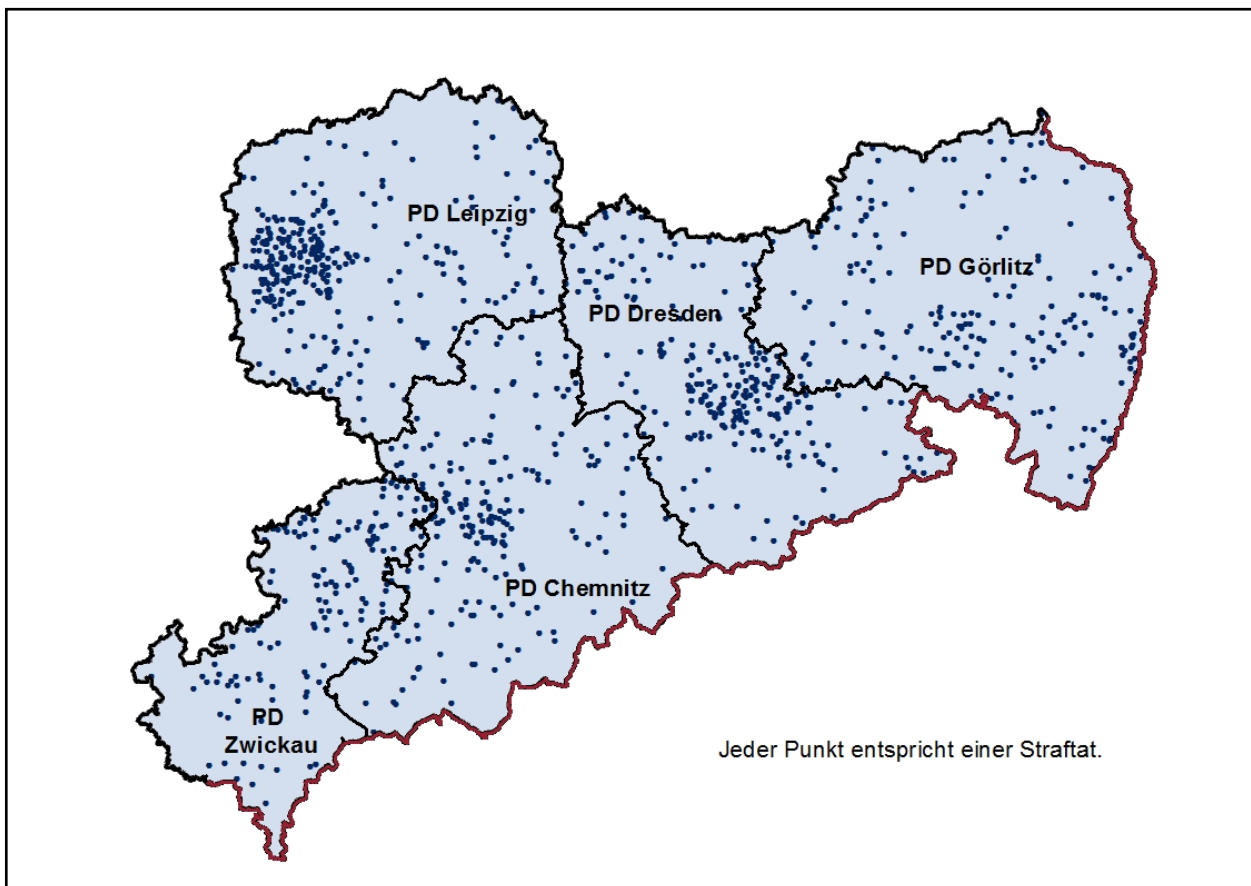
Altersgruppe	ermittelte Tatverdächtige		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	3	0,4	3	100,0	-	-
Jugendliche	20	2,7	16	80,0	4	20,0
Heranwachsende	30	4,0	25	83,3	5	16,7
Erwachsene	695	92,9	592	85,2	103	14,8
insgesamt	748	100,0	636	85,0	112	15,0

27,6 Prozent der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor entfielen auf den Direktionsbereich Leipzig. Es folgten die Polizeidirektionen Dresden (22,5 %) und Chemnitz (18,8 %), Görlitz (17,7 %) sowie Zwickau (13,3 %). Die Region Leipzig verzeichnete die größte Häufigkeitszahl. Im PD-Vergleich wies der Bereich Görlitz die geringste Kriminalitätsdichte auf.

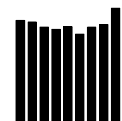
Tabelle 114: Fallzahl, Häufigkeitszahl und Kriminalitätsdichte nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	PD Chemnitz	PD Dresden	PD Görlitz	PD Leipzig	PD Zwickau
Fallzahl	204	244	192	300	144
HZ	23	24	34	29	26
Fälle/km ²	0,05	0,07	0,04	0,08	0,06

Abbildung 38: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



3.5 Gewaltkriminalität¹



2017 erfasste die Polizei im Freistaat Sachsen insgesamt 7 973 Gewaltstraftaten. Die Fallzahl nahm gegenüber 2016 um 740 Fälle bzw. 8,5 Prozent ab. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt war die sächsische Bevölkerung durch Gewaltdelikte weniger belastet.

Tabelle 117: Entwicklung der Gewaltkriminalität seit 2013

Jahr	Anzahl	erfasste Fälle insgesamt			Fälle je 100 000 Einwohner	
		Anteil an der Gesamtkriminalität in %	Veränderung zum Vorjahr in %		Freistaat Sachsen	Bund gesamt
2013	6 782	2,2	-	7,0	167	236
2014	7 227	2,2	+	6,6	179	230
2015	7 421	2,4	+	2,7	183	229
2016	8 713	2,7	+	17,4	213	243
2017	7 973	2,5	-	8,5	195	229

73,0 Prozent aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen, weitere 21,7 Prozent Raubstraftaten. Die Zahl der Raubstraftaten nahm 2017 um 315 Fälle bzw. 15,4 Prozent ab, die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen sank um 171 Fälle bzw. 2,9 Prozent.

Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme sind selten in Erscheinung tretende Straftaten. Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr wurden letztmalig im Jahr 2000 erfasst. Unter der Schlüsselzahl 222040 Verstümmelung weiblicher Genitalien wurden 2017 keine Fälle bekannt.²

Tabelle 118: Gewaltkriminalität im Einzelnen

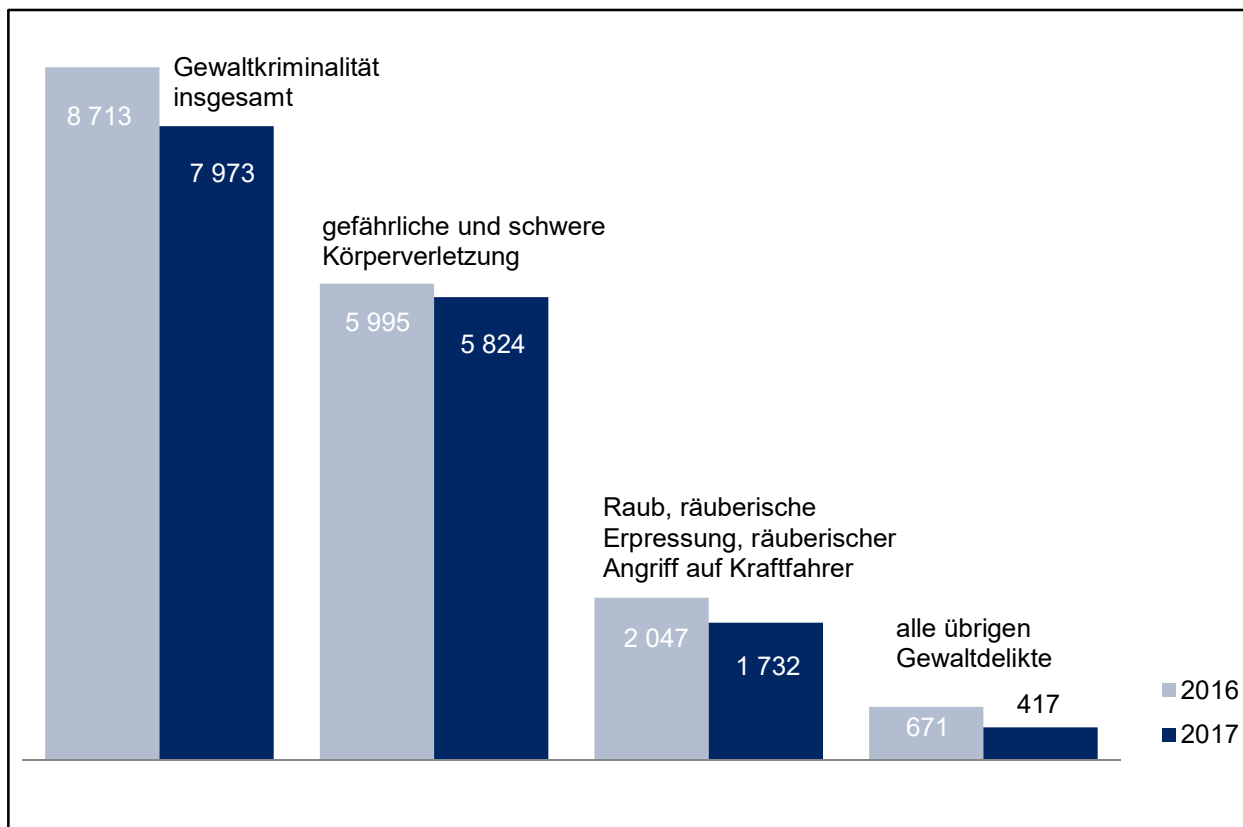
Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2017/2016	
		2017	2016	absolut	in %
010000	Mord	27	23	+	4
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	69	75	-	6
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 1-4 u. 6-9, 178 StGB (o.111600)	211	108	+	103 95,4
112000	sonstige sexuelle Nötigung	99	461	-	362 78,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 732	2 047	-	315 15,4
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	5	3	+	2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 824	5 995	-	171 2,9
233000	erpresserischer Menschenraub	4	1	+	3
234000	Geiselnahme	2	-	+	2
892000	Gewaltkriminalität	7 973	8 713	-	740 8,5

¹ Unter Gewaltkriminalität (Schl.-zahl 892000) wird im Sinne der PKS 2017 die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag, Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergr. §§ 177 Abs. 1-4, 6-9, 178 StGB (ohne Schl.-zahl 111600)
- 112000 sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 5, 7, 8 und 9
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- 233000 erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr

² siehe Vorbemerkungen Seite 4

Abbildung 39: Fälle der Gewaltkriminalität 2016/2017



Unter den 7 973 Straftaten des Jahres 2017 befanden sich 1 270 unvollendete Delikte. Damit blieb etwa jede sechste Gewaltstraftat (15,9 %) im Versuchsstadium. Hohe Versuchsanteile verzeichnete die Polizei bei Mord (55,6 %) und bei Totschlag/Tötung auf Verlangen (79,7 %). Wesentlich niedriger, aber noch über dem Durchschnitt von Sachsen insgesamt (8,0 %), lag der Prozentsatz u. a. bei sonstiger sexueller Nötigung (21,2 %), bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (15,9 %) sowie bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (13,7 %).

Insgesamt wurden 9 661 Opfer registriert. Sie waren zu 73,2 Prozent männlich, zu 26,8 Prozent weiblich. Altersmäßig gliederten sich die Opfer in

- 474 Kinder $\hat{=}$ 4,9 %
- 1 036 Jugendliche $\hat{=}$ 10,7 %
- 962 Heranwachsende $\hat{=}$ 10,0 %
- 7 189 Erwachsene $\hat{=}$ 74,4 %

Tabelle 119: Opfer der Gewaltkriminalität nach Geschlecht und Altersgruppen

	Anzahl der Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene	
	insges.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vollendet	8 067	5 933	2 134	261	122	635	287	639	202	4 398	1 523
versucht	1 594	1 135	459	56	35	80	34	90	31	909	359
insgesamt	9 661	7 068	2 593	317	157	715	321	729	233	5 307	1 882

Zum Vergleich:

2016 zählte die PKS insgesamt 10 530 Opfer der Gewaltkriminalität, davon 7 556 männliche (71,8 %) und 2 974 weibliche (28,2 %). Der Opferanteil der Erwachsenen lag 2017 höher als 2016, der Anteil der Kinder, der Jugendlichen und der Heranwachsenden niedriger. Im Einzelnen waren es im Jahr 2016 497 Kinder (4,7 %), 1 051 Jugendliche (10,0 %), 986 Heranwachsende (9,4 %) und 7 996 Erwachsene (75,9 %).

Tabelle 120:
Opfergefährdung der Personengruppen

Jugendliche und besonders Heranwachsende sind durch Gewaltkriminalität am meisten gefährdet. Das Opferrisiko ist 2017 in allen Altersgruppen zurückgegangen.

Die Gefährdung der männlichen Bevölkerung war 2017 dreimal so hoch wie die der Mädchen und Frauen. Eine besondere Gefährdung des weiblichen Geschlechts oder älterer Bürger kann nur deliktbezogen festgestellt werden (u. a. Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Handtaschenraub).

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner	
	2017	2016
Gesamtbevölkerung	237	258
männliche Bevölkerung	352	376
weibliche Bevölkerung	125	143
Kinder	96	102
Jugendliche	801	837
Heranwachsende	1 020	1 100
Erwachsene insgesamt	214	236
Erwachsene ab 60 Jahre	40	43

Tabelle 121: Opfer nach Altersgruppen zu ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			...6	6...14	14...18	18...21	21...60	60...
010000	Mord	47	3	-	1	3	36	4
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	85	6	1	1	7	60	10
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung*	213	-	2	66	27	113	5
112000	sonstige sexuelle Nötigung	106	-	1	32	14	56	3
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 942	-	50	138	165	1 386	203
216000	Handtaschenraub	137	-	1	4	5	45	82
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	723	-	38	105	95	432	53
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	145	-	-	5	15	117	8
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	5	-	-	-	-	3	2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7 254	52	357	798	746	4 998	303
	darunter							
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 575	17	173	466	456	2 364	99
233000	erpresserischer Menschenraub	4	-	-	-	-	4	-

* ohne Schlüsselzahl 111600

Bei 7 885 Opfern konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung geklärt werden. Mehr als die Hälfte dieser Opfer (4 580 Personen $\hat{=}$ 58,1 %) hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 958 Opfern (12,1 %) gehörten die Tatverdächtigen zum Familienkreis, informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekannntschaft) wurden bei 1 905 (24,2 %) Opfern registriert. Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen bestanden bei 442 Opfern (5,6 %).

Tabelle 122: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewaltstraftaten

	Ehe/Partnerschaft/ Familie inkl. Angehörige		informelle soziale Beziehung		formelle soziale Beziehung in Inst., Org., Gruppen		keine Vorbeziehung		Beziehung ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	vollendet	308	519	1 227	407	248	91	2 932	802	1 218
versucht	52	79	201	70	70	33	628	218	184	59
gesamt	360	598	1 428	477	318	124	3 560	1 020	1 402	374

3.5 Gewaltkriminalität

Tendenzen einer zunehmenden Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind anhand des Hellfeldes langfristig kaum erkennbar.³ Während der letzten 10 Jahre pendelte der Opferanteil der weiblichen Personen in der Gewaltkriminalität zwischen 26,6 und 30,9 Prozent. Der niedrigste Anteil wurde 2008 registriert, der höchste Anteil 2013. Ausgehend von der hohen Opferanzahl aus dem Jahr 1999 änderte sich die Gesamtzahl der erfassten weiblichen Gewaltopfer in den folgenden Jahren in Sachsen nur wenig. Ihre Zahl ist von 2016 zu 2017 in den Großstädten gesunken: in der Stadt Leipzig von 770 auf 685; in der Stadt Dresden von 434 auf 403; in der Stadt Chemnitz von 249 auf 233.

Tabelle 123: Entwicklung der Anzahl der registrierten weiblichen Opfer bei ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Ausgang der Tat	Anzahl der weiblichen Opfer				
			2013	2014	2015	2016	2017
892500	Mord und Totschlag	versucht	22	25	20	38	28
		vollendet	10	12	14	22	14
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (ohne 111600)	versucht	8	11	6	9	16
		vollendet	92	88	69	93	187
112000	sonstige sexuelle Nötigung	versucht	83	68	64	90	20
		vollendet	277	250	244	349	73
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	versucht	110	118	99	124	89
		vollendet	515	578	474	595	496
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	versucht	213	246	245	265	306
		vollendet	1 103	1 120	1 151	1 389	1 358

Gewaltdelikte sind mehr als andere Straftaten durch Mitführen oder Verwenden von Waffen geprägt. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, sank um 24 Fälle; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, nahm um drei Fälle zu. Es wurde

56-mal mit der Schusswaffe gedroht (2016 80-mal),
63-mal mit der Schusswaffe geschossen (2016 60-mal).

Der Einsatz einer Schusswaffe bei der Begehung einer Straftat trat bei 1,5 Prozent aller Gewaltstraftaten auf.

In 42 aufgeklärten Fällen führte mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mit. 2016 wurden 51 solcher Fälle gezählt.

Tabelle 124: Verteilung der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	%-Anteil an allen Fällen der Gewaltkriminalität
unter 20 000	1 941	24,3
20 000 bis u. 100 000	1 906	23,9
100 000 bis u. 500 000	783	9,8
500 000 und mehr	3 342	41,9
Sachsen insgesamt (einschl. unbekannter TO)	7 973	100,0

Bei Raubdelikten entfielen 61,8 Prozent auf die Großstädte, 22,6 Prozent auf die Klasse der mittleren und 15,6 Prozent auf die Klasse der kleinen Gemeinden. Gefährliche und schwere Körperverletzung ereignete sich mit 26,7 Prozent in ländlichen Gemeinden bzw. Orten unter 20 000 Einwohnern. In den drei Großstädten insgesamt waren es 48,9 Prozent.

³ Ein vollständiges Bild der Gewalt gegen Frauen lässt sich mit Mitteln der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht ohne Einschränkung zeichnen, da viele Delikte - vor allem im Bereich der häuslichen Gewalt - nicht zur Anzeige kommen.

Tabelle 125:
Hauptformen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Raubdelikte		gef. u. schwere KV	
	Fälle	%-Anteil	Fälle	%-Anteil
unter 20 000	271	15,6	1 553	26,7
20 000 bis u. 100 000	391	22,6	1 422	24,4
100 000 bis u. 500 000	208	12,0	532	9,1
500 000 und mehr	862	49,8	2 316	39,8

Tabelle 126:
Häufigkeitszahlen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	2017	HZ Gewaltkriminalität 2016
unter 20 000	100	121
20 000 bis u. 100 000	246	241
100 000 bis u. 500 000	318	282
500 000 und mehr	299	342

In den Großstädten Leipzig und Dresden nahm die Anzahl der Gewaltstraftaten ab. Die Fallzahl sank in Leipzig von 2 308 auf 1 908, in Dresden von 1 470 auf 1 434. In Chemnitz stieg die Anzahl von 701 auf 783. Ausschlaggebend für die Abnahmen war die Entwicklung bei Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (in Leipzig sank die Zahl um 120 Fälle bzw. 18,3 % und in Dresden um 77 Fälle bzw. 19,2 %) sowie bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (in Leipzig - 230 Fälle bzw. 13,6 %). Die Stadt Chemnitz registrierte eine Zunahme um 73 Fälle bzw. 15,9 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung sowie um 18 Fälle bzw. 9,5 Prozent bei Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer. Gemessen an der Häufigkeitszahl war Leipzig nach wie vor am höchsten belastet. Auf 100 000 Einwohner kamen in Leipzig 334 Gewaltdelikte, in Chemnitz 318, in Dresden 262.

Über drei Viertel aller Gewaltstraftaten wurden aufgeklärt. Gegenüber 2016 wurden 506 Tatverdächtige weniger ermittelt (- 6,7 %). Die Aufklärungsquote stieg von 76,0 Prozent auf 77,9 Prozent (+ 1,9 %-Pkt.).

Tabelle 127: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
010000	Mord	27	20	100,0	87,0	42	18
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	67	69	97,1	92,0	80	94
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung*	183	90	86,7	83,3	194	101
112000	sonstige sexuelle Nötigung	84	389	84,8	84,4	82	370
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 063	1 177	61,4	57,5	1 303	1 453
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	2	80,0	66,7	5	2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 778	4 871	82,0	81,3	5 693	5 892
233000	erpresserischer Menschenraub	4	1	100,0	100,0	7	2
234000	Geiselnahme	2	-	100,0	-	2	-
892000	Gewaltkriminalität	6 212	6 619	77,9	76,0	7 098	7 604

* ohne Schlüsselzahl 111600

Gewaltkriminalität ging zu 88,2 Prozent von männlichen Personen aus. Jugendliche und Heranwachsende sind 2017 anteilmäßig stärker vertreten als in der Kriminalität insgesamt. Die Entwicklung der letzten 10 Jahre lässt jedoch einen demografisch bedingten deutlichen Rückgang junger Tatverdächtiger erkennen. Die Anzahl der ermittelten Kinder ist im Vergleich mit 2008 auf gleichem Niveau. Die Zahl jugendlicher Tatverdächtiger sank um etwa ein Drittel und die der heranwachsenden Tatverdächtigen um ca. die Hälfte. 2017 waren Kinder mit 3,7 Prozent mehr unter den Tatverdächtigen vertreten als 2016 (3,1 %), Jugendliche mit 12,2 Prozent (+ 2,0 %-Pkt.) und Heranwachsende mit 12,2 Prozent (+ 1,5 %-Pkt.). Der TV-Anteil der Erwachsenen stieg seit 2008 von 57,6 auf 71,9 Prozent.

3.5 Gewaltkriminalität

Tabelle 128: Prozentuale Struktur der Tatverdächtigen im Vergleich zur Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtigenanteil in Prozent					
		männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her.- wachs.	Erw.
892000	Gewaltkriminalität darunter	88,2	11,8	3,7	12,2	12,2	71,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	90,9	9,1	1,8	12,1	13,2	72,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	87,5	12,5	4,3	12,9	12,1	70,8
-----	Straftaten insgesamt	74,4	25,6	4,8	7,8	7,5	78,8

Tabelle 129: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen (absolut)

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der ermittl. Tatver- dächtigen	davon					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
010000	Mord	42	35	7	-	3	2	37
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	80	71	9	-	3	5	72
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung*	197	193	4	1	28	32	136
112000	sonstige sexuelle Nötigung	82	80	2	1	6	8	67
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 303	1 184	119	24	158	172	949
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	5	4	1	-	-	-	5
222000	gefährliche und schwere Körperver- letzung	5 693	4 982	711	242	732	687	4 032
233000	erpresserischer Menschenraub	7	4	3	-	-	-	7
234000	Geiselnahme	2	2	-	-	-	-	2
892000	Gewaltkriminalität	7 098	6 259	839	262	865	865	5 106

* ohne Schlüsselzahl 111600

Charakteristisch für Gewaltstraftaten sind gruppenweises Vorgehen und Handlung unter Alkoholeinfluss. 2017 handelten die Tatverdächtigen anteilmäßig mehr allein. Von den 7 098 ermittelten Tatverdächtigen begingen 3 981 die Tat allein (56,1 %). 5 479 waren bereits als Tatverdächtige einer Straftat in Erscheinung getreten (77,2 %). 1 303 Tatverdächtige standen zum Tatzeitpunkt unter Einwirkung von Alkohol (18,4 %) und 451 Tatverdächtige (6,4 %) waren als Konsumenten harter Drogen registriert. 43 Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit sich (0,6 %).

Unter den in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2 472 Nichtdeutsche. Mit 34,8 Prozent lag der Anteil 2,7 %-Punkte höher als 2016, höher als in den anderen neuen Bundesländern und 6,1 Punkte höher im Vergleich zum Freistaat insgesamt.

Tabelle 130: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Gewaltkriminalität

Personengruppe	TVBZ		Personengruppe	TVBZ	
	2017	2016		2017	2016
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	127	141	deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	104	100
davon			deutsche Jugendliche	440	432
männlich	221	250	deutsche Heranwachsende	560	608
weiblich	38	38	deutsche Erwachsene	105	141

Von den 4 626 in Sachsen ermittelten deutschen Tatverdächtigen wohnten 4 272 im Freistaat (92,3 %), 253 in einem anderen Bundesland (5,5 %). Bei 125 deutschen Tatverdächtigen (2,7 %) war zur Tatzeit der Wohnort unbekannt oder sie besaßen keinen festen Wohnsitz.

Unter den 2 472 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 2 178 Personen (88,1 %) mit festem Wohnsitz in Sachsen. 27 Personen (1,1 %) hielten sich unerlaubt im Freistaat auf. 31 Personen (1,3 %) besuchten Sachsen als Touristen bzw. Durchreisende, 67 Personen (2,7 %) waren Arbeitnehmer oder Gewerbetreibende und 16 Personen (0,6 %) wurden als Schüler/Studenten registriert.

Die Polizei ermittelte im Zusammenhang mit Gewaltdelikten 1 358 Asylbewerber (54,9 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen) und 972 Personen aus der Gruppe „Sonstige“ (39,3 %), darunter 277 Tatverdächtige mit Duldung (28,5 %) und neun Kontingentflüchtlinge (0,9 %).

Tabelle 131: Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Gewaltdelikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	Anteil in Prozent
010000	Mord	11	0,4
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	37	1,5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (ohne 111600)	71	2,9
112000	sonstige sexuelle Nötigung	31	1,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	473	19,1
	darunter		
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Postfilialen	4	0,2
212000	Raubüberfälle auf sonst. Zahlstellen u. Geschäfte	7	0,3
216000	Handtaschenraub	21	0,8
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	155	6,3
219000	Raub in Wohnungen	39	1,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 995	80,7
892000	Gewaltkriminalität	2 472	100,0

Kinder waren unter den ausländischen Tatverdächtigen weniger vertreten. Die ermittelten deutschen Tatverdächtigen wiesen ein etwas jüngeres Durchschnittsalter auf. Im Gegensatz dazu treten nichtdeutsche Jugendliche und Heranwachsende wesentlich eindeutiger als deutsche Jugendliche und Heranwachsende hervor.

Unter den wegen Gewaltstraftaten ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
bei den Nichtdeutschen	2,1 Prozent	13,3 Prozent	15,7 Prozent	69,0 Prozent,
bei den Deutschen	4,5 Prozent	11,6 Prozent	10,3 Prozent	73,5 Prozent.

Die ausländischen Tatverdächtigen stammten aus insgesamt 74 Staaten. Syrische Tatverdächtige (354), Bürger aus Afghanistan (300) und Libyen (272), aus Tunesien (229) und Marokko (150), aus dem Irak (138), Polen (94), der Russischen Föderation (91), Pakistan (85), Eritrea (61), der Türkei (50), libanesische und rumänische Staatsangehörige (je 48), Tschechen (45), Iraner (44) und Algerier (41) traten im Zusammenhang mit Gewaltdelikten am häufigsten in Erscheinung.

Die meisten Nichtdeutschen wurden im Bereich der Polizeidirektionen Leipzig (814 TV), Dresden (691 TV) und Chemnitz (522 TV) ermittelt. Es folgten die Direktionsbereiche Görlitz (261 TV) und Zwickau (232 TV).

3.5 Gewaltkriminalität

Einen Rückgang der Fallzahlen im Jahr 2017 verzeichnete ausnahmslos jede Polizeidirektion: Leipzig (- 505 Fälle), Dresden (- 84 Fälle), Chemnitz (- 74 Fälle), Görlitz (- 64 Fälle) und Zwickau (- 13 Fälle).

Die Polizeidirektion Leipzig hatte von allen Großstadtbereichen die höchste Fallzahl insgesamt sowie die höchste Anzahl von Fällen pro 100 000 Einwohner zu verzeichnen. Am geringsten belastet war der Bereich der Polizeidirektion Zwickau.

Tabelle 132: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2016	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1 464	80,1	162	- 74	4,8
PD Dresden	2 055	75,9	198	- 84	3,9
PD Görlitz	1 004	82,8	178	- 65	6,1
PD Leipzig	2 574	74,9	251	- 505	16,4
PD Zwickau	875	82,4	158	- 13	1,5

Tabelle 133: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 17/16		Häufigkeitszahl	
	2017	2016	absolut	in %	2017	2016
Chemnitz, Stadt	783	701	+ 82	11,1	318	282
Erzgebirgskreis	355	411	- 56	13,6	103	118
Mittelsachsen	326	426	- 100	23,5	105	136
Vogtlandkreis	395	335	+ 60	17,9	171	144
Zwickau	480	553	- 73	13,2	149	170
Dresden, Stadt	1 434	1 470	- 36	2,4	262	270
Bautzen	471	467	+ 4	0,9	155	152
Görlitz	533	602	- 69	11,5	206	231
Meißen	334	364	- 30	8,2	137	148
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	287	305	- 18	5,9	117	123
Leipzig, Stadt	1 908	2 308	- 400	17,3	334	412
Leipzig	354	442	- 88	19,9	137	171
Nordsachsen	312	329	- 17	5,2	158	166
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	7 973	8 713	- 740	8,5	195	213

Eine Zunahme der Fälle hatten die Stadt Chemnitz (+ 82 Fälle), der Vogtlandkreis (+ 60 Fälle) und der Landkreis Bautzen (+ 4 Fälle) zu verzeichnen.

In den weiteren Landkreisen sowie den Großstädten Dresden und Leipzig ist die Gewaltkriminalität gegenüber 2016 zurückgegangen. Den höchsten prozentualen Rückgang (- 23,5 %) hatte der Landkreis Mittelsachsen aufzuweisen, gefolgt vom Landkreis Leipzig (- 19,9 %), der Stadt Leipzig (- 17,3 %), dem Erzgebirgskreis (- 13,6 %), dem Landkreis Zwickau (- 13,2 %) und dem Landkreis Görlitz (- 11,5 %).

Gemessen an der Häufigkeitszahl folgten den Städten Leipzig, Chemnitz und Dresden mit der höchsten Fallanzahl pro 100 000 Einwohner der Landkreis Görlitz, der Vogtlandkreis sowie die Landkreise Nordsachsen, Bautzen und Zwickau.

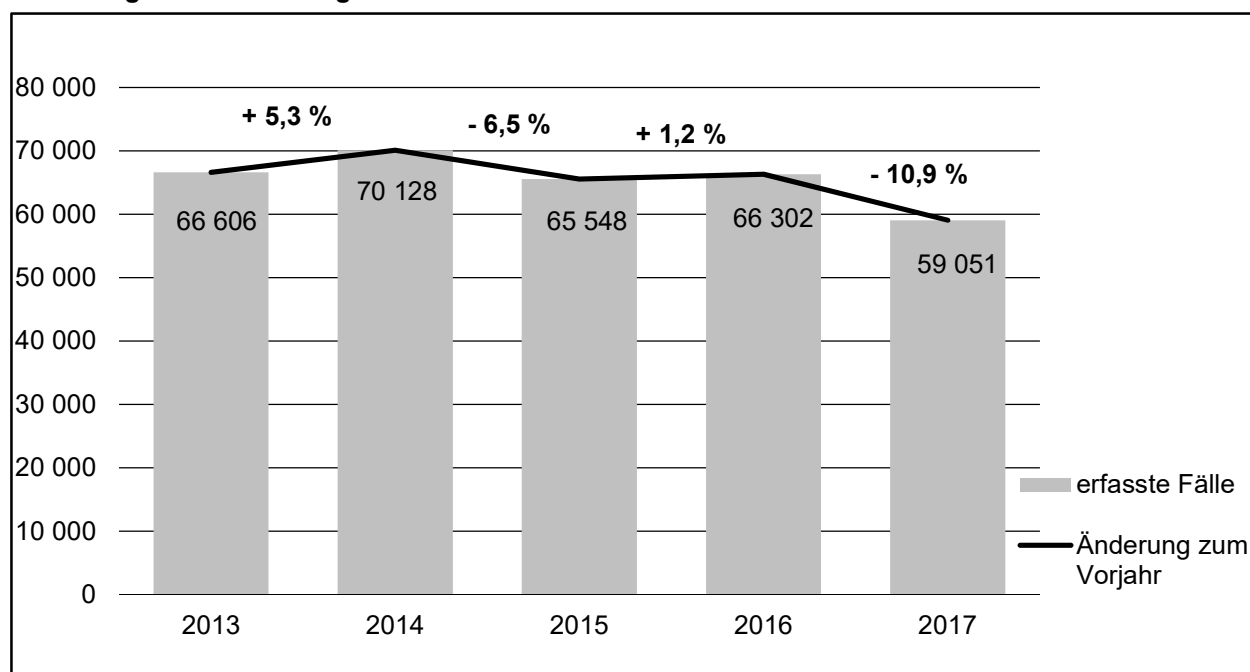
3.6 Straßenkriminalität¹



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2017 fielen in Sachsen 18,3 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das war etwas weniger als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (20,9 %). Im Freistaat wurden 59 051 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um 7 251 Fälle bzw. 10,9 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 3 432 Versuchshandlungen (5,8 %).

Abbildung 40: Entwicklung der Straßenkriminalität



**Tabelle 132:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete 2017 eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität im Vergleich der Gesamtheit aller Bundesländer.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2017	
Sachsen	1 447
Bund gesamt	1 458

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen vor allem Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 2 517 Fälle), Fahrrad-diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 1 038 Fälle), Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 929 Fälle), Sachbeschädigung an Kfz (- 831 Fälle), Taschendiebstahl (- 521 Fälle), Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 514 Fälle), Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 346 Fälle), Diebstahl von/aus Automaten (- 280 Fälle) ab. In geringem Maß zugenommen haben lediglich gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 22 Fälle).

¹ siehe Vorbemerkungen Seite 4

3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 133: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2017/2016		
		2017	2016	absolut	in %	
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	17	25	-	8	
111200	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	4	7	-	3	
112000	sonstige sexuelle Nötigung*	99	461		k. A.	
114000	sexuelle Belästigung*	344	k. A.		k. A.	
115000	sexuelle Straftaten aus Gruppen*	3	k. A.		k. A.	
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	255	321	-	66	20,6
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte davon	-	1	-	1	
213100	auf Geld und Kassenboten	-	1	-	1	
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	5	8	-	3	
216000	Handtaschenraub	131	142	-	11	7,7
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (einschl. Zechenschlussraub)	667	851	-	184	21,6
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 778	2 756	+	22	0,8
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	13 497	16 014	-	2 517	15,7
*90*00	Taschendiebstahl	3 148	3 669	-	521	14,2
	Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs					
*00100	- von Kraftwagen	2 428	2 774	-	346	12,5
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1 292	1 806	-	514	28,5
*00300	- von Fahrrädern	13 954	14 992	-	1 038	6,9
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	462	742	-	280	37,7
623000	Landfriedensbruch	70	76	-	6	
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 408	9 239	-	831	9,0
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11 489	12 418	-	929	7,5
899000	Straßenkriminalität gesamt	59 051	66 302	-	7 251	10,9

* Die im Jahr 2017 erfolgten Schlüsseländerungen (neue Schlüssel bzw. inhaltliche Änderungen) bewirkten gleichzeitig Veränderungen bei der Erfassung von Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität. Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Tabelle 134: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse

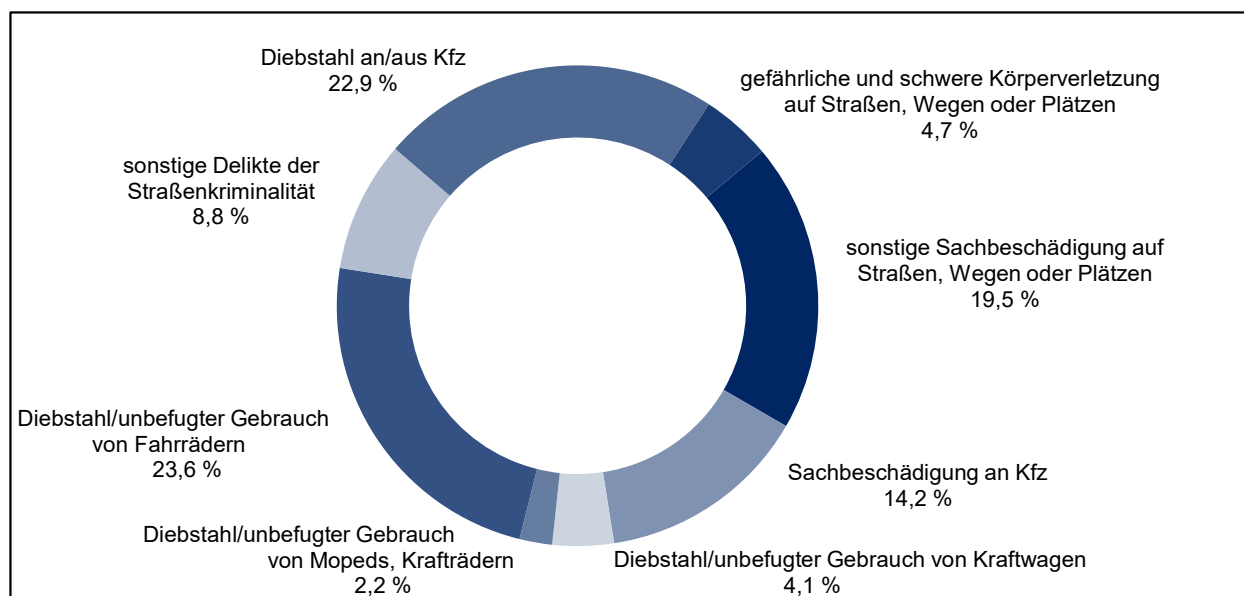
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	13 485	22,8
20 000 bis u. 100 000	11 192	19,0
100 000 bis u. 500 000	3 585	6,1
500 000 und mehr	30 773	52,1
Tatort unbekannt	16	0,0
Sachsen insgesamt	59 051	100,0

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In den Gemeinden unter 20 000 bzw. 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber 2016 ab, in der Gruppe 20 000 bis unter 100 000 Einwohner zu.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20 000	694
20 000 bis u. 100 000	1 445
100 000 bis u. 500 000	1 455
500 000 und mehr	2 752

Tabelle 135:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 41: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktbedingt Bedeutung. 2017 wurde in 15 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 83 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (11 Fälle). Geschossen wurde u. a. bei Sachbeschädigung an Kfz (26 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (23 Fälle) sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (32 Fälle).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 46 Fälle (0,4 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1 456 aufgeklärten Delikten (12,9 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem vierten Delikt. In 1 873 Fällen (16,5 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu relativ großem Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2017 wurden 73,7 Prozent allein begangen. 2016 waren es 73,9 Prozent.

Zu 2 980 Delikten bzw. 26,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2016 traf das auf 3 312 Fälle bzw. 26,1 Prozent zu.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität sank gegenüber 2016 um 0,5 %-Punkte auf 19,2 Prozent. Nur jeder achte Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden, bei Taschendiebstahl war es jeder neunte. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 35,1 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 43,5 Prozent. Besser verliefen die Ermittlungen mit einem Aufklärungserfolg von 74,0 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

3.6 Straßenkriminalität

Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 9 734 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 136: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	7	22	41,2	88,0	7	21
111200	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	1	1	25,0	14,3	2	2
112000	sonstige sexuelle Nötigung*	84	389	84,8	84,4	82	370
114000	sexuelle Belästigung*	244	k. A.	70,9	k. A.	215	k. A.
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	134	184	52,5	57,3	111	138
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	5	7	100,0	87,5	3	8
216000	Handtaschenraub	46	51	35,1	35,9	42	40
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	290	353	43,5	41,5	417	537
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 055	1 969	74,0	71,4	2 785	2 735
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1 591	2 087	11,8	13,0	1 107	1 249
*90*00	Taschendiebstahl	333	356	10,6	9,7	297	372
	Diebstahl einschließlich unbef. Gebrauchs						
*00100	- von Kraftwagen	615	715	25,3	25,8	586	672
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	352	450	27,2	24,9	331	388
*00300	- von Fahrrädern	1 384	1 635	9,9	10,9	1 263	1 369
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	122	149	26,4	20,1	127	129
623000	Landfriedensbruch	53	46	75,7	60,5	240	355
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 839	2 199	21,9	23,8	1 486	1 590
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 172	2 449	18,9	19,7	2 092	2 091
899000	Straßenkriminalität gesamt	11 327	13 062	19,2	19,7	9 734	10 435

* Die im Jahr 2017 erfolgten Schlüsseländerungen (neue Schlüssel bzw. inhaltliche Änderungen) bewirkten gleichzeitig Veränderungen bei der Erfassung von Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität. Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Im Berichtsjahr stiegen die Anteile in der Altersgruppe der Kinder (+ 1,2 %-Pkt.), der Jugendlichen (+ 1,8 %-Pkt.) und der Heranwachsenden (+ 0,4 %-Pkt.). Bei den Erwachsenen sank der Anteil um - 3,4 %-Pkt. Verglichen mit den aufgeklärten Straftaten insgesamt ist eine hohe Beteiligung von Jugendlichen und Heranwachsenden bei der Straßenkriminalität auffällig.

Tabelle 137: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	insgesamt	männlich	weiblich	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	9 734	8 717	1 017	516	1 312	1 139	6 767
in Prozent	100,0	89,6	10,4	5,3	13,5	11,7	69,5
				ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt			
in Prozent	100,0	74,4	25,6	4,8	7,8	7,5	79,8

Personengruppe	2017	TVBZ 2016
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	198	221
und zwar		
männlich	355	397
weiblich	48	54
Kinder	221	199
Jugendliche	849	862
Heranwachsende	923	1 109
Erwachsene	152	177

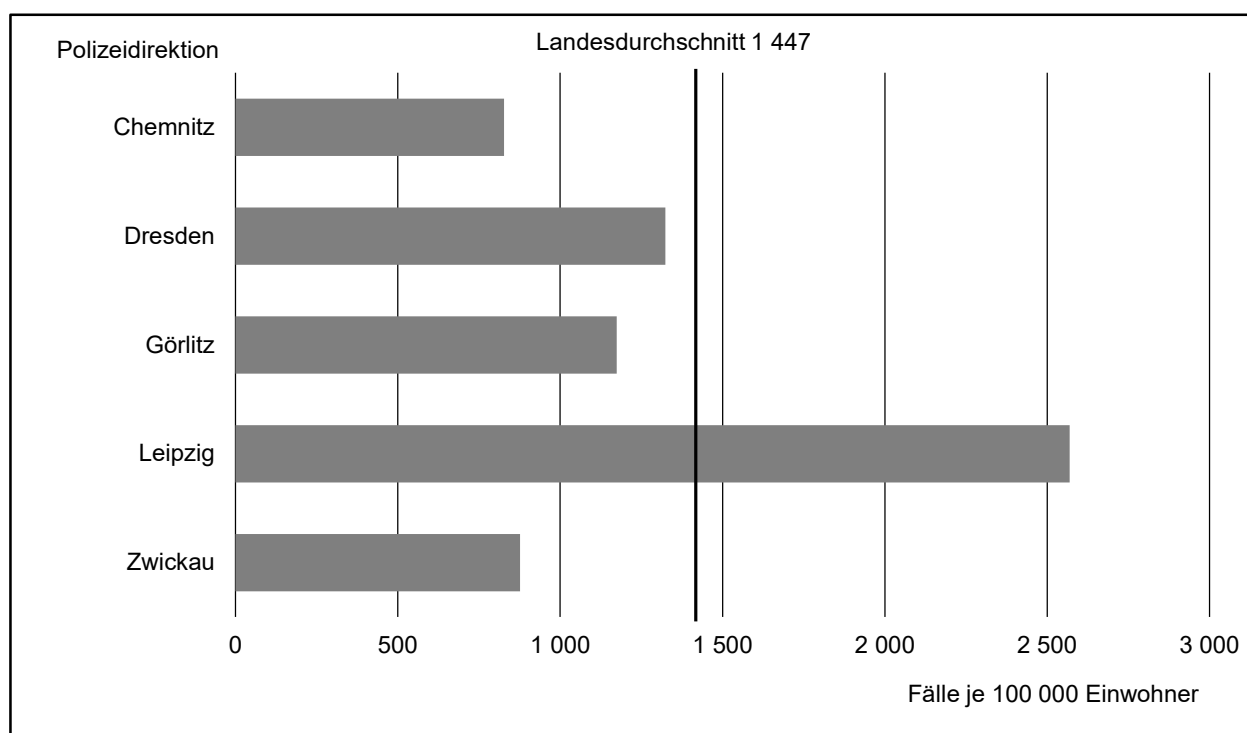
Tabelle 138:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung
Sachsens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 26,1 Prozent (2 536 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual mehr vertreten als im Vorjahr. 2016 traten 2 345 nichtdeutsche Personen als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität in Erscheinung.

Tabelle 139: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2016	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz	7 451	12,6	25,2	827	- 1 249	14,4
PD Dresden	13 732	23,3	20,7	1 324	- 1 624	10,6
PD Görlitz	6 609	11,2	21,1	1 174	- 45	0,7
PD Leipzig	26 400	44,7	15,1	2 569	- 3 638	12,1
PD Zwickau	4 843	8,2	25,3	876	- 706	12,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	59 051	100,0	19,2	1 447	- 7 251	10,9

Abbildung 42: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen



3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 140: Straßenkriminalität in den Kreisen Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2017/2016		Häufigkeitszahl 2017
	2017	2016	absolut	in %	
Chemnitz, Stadt	3 585	4 283	- 698	16,3	1 455
Erzgebirgskreis	1 910	1 975	- 65	3,3	555
Mittelsachsen	1 956	2 442	- 486	19,9	630
Vogtlandkreis	2 016	2 188	- 172	7,9	873
Zwickau	2 827	3 361	- 534	15,9	878
Dresden, Stadt	9 856	10 828	- 972	9,0	1 801
Bautzen	2 671	2 845	- 174	6,1	877
Görlitz	3 938	3 809	+ 129	3,4	1 524
Meißen	2 278	2 565	- 287	11,2	934
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 598	1 963	- 365	18,6	649
Leipzig, Stadt	20 917	23 631	- 2 714	11,5	3 663
Leipzig	3 050	3 474	- 424	12,2	1 181
Nordsachsen	2 433	2 933	- 500	17,0	1 228
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	59 051	66 302	- 7 251	10,9	1 447

Mit Ausnahme des Landkreises Görlitz nahm die Anzahl der erfassten Fälle in allen Land- und Stadtkreisen ab. Den absolut größten Rückgang der erfassten Fälle verzeichnete die Messestadt Leipzig (- 2 714 Fälle), es folgte die Landeshauptstadt Dresden (- 972 Fälle). Die höchste Häufigkeitszahl wurde in der Stadt Leipzig festgestellt (3 663). Die geringste Fallanzahl pro 100 000 Einwohner wurde im Bereich des Erzgebirgskreises registriert (555).

Der Rückgang in der Stadt Leipzig entstand vor allem aus der Entwicklung sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 713 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 630 Fälle) sowie Taschendiebstahl (- 348 Fälle) und Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 340 Fälle).

In der Stadt Dresden nahm die Fallzahl hauptsächlich bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 483 Fälle), Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 284 Fälle) und Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 219 Fälle) ab. Eine Zunahme gab es u. a. bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 59 Fälle) sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 48 Fälle).

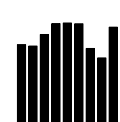
Eine ähnliche Entwicklung wurde in der Stadt Chemnitz festgestellt. Speziell Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 366 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (- 137 Fälle), sonstige Sachbeschädigung auf Straßen Wegen oder Plätzen (-124 Fälle) und Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 116 Fälle) ging zurück. Die Fallzahl bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 52 Fälle) stieg an.

Die Verringerung der Fallzahlen der Straßenkriminalität im Landkreis Zwickau äußerte sich besonders bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 153 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (- 94 Fälle) sowie Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 92 Fälle).

Im Landkreis Nordsachsen sank die Anzahl der erfassten Fälle vorwiegend bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen sowie bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (je - 139 Fälle) und bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 118 Fälle).

Die Zunahme im Landkreis Görlitz resultiert vorrangig aus Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 158 Fälle). Eine Steigerung der Fallzahlen gab es auch bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 54 Fälle) sowie Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+ 28 Fälle). Einen Rückgang gab es u. a. bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 81 Fälle).

3.7 Computerkriminalität



Der Summenschlüssel Computerkriminalität fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. In der PKS werden ab 2016 versuchte wie vollendete Delikte dieser Art in den Summenschlüsseln Computerkriminalität (897000) und Computerbetrug (897100) zusammengefasst.

Mit dem Berichtsjahr 2016 wurde der neue Summenschlüssel - 897100 Computerbetrug - eingeführt, der innerhalb der Computerkriminalität die Computerbetrugsdelikte bündelt. Eine Aufstellung zum Inhalt der Summenschlüssel zu Computerkriminalität und Computerbetrug erfolgt ab Seite 276 ff.

Bei der Beurteilung der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Fallzahlen ist zu berücksichtigen, dass im Ausland oder mit unbekanntem Tatort erfolgte Tathandlungen nicht erfasst werden.

Die zunehmende Automatisierung des Zahlungsverkehrs und des Warenhandels bedingte eine grundsätzliche Überarbeitung des zur Fallfassung genutzten Straftatenkataloges insbesondere im Betrugsbereich.

2017 registrierte die Polizeiliche Kriminalstatistik für Sachsen unter dem Schlüssel 897000 insgesamt 3 675 Delikte. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,1 Prozent. 26,7 Prozent der erfassten Delikte waren Computerbetrugshandlungen mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN. Von den 3 675 Straftaten der Computerkriminalität wurde in 2 249 Fällen das Internet als Tatmittel genutzt. Der Anteil der registrierten unvollendeten Delikte lag bei 436 Fällen bzw. 11,9 Prozent.

Tabelle 141: Erfasste Fälle der Computerkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2017/2016	
		2017	2016	absolut	in %
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	134	128	+	6 4,7
674200	Datenveränderung, Computersabotage	77	97	-	20
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbhdg.	231	231	±	0
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	28	35	-	7
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	13	12	+	1
897100	Computerbetrug § 236a StGB	3 192	2 588	+	604 23,3
897000	Computerkriminalität insgesamt	3 675	3 091	+	584 18,9

Tabelle 142: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Häufigkeitszahl Computerkriminalität 2017	
Sachsen	90
Bund gesamt	132

Der Anteil des Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN lag 2017 im Bundesdurchschnitt bei 20,2 Prozent.

Die Schadenerfassung erfolgt nur zu den Schlüsseln 715100 und 715200 sowie zu allen Schlüsseln des Computerbetrugs gemäß § 263a StGB. 2017 wurde eine Schadenssumme von 4,2 Mio. € registriert. Tatsächlich dürfte der Schaden größer gewesen sein. Softwarepiraterie ging zu rund 70 Prozent der vollendeten Fälle lediglich mit einem symbolischen Schaden von 1,- € in die Statistik ein, da die eingetretenen Verluste nicht genau ermittelt werden konnten.

3.7 Computerkriminalität

Tabelle 143: Aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote in %		ermittelte Tatverdächtige	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung i. Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	73	80	54,5	62,5	76	79
674200	Datenveränderung, Computersabotage	41	42	53,2	43,3	40	46
678000	Ausspähen von Daten	109	97	47,2	42,0	108	87
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	26	32	92,9	91,4	24	37
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	13	11	100,0	91,7	15	20
897100	Computerbetrug gem. § 263a StGB	1 775	1 559	55,6	60,2	1 162	1 017
897000	Computerkriminalität insgesamt	2 037	1 821	55,4	58,9	1 405	1 265

Der Kreis der 1 405 ermittelten Personen setzte sich zusammen aus

994 männlichen Personen (70,7 %),	11 Kindern (0,8 %),
411 weiblichen Personen (29,3 %),	55 Jugendlichen (3,9 %),
	94 Heranwachsenden (6,7 %),
	1 245 Erwachsenen (88,6 %).

1 080 Tatverdächtige (76,9 %) handelten allein. 1 058 Personen (75,3 %) waren bereits mit einer Straftat polizeilich in Erscheinung getreten.

13,8 Prozent bzw. 194 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Sie kamen unter anderen aus Tunesien (17 TV), aus Polen (16 TV), aus Libyen (12 TV), aus der Tschechischen Republik (11 TV), aus Syrien (10 TV) und aus Rumänien (8 TV). Aus weiteren 45 Ländern kamen zwischen ein bis sieben Tatverdächtige.

Tabelle 144: Computerkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

erfasste Fälle	Tatort mit Einwohnerzahl ...				
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	Tatort unbekannt
Anzahl	879	645	175	1 964	12
Anteil in %	23,9	17,6	4,8	53,4	0,3

Tabelle 145: Regionale Verteilung der Computerkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
PD Chemnitz	344	378	264	282	190	199
PD Dresden	1 050	713	521	392	338	293
PD Görlitz	487	307	181	138	134	116
PD Leipzig	1 457	1 341	895	834	619	532
PD Zwickau	325	349	169	175	140	135

Abbildung 43: Häufigkeitszahl nach Polizeidirektionen

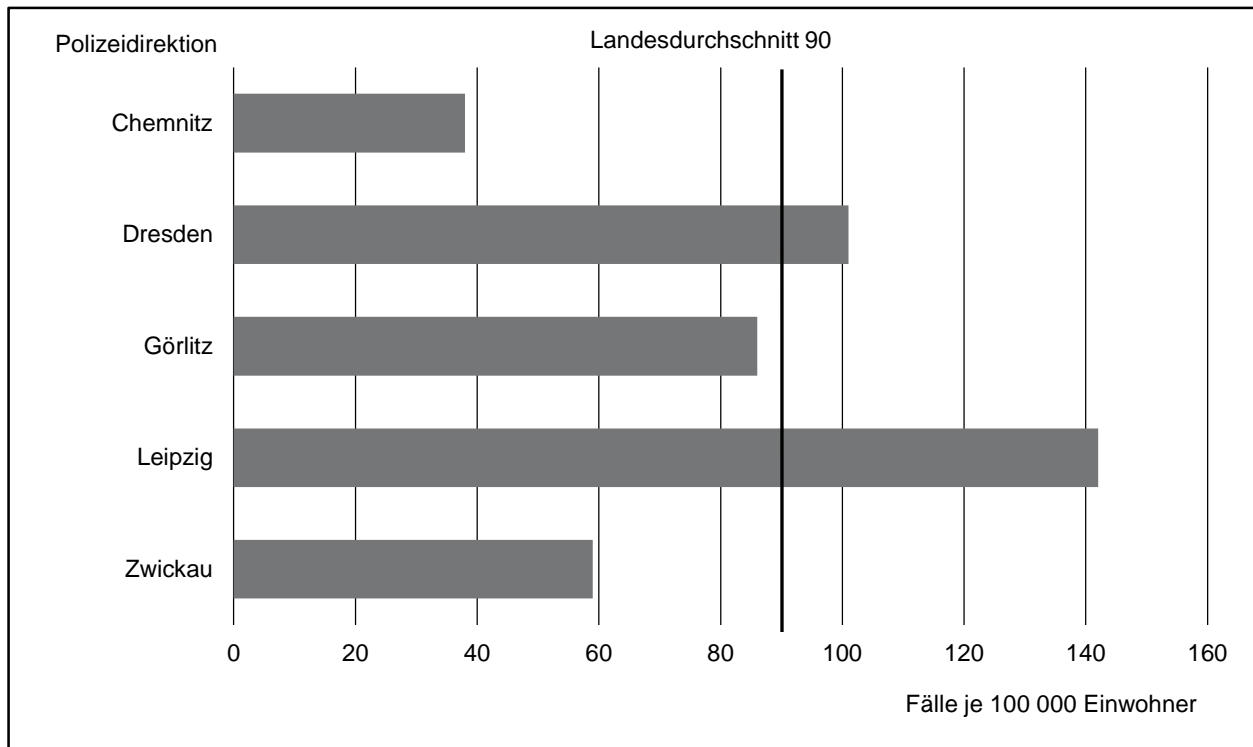
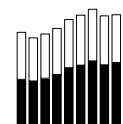


Tabelle 146: Computerkriminalität nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2017/2016		HZ 2017	
	2017	2016	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	175	182	-	7	3,8	71
Erzgebirgskreis	74	112	-	38	33,9	22
Mittelsachsen	95	84	+	11		31
Vogtlandkreis	130	146	-	16	11,0	56
Zwickau	195	203	-	8	3,9	61
Dresden, Stadt	831	526	+	305	58,0	152
Bautzen	178	119	+	59	49,6	58
Görlitz	309	188	+	121	64,4	120
Meißen	145	108	+	37	34,3	59
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	74	79	-	5		30
Leipzig, Stadt	1 133	1 110	+	23	2,1	198
Leipzig	181	133	+	48	36,1	70
Nordsachsen	143	98	+	45		72
Freistaat Sachsen	3 675	3 091	+	584	18,9	90
Tatort unbekannt	12	3	+	9		-

Delikte der Computerkriminalität wurden vor allem in den Großstädten des Freistaates angezeigt. 30,8 Prozent aller Fälle registrierte die Messestadt Leipzig, 22,6 Prozent die Landeshauptstadt Dresden. Die Landkreise Görlitz (8,4 %), Zwickau (5,3 %) und Leipzig (4,9 %) lagen noch vor der Stadt Chemnitz mit 4,8 Prozent. Gleichauf folgte der Landkreis Bautzen (4,8 %), danach kamen die Landkreise Nordsachsen und Meißen (je 3,9 %), der Vogtlandkreis (3,5 %), der Landkreis Mittelsachsen (2,6 %) sowie der Erzgebirgskreis und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (je 2,0 %).

3.8 Diebstahlskriminalität



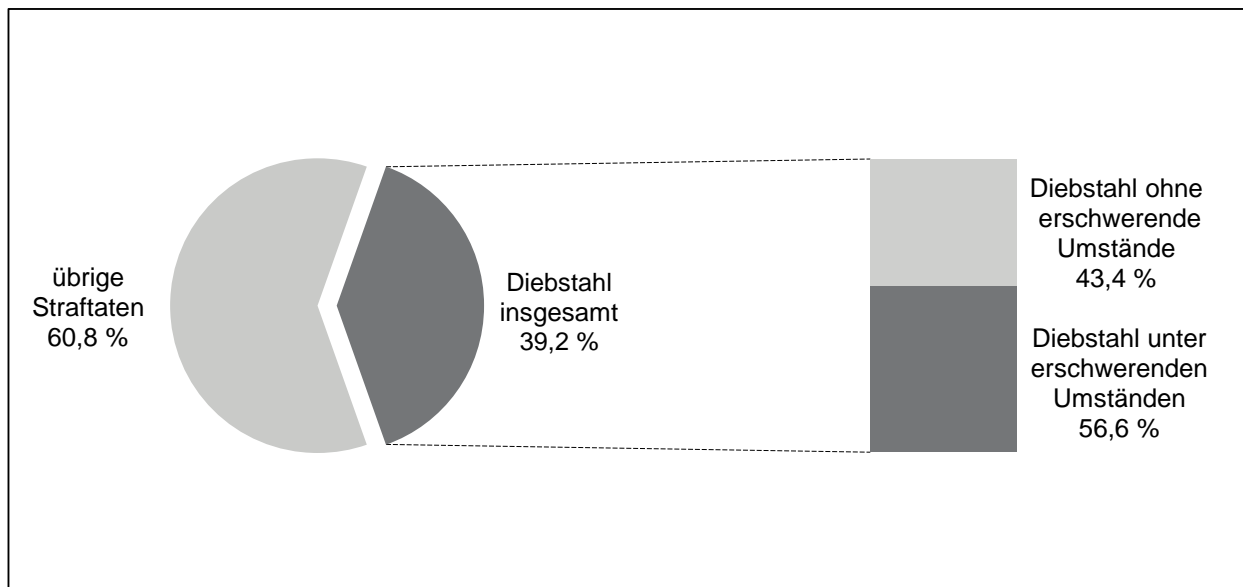
Diebstähle machten 2017 bundesweit 36,3 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Hamburg den höchsten Diebstahlanteil (47,2 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (25,9 %), gefolgt von Rheinland-Pfalz (27,7 %), Thüringen (28,0 %) und Mecklenburg-Vorpommern (31,5 %). In Sachsen waren 39,2 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahldelikte, ein Jahr zuvor 42,5 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 3 100 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den fünften Platz ein.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen tendiert nach langjährigem Rückgang seit 2007 wieder nach oben und betrug 2017 56,6 Prozent.

Tabelle 147: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2017	2016	erfasste Fälle		Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
				Änderung absolut	2017/2016 in %	2017	2016
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	54 942	59 173	- 4 231	7,2	43,4	42,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	71 591	78 749	- 7 158	9,1	56,6	57,1
****00	Diebstahl insgesamt	126 533	137 922	- 11 389	8,3	100,0	100,0

Abbildung 44: Diebstahlanteile 2017



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2017 bei 16,0 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände waren 1 073 Fälle ein Versuch (2,0 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 19 131 unvollendete Delikte registriert (26,7 %).

Tabelle 148: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahldelikten seit 2013

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2013	2014	2015	2016	2017
4**100	von Kraftwagen	29,4	27,7	28,6	26,6	26,4
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	31,9	32,9	33,8	34,6	35,9
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	26,5	25,6	27,2	29,7	27,2
435*00	Wohnungseinbruch	36,5	37,4	40,7	41,3	43,4
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	28,1	26,6	25,5	27,9	31,5
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	15,3	17,5	18,8	19,0	17,6

Tabelle 149: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände			erfasste Fälle		Versuche in % 2017	
		2017	2016	absolut	in %		
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	280	305	-	25	8,2	2,5
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	122	178	-	56	31,5	2,5
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 830	2 091	-	261	12,5	2,1
3**400	von Schusswaffen	9	7	+	2		11,1
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 786	6 099	-	313	5,1	0,2
3**700	von/aus Automaten	45	57	-	12		6,7
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	29	36	-	7		-
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	99	132	-	33	25,0	-
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 987	1 889	+	98	5,2	1,8
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 366	1 487	-	121	8,1	1,0
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	21 830	23 063	-	1 233	5,3	1,9
326*00	Ladendiebstahl	20 043	20 946	-	903	4,3	1,8
335*00	in/aus Wohnungen	2 564	2 711	-	147	5,4	1,4
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 090	1 137	-	47	4,1	4,4
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	688	691	-	3	0,4	3,8
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5 393	6 289	-	896	14,2	1,7
371000	von BtM aus Apotheken	1	2	-	1		-
372000	von BtM aus Arztpraxen	1	1	±	0		-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	6	8	-	2		-
374000	von BtM bei Herstellern u. Großhändlern	-	1	-	1		-
375000	von Rezepten für BtM	1	1	±	0		-
390000	sonstiger Taschendiebstahl	1 824	2 152	-	328	15,2	2,0

3.8 Diebstahlskriminalität

36,5 Prozent der erfassten Fälle des einfachen Diebstahls betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl der einfachen Ladendiebstähle fiel um 903 (- 4,3 %) auf 20 043 Fälle.

Etwa zwei Fünftel des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (41,1 %) betrafen Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen an/aus Kraftfahrzeugen. Speziell unter den insgesamt 17 163 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden, Kellern bzw. Waschküchen gab es 5 341 Fälle (31,1 %), wo Fahrräder angegriffen wurden.

Tabelle 150: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen			erfasste Fälle		Versuche in % 2017	
		2017	2016	absolut	in %		
4**100	von Kraftwagen	2 223	2 581	-	358	13,9	26,4
4**200	von Mopeds/Krafträdern	1 211	1 683	-	472	28,0	13,8
4**300	von Fahrrädern	17 904	18 704	-	800	4,3	1,7
4**400	von Schusswaffen	27	32	-	5		-
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 310	1 507	-	197	13,1	0,5
4**700	von/aus Automaten	643	914	-	271	29,6	24,6
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	49	41	+	8		6,1
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	76	71	+	5		44,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	4 629	5 581	-	952	17,1	35,9
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 109	1 318	-	209	15,9	32,2
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen. Selbstbedienungs-läden Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	3 395	4 163	-	768	18,4	27,2
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	1 426	1 486	-	60	4,0	4,1
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	4 071	4 684	-	613	13,1	43,4
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 785	2 018	-	233	11,5	39,8
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	17 163	17 239	-	76	0,4	31,5
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 446	1 502	-	56	3,7	19,9
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	8 104	9 725	-	1 621	16,7	17,6
471000	von BtM aus Apotheken	4	3	+	1		25,0
472000	von BtM aus Arztpraxis	4	3	+	1		25,0
473000	von BtM aus Krankenhäusern	5	4	+	1		-
475000	von Rezepten für BtM	2	3	-	1		-
490000	sonstiger Taschendiebstahl	74	75	-	1		9,5

Der Diebstahl insgesamt nahm mit einem Anteil von 39,2 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2017 wurden insgesamt 126 533 Fälle registriert, 11 389 Fälle bzw. 8,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Tendenz der Diebstahldelikte insgesamt ist seit 2010 ansteigend. Der Rückgang 2017 ist auf gesunkene Fallzahlen bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 2 517 Fälle bzw. 15,7 %) sowie bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 1 061 Fälle bzw. 5,1 %) zurückzuführen. Aber auch Ladendiebstahl (- 963 Fälle bzw. 4,3 %), Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (- 854 Fälle bzw. 11,4 %), in/aus Wohnungen (- 760 Fälle bzw. 10,3 %), von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 528 Fälle bzw. 28,4 %) sowie Taschendiebstahl (- 521 Fälle bzw. 14,2 %) nahmen 2017 u. a. ab.

Tabelle 151: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt			erfasste Fälle		Versuche in % 2017
		2017	2016	absolut	in %	
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	2 503	2 886	- 383	13,3	23,7
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 333	1 861	- 528	28,4	12,8
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	19 734	20 795	- 1 061	5,1	1,8
***400	von Schusswaffen	36	39	- 3		2,8
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	7 096	7 606	- 510	6,7	0,2
***700	von/aus Automaten	688	971	- 283	29,1	23,4
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	78	77	+ 1		3,8
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	175	203	- 28	13,8	19,4
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	6 616	7 470	- 854	11,4	25,6
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 475	2 805	- 330	11,8	15,0
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	25 225	27 226	- 2 001	7,3	5,3
	darunter					
*26*00	Ladendiebstahl	21 469	22 432	- 963	4,3	2,0
*35*00	in/aus Wohnungen	6 635	7 395	- 760	10,3	27,2
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	18 253	18 376	- 123	0,7	29,9
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2 134	2 193	- 59	2,7	14,7
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	13 497	16 014	- 2 517	15,7	11,2
*71000	von BtM aus Apotheken	5	5	± 0		20,0
*72000	von BtM aus Arztpraxen	5	4	+ 1		20,0
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	11	12	- 1		-
*74000	von BtM bei Herstellern u. Großhändl.	-	1	- 1		-
*75000	von Rezepten für BtM	3	4	- 1		-
*90*00	Taschendiebstahl	3 148	3 669	- 521	14,2	1,5

Abbildung 45: Diebstahl insgesamt nach der Tatörtlichkeit

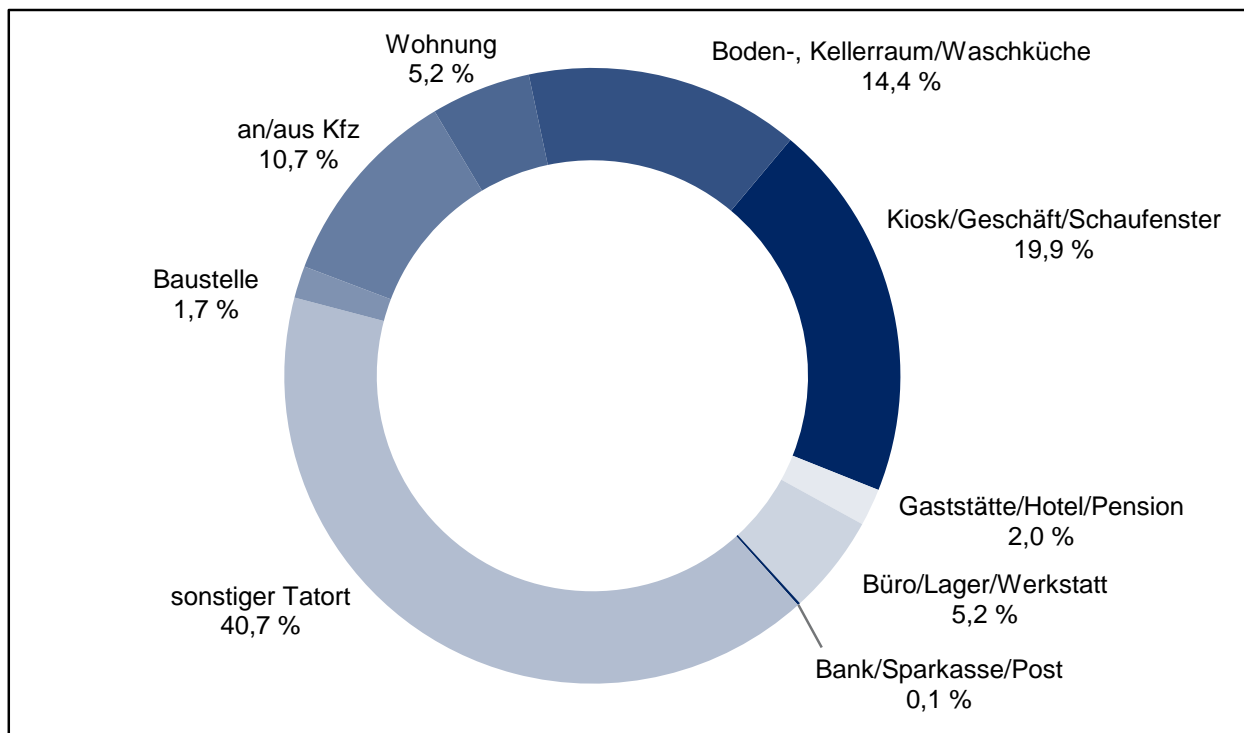


Tabelle 152: Häufigkeitszahlen der Diebstahldelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2017		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 346	1 754	3 100
Bund gesamt	1 401	1 135	2 536

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag weit über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Sachsen-Anhalts (HZ = 1 961) etwas höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle insgesamt lagen im Freistaat über dem Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. So war die Häufigkeitszahl in Sachsen wesentlich höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 1 262), Baden-Württemberg (HZ = 1 716), Rheinland-Pfalz (HZ = 1 718), oder Thüringen (HZ = 1 861).

Tabelle 153: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

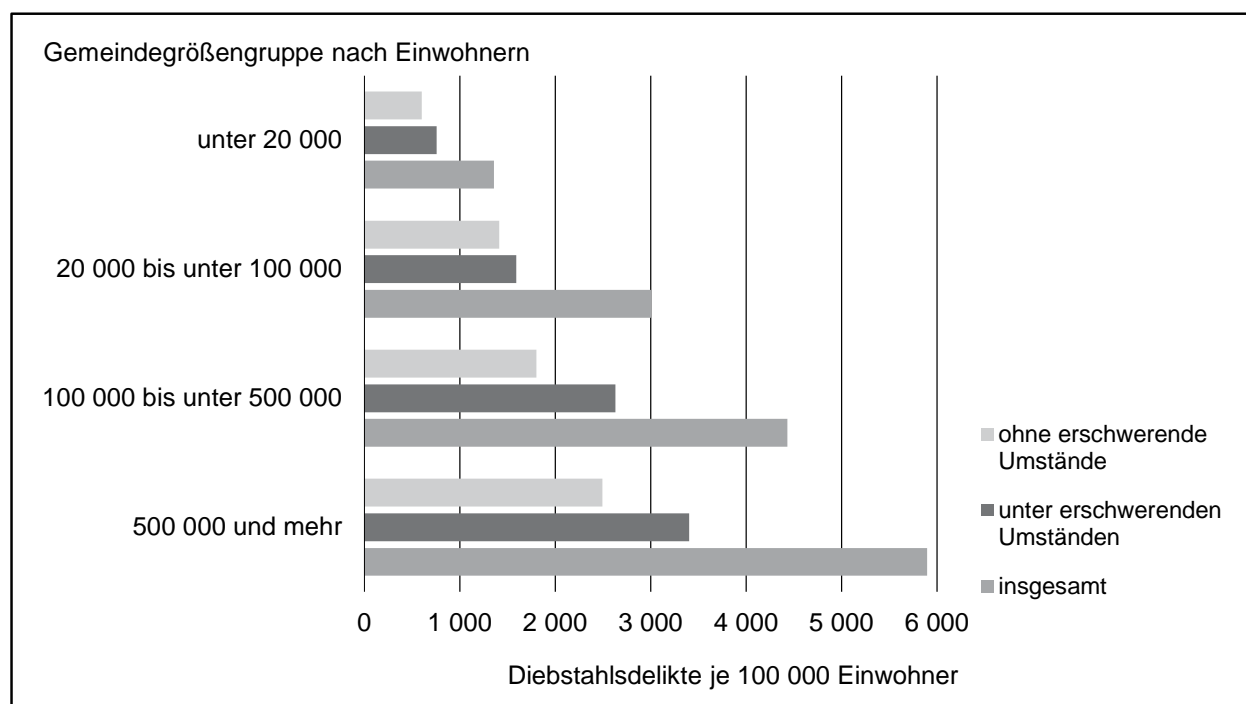
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		erfasste Fälle des Diebstahls insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	11 656	21,2	14 736	20,6	26 392	20,9
20 000 bis u. 100 000	10 948	19,9	12 324	17,2	23 272	18,4
100 000 bis u. 500 000	4 444	8,1	6 477	9,0	10 921	8,6
500 000 und mehr	27 880	50,7	38 051	53,2	65 931	52,1
Tatort unbekannt	14	0,0	3	0,0	17	0,0
Sachsen insgesamt	54 942	100,0	71 591	100,0	126 533	100,0

Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt nach Gemeindegrößenengruppen lag in der Gruppe der Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern mit 59,3 Prozent am höchsten. In Gemeinden ab 500 000 Einwohner waren es durchschnittlich 57,7 Prozent, in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern 55,8 Prozent und in Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern 53,0 Prozent.

Tabelle 154: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenengruppen 2017

Tatortgrößenengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
unter 20 000	600	758	1 358
20 000 bis u. 100 000	1 414	1 592	3 006
100 000 bis u. 500 000	1 804	2 629	4 433
500 000 und mehr	2 493	3 403	5 896

Abbildung 46: Häufigkeitszahlen der Diebstahldelikte nach Gemeindegrößenengruppen



2017 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in	242	Gemeinden	(57,2 %)	von	0 bis 1 000,
in	119	Gemeinden	(28,1 %)	von	1 001 bis 2 000,
in	35	Gemeinden	(8,3 %)	von	2 001 bis 3 000,
in	14	Gemeinden	(3,3 %)	von	3 001 bis 4 000,
in	9	Gemeinden	(2,1 %)	von	4 001 bis 5 000,
in	2	Gemeinden	(0,5 %)	von	5 001 bis 6 000,
in	1	Gemeinden	(0,2 %)	von	6 001 bis 7 000,
in	1	Gemeinden	(0,2 %)	von	7 001 bis 8 000.

Am stärksten war die Stadt Leipzig (HZ = 7 530) belastet. Es folgten die Stadt Seifhennersdorf (HZ = 6 085), die Stadt Zittau (HZ = 5 170) und die Stadt Borna (HZ = 5 109). 4 001 bis 5 000 Fälle auf 100 000 Einwohner entfielen auf die Städte Riesa, Görlitz, Delitzsch, Plauen, Oberwiesenthal und Markkleeberg. Auch Dresden, Stadt entfiel mit einer Häufigkeitszahl von 4 190 und Chemnitz, Stadt mit einer Häufigkeitszahl von 4 433 in die Kategorie 4 001 bis 5 000 Fälle auf 100 000 Einwohner.

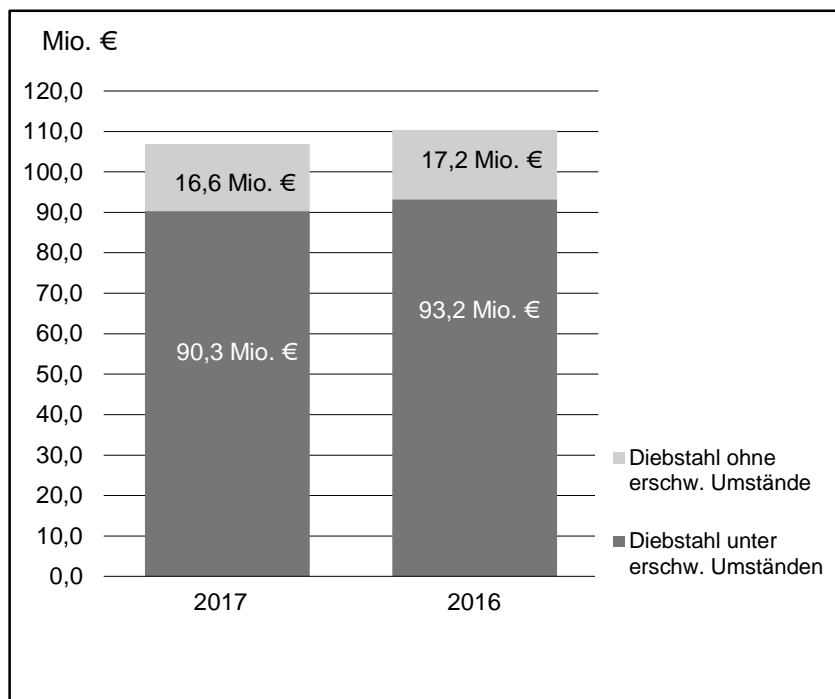
3.8 Diebstahlskriminalität

Zu den im Freistaat registrierten 106 329 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 106,9 Millionen Euro gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 1 005 € pro Fall. 2016 lag die Schadenssumme bei 110,4 Mio. €, der Mittelwert betrug 948 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenserfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenshöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenserfassung von 1 bis unter 50 €.

Tabelle 155: Diebstahl insgesamt nach Schadensklassen

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1	15	50	500	5 000	50 000 und mehr
			15	50	500	5 000	50 000	
Anzahl	2017	106 329	20 404	11 788	44 482	26 191	3 254	210
	2016	116 421	22 874	12 598	49 243	27 876	3 650	180
Änderung	absolut	- 10 092	- 2 470	- 810	- 4 761	- 1 685	- 396	+ 30
	in %	8,7	10,8	6,4	9,7	6,0	10,8	16,7
% - Anteil	2017	100,0	19,2	11,1	41,8	24,6	3,1	0,2
	2016	100,0	19,6	10,8	42,3	23,9	3,1	0,2

Abbildung 47: Schadenssummen durch Diebstahl 2017 und 2016



Mit 33,4 Mio. € entfielen 31,2 Prozent des registrierten Diebstahlschadens auf den Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs.

Den zweitgrößten Posten in der Schadenbilanz füllte mit 14,0 Mio. € Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs aus. Es folgten Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen mit 12,0 Mio. €, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen mit 11,0 Mio. €, Diebstahl in/aus Wohnungen mit 9,5 Mio. € und Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen sowie Waschküchen mit 8,2 Mio. €. Diebstähle auf Baustellen hinterließen einen Schaden von 3,4 Mio. €.

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen lag bei 4,0 Mio. Euro. 34,6 Prozent der Summe bzw. 1,4 Mio. Euro entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Etwa jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur in jedem sechsten Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 88 632 Diebstahlhandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 24,0 Prozent.

Tabelle 156: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	26 609	27 507	48,4	46,5	19 451	20 559
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11 292	12 301	15,8	15,6	5 909	6 215
****00	Diebstahl insgesamt	37 901	39 808	30,0	28,9	23 140	24 410

Zu den Deliktfeldern mit besonders niedrigen Aufklärungsquoten zählten

Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(Aufklärungsquote 2017: 10,2 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	(10,4 %),
Taschendiebstahl	(10,6 %),
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	(11,8 %),
Diebstahl auf Baustellen	(12,0 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(15,9 %),
Diebstahl in/aus Büro/Lager/Werkstätten	(21,6 %),
Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels u. Pensionen	(22,9 %),
Diebstahl von/aus Automaten	(23,5 %).

Tabelle 157: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2017	2016
männlich	13 829	5 166	17 051	75 710	22,5	21,7
weiblich	5 622	743	6 089	26 065	23,4	22,1
Kinder	1 224	169	1 349	4 929	27,4	18,1
Jugendliche	2 011	451	2 271	7 933	28,6	24,6
Heranwachsende	1 436	469	1 717	7 659	22,4	21,5
Erwachsene	14 780	4 820	17 803	81 254	21,9	21,8
insgesamt	19 451	5 909	23 140	101 775	22,7	21,8

Tabelle 158: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent		Kin-der	Ju-gendl.	Heran-wachs.	Erw.
			männ-lich	weib-lich				
3***00	Diebstahl ohne erschwe-rende Umstände	19 451	71,1	28,9	6,3	10,3	7,4	76,0
4***00	Diebstahl unter erschwe-renden Umständen	5 909	87,4	12,6	2,9	7,6	7,9	81,6
****00	Diebstahl insgesamt	23 140	73,7	26,3	5,8	9,8	7,4	76,9
-----	Straftaten insgesamt	101 775	74,4	25,6	4,8	7,8	7,5	79,8

3.8 Diebstahlskriminalität

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Heranwachsende, Erwachsene und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

23,4 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahldelikten in Erscheinung. Bei den männlichen Tatverdächtigen waren es 22,5 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten mehr als drei Viertel allein. 23,9 Prozent begingen Diebstahls handlungen ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 159: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
3**100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	209	231	74,6	75,7	228	250
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	47	65	38,5	36,5	54	86
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	550	599	30,1	28,6	577	625
3**400	von Schusswaffen	3	4	33,3	57,1	3	5
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	785	721	13,6	11,8	688	674
3**700	von/aus Automaten	21	15	46,7	26,3	23	17
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Ge- genständen	11	14	37,9	38,9	12	17
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	32	45	32,3	34,1	33	45
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	482	488	24,3	25,8	450	458
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	279	264	20,4	17,8	312	295
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräu- men, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	18 786	19 232	86,1	83,4	13 905	14 555
326*00	Ladendiebstahl	18 246	18 680	91,0	89,2	13 555	14 215
335*00	in/aus Wohnungen	1 588	1 611	61,9	59,4	1 597	1 644
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschkü- chen	255	225	23,4	19,8	224	245
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	91	118	13,2	17,1	105	154
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	795	935	14,7	14,9	636	708
371000	von BtM aus Apotheken	-	2	-	100,0	-	2
372000	von BtM aus Arztpraxen	1	1	100,0	100,0	1	1
373000	von BtM aus Krankenhäusern	-	4	-	50,0	-	4
375000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	1	100,0	100,0	1	1
390000	sonstiger Taschendiebstahl	198	247	10,9	11,5	199	267

Tabelle 160: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
4**100	von Kraftwagen	452	531	20,3	20,6	425	500
4**200	von Mopeds/Krafträdern	320	409	26,4	24,3	298	340
4**300	von Fahrrädern	1 494	1 897	8,3	10,1	1 260	1 370
4**400	von Schusswaffen	8	7	29,6	21,9	15	9
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	346	379	26,4	25,1	268	311
4**700	von/aus Automaten	141	189	21,9	20,7	144	160
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	8	12	16,3	29,3	14	25
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	32	16	42,1	22,5	32	19
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	945	1 125	20,4	20,2	736	872
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	289	296	26,1	22,5	239	252
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	1 801	1 989	53,0	47,8	1 445	1 523
426*00	Ladendiebstahl	1 286	1 335	90,2	89,8	1 010	1 021
435*00	Wohnungseinbruch darunter	865	921	21,2	19,7	832	834
436*00	Tageswohnungseinbruch	405	428	22,7	21,2	404	398
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 607	1 817	9,4	10,5	802	943
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden u. Baustellen	166	201	11,5	13,4	196	213
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	796	1 152	9,8	11,8	563	672
471000	von BtM aus Apotheke	1	1	25,0	33,3	1	1
472000	von BtM aus Arztpraxen	-	1	-	33,3	-	1
473000	von BtM aus Krankenhäusern	2	2	40,0	50,0	2	2
475000	von Rezepten für BtM	1	-	50,0	-	1	-
490000	sonstiger Taschendiebstahl	42	36	56,8	48,0	32	46

93,9 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2016 lag dieser Anteil bei 93,7 Prozent. Alleinhandeln spielte eine etwas geringere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, stieg 2017 um 0,3 %-Punkte auf 28,9 Prozent. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 76,3 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen; 11,8 Prozent von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

Die Schadenssumme aller vollendeten Diebstahldelikte lag 2017 bei 106,9 Mio. €. Sie beinhaltet u. a. 127 Kraftwagendiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs, 23 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, 20 Diebstähle in/aus Wohnungen, 18 Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen, fünf Diebstähle in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen, drei Diebstähle auf Baustellen sowie jeweils zwei Diebstähle von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs bzw. von/aus Automaten mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50 000 €.

3.8 Diebstahlskriminalität

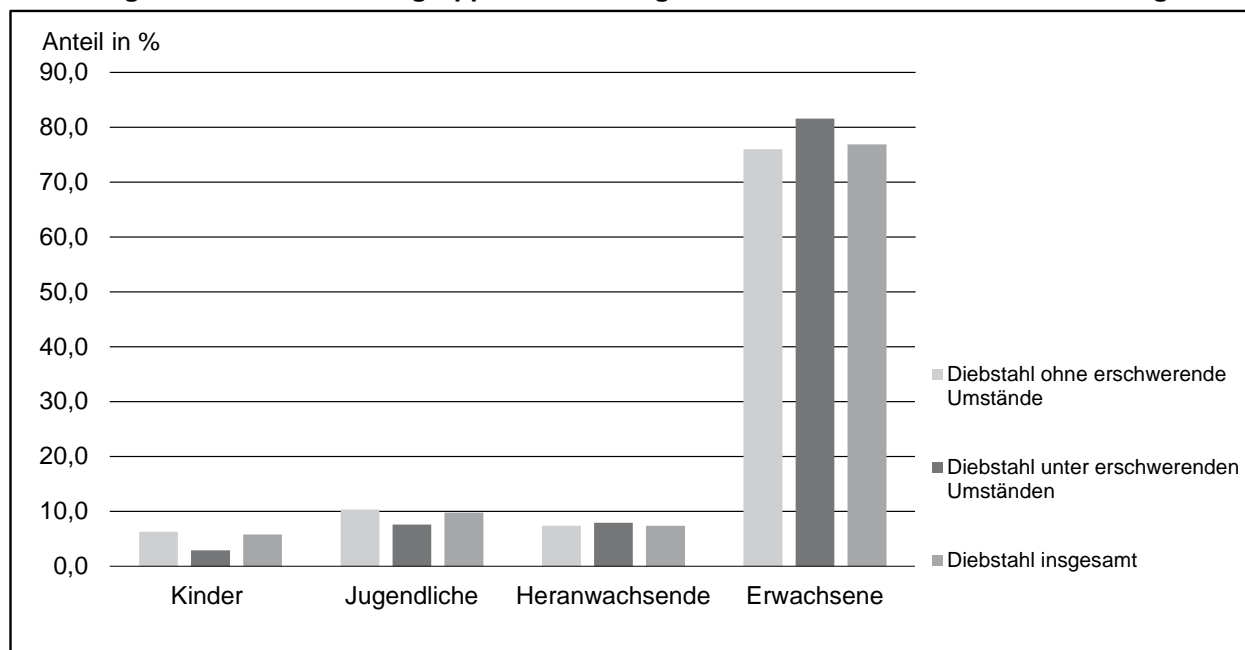
Tabelle 161: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	661	762	26,4	26,4	627	724
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	367	474	27,5	25,5	343	408
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	2 044	2 496	10,4	12,0	1 703	1 852
***400	von Schusswaffen	11	11	30,6	28,2	18	14
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 131	1 100	15,9	14,5	902	916
***700	von/aus Automaten	162	204	23,5	21,0	167	175
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	19	26	24,4	33,8	26	41
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	64	61	36,6	30,0	64	63
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 427	1 613	21,6	21,6	1 141	1 272
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	568	560	22,9	20,0	539	533
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	20 587	21 221	81,6	77,9	14 650	15 366
	darunter						
*26*00	Ladendiebstahl	19 532	20 015	91,0	89,2	14 011	14 678
*35*00	in/aus Wohnungen	2 453	2 532	37,0	34,2	2 344	2 401
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 862	2 042	10,2	11,1	995	1 159
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	257	319	12,0	14,5	295	359
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 591	2 087	11,8	13,0	1 107	1 249
*71000	von BtM aus Apotheken	1	3	20,0	60,0	1	3
*72000	von BtM aus Arztpraxen	1	2	20,0	50,0	1	2
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	2	6	18,2	50,0	2	6
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	1	66,7	25,0	2	1
*90*00	Taschendiebstahl	333	356	10,6	9,7	297	372

An 3,5 Prozent aller aufgeklärten Diebstahldelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 8,2 Prozent und Heranwachsende an 8,6 Prozent, Erwachsene an 83,6 Prozent. In 926 aufgeklärten Fällen handelten nicht erwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 67 € je aufgeklärtem Fall. Jugendliche erzeugten einen mittleren Schaden von 170 €, Heranwachsende 422 € und Erwachsene 674 €.

Abbildung 48: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Personengruppe	TVBZ 2017 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	453	386	108
männlich	648	530	190
weiblich	268	250	31
Kinder	596	539	79
Jugendliche	1 562	1 380	321
Heranwachsende	1 190	976	329
Erwachsene	383	324	96

Tabelle 162:
Tatverdächtigenbelastung
der deutschen Bevölkerung
des Freistaates bei Diebstahl

2017 traten in Sachsen rund ein Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren, zwei Prozent der deutschen Jugendlichen und ein Prozent der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahldelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen lag mit 28,7 Prozent 0,6 %-Punkte niedriger als im Vorjahr. Insgesamt wurden 6 640 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 514 weniger als 2016 (- 7,2 %). Sie kamen zu 11,6 Prozent aus Polen (769 Tatverdächtige), zu 9,8 Prozent aus der Tschechischen Republik (650 Tatverdächtige) sowie zu 9,2 Prozent aus Libyen (611 Tatverdächtige), zu 8,3 Prozent aus Rumänien (549 Tatverdächtige) sowie zu 7,7 Prozent aus Georgien (512 Tatverdächtige), weiterhin zu 6,2 Prozent aus Syrien (409 Tatverdächtige), zu 5,5 Prozent aus Tunesien (366 Tatverdächtige) und zu 5,3 Prozent aus Marokko (353 Tatverdächtige).

Ein Teil der Nichtdeutschen (5,9 Prozent $\hat{=}$ 393 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Tourist oder Durchreisender im Freistaat auf. 36,1 Prozent (2 396 Personen) waren Asylbewerber und 53,3 Prozent (3 539 Personen) gehörten zur Gruppe „Sonstige“¹. 99 Personen hielten sich bei der Tat unerlaubt im Freistaat auf.

Wegen Diebstahls wurden insgesamt 159 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 129 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Jugendliche und Heranwachsende waren ebenfalls relativ wenig vertreten. Insgesamt nahm die Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger ausländischer Herkunft 2017 ab (- 2,9 %).

¹ Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 163: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	11 484	69,6	5 567	83,8
weibliche Tatverdächtige	5 016	30,4	1 073	16,2
Kinder	1 190	7,2	159	2,4
Jugendliche	1 904	11,5	367	5,5
Heranwachsende	1 015	6,2	702	10,6
Erwachsene	12 391	75,1	5 412	81,5
Tatverdächtige insgesamt	16 500	100,0	6 640	100,0

Selbst wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit unerlaubtem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet, sind Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen nicht mehr so deutlich erkennbar wie in den Vorjahren. Es verbleiben 140 Kinder (3,5 %), 254 Jugendliche (6,3 %), 471 Heranwachsende (11,8 %) und 3 141 Erwachsene (83,1 %). 3 329 von ihnen waren männlich (83,1 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

Tabelle 164: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz	15,3	14,0	14,5	17,1	20,4	37,5
PD Dresden	29,3	21,2	24,7	15,5	14,7	30,2
PD Görlitz	9,6	10,2	9,9	14,8	20,6	35,4
PD Leipzig	36,3	48,3	43,1	18,8	32,7	51,5
PD Zwickau	9,5	6,3	7,7	18,1	15,6	33,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	100,0	100,0	100,0	17,0	22,2	39,2

Tabelle 165: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

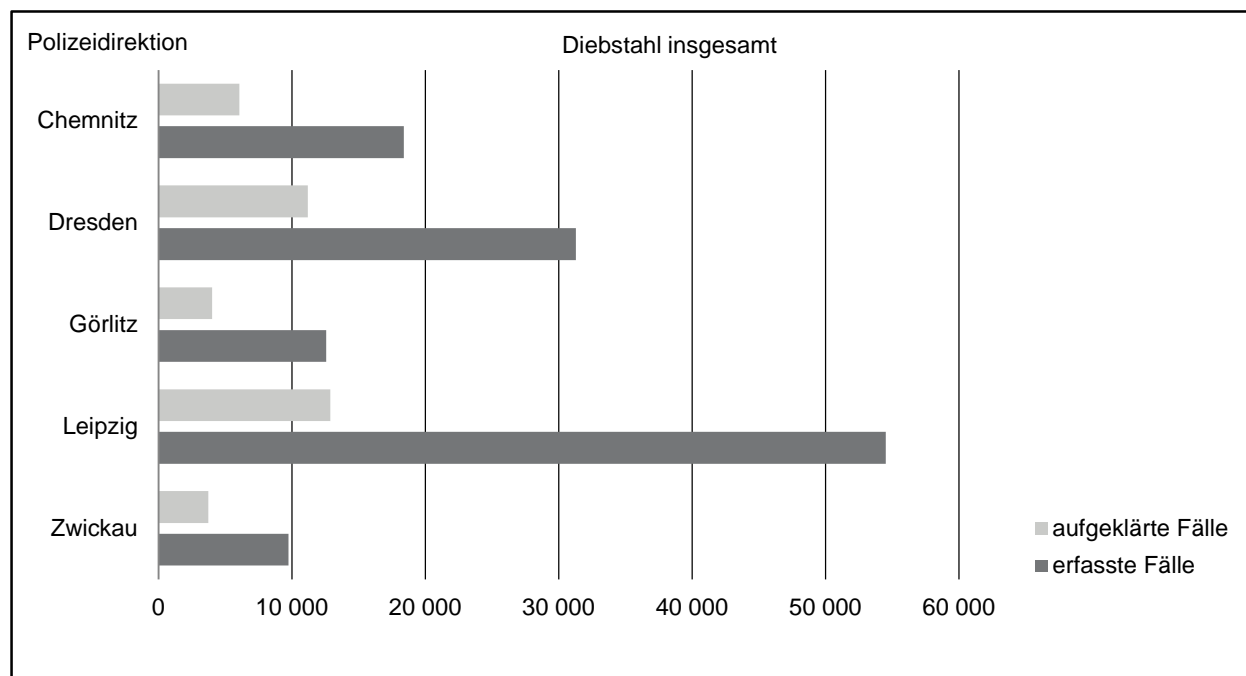
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 17/16		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	8 386	15,3	51,1	931	-	1 248	13,0
PD Dresden	16 091	29,3	48,1	1 551	-	455	2,7
PD Görlitz	5 265	9,6	49,3	935	-	322	5,8
PD Leipzig	19 948	36,3	46,0	1 941	-	1 626	7,5
PD Zwickau	5 238	9,5	53,6	947	-	583	10,0
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	54 942	100,0	48,4	1 346	-	4 231	7,2

Tabelle 166: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 17/16		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	10 007	14,0	17,8	1 111	-	723	6,7
PD Dresden	15 201	21,2	22,7	1 466	-	2 959	16,3
PD Görlitz	7 300	10,2	19,7	1 297	-	649	8,2
PD Leipzig	34 581	48,3	10,7	3 366	-	2 004	5,5
PD Zwickau	4 499	6,3	20,7	813	-	825	15,5
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	71 591	100,0	15,8	1 754	-	7 158	9,1

Tabelle 167: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

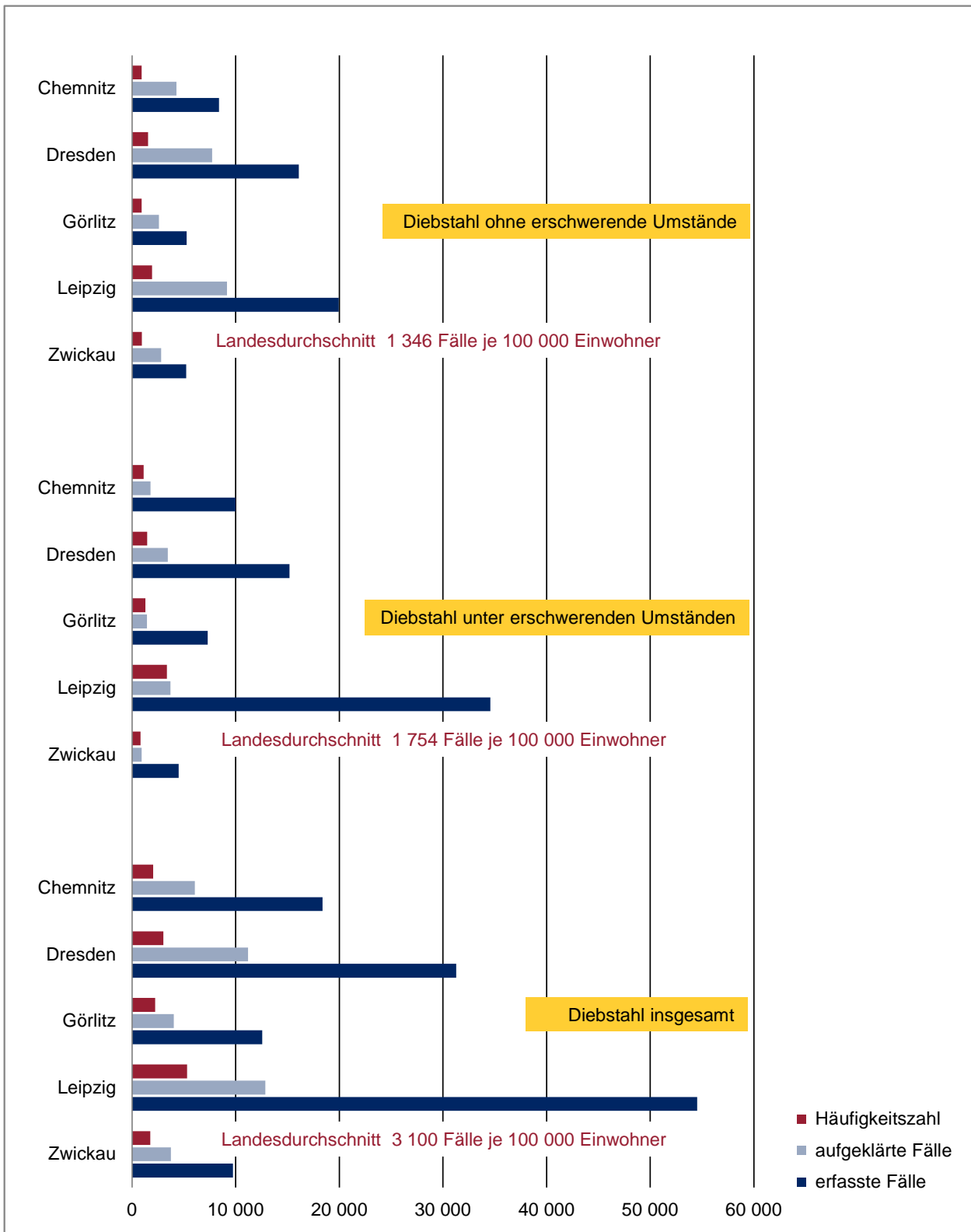
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 17/16		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	18 393	14,5	33,0	2 041	-	1 971	9,7
PD Dresden	31 292	24,7	35,7	3 017	-	3 414	9,8
PD Görlitz	12 565	9,9	32,1	2 232	-	971	7,2
PD Leipzig	54 529	43,1	23,6	5 307	-	3 630	6,2
PD Zwickau	9 737	7,7	38,4	1 760	-	1 408	12,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	126 533	100,0	30,0	3 100	-	11 389	8,3

Abbildung 49: Erfasste und aufgeklärte Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufte Diebstahlskriminalität in den sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 63,4 Prozent davon verliefen im Bereich der PD Leipzig unter erschwerenden Umständen. Im Bereich Chemnitz waren es 54,4 Prozent, im Bereich Dresden 48,6 Prozent. Die Fallzahlen waren in allen PD-Bereichen beim Diebstahl insgesamt rückläufig, anteilmäßig am höchsten im PD-Bereich Zwickau (- 12,6 %).

3.8 Diebstahlskriminalität

Abbildung 50: Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen



3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Aussagen zur Waffen- und Sprengstoffkriminalität lassen sich aus der PKS zum einen unmittelbar aus den verletzten Tatbeständen (Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Diebstahl mit Waffen) bzw. anhand des erstrebten/erlangten Gutes (Diebstahl von Waffen) und zum anderen aus den Erfassungsmerkmalen zur Schusswaffenverwendung gewinnen.

Die Schusswaffenverwendung wird in drei Beziehungsebenen erfasst:

- Anzahl der Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen angewendet (mit Schusswaffen gedroht oder geschossen) haben. Für den Begriff der Schusswaffe ist hier das Empfinden des Opfers bzw. des Geschädigten ausschlaggebend, selbst wenn es sich nicht um eine Schusswaffe gehandelt hat (sondern z. B. um eine Spielzeugpistole).
- Anzahl der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführt hat. Ob die Schusswaffe angewendet wurde, spielt dabei keine Rolle.
- Anzahl der Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitgeführt haben. Auch hierbei spielt die Anwendung der Schusswaffe keine Rolle.

Tabelle 168: Ausgewählte Delikte, bei denen Waffen oder Sprengstoff Tatbestandsmerkmal bzw. erstrebtes/erlangtes Gut waren

Schlüsselzahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle 2017	Fälle 2016
ohne	Diebstahl mit Schusswaffen § 244 Abs. 1 StGB*	15	12
***400	Diebstahl von Schusswaffen ¹	36	39
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	269	246
726100	Straftaten nach dem Sprengstoffgesetz	681	684
726200	Straftaten nach dem Waffengesetz	1 627	1 508
726300	Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz	34	33

* Bei den Delikten gemäß § 244 Abs. 1 StGB konnten lediglich die aufgeklärten Fälle gezählt werden.

Den Hauptanteil der Waffen- und Sprengstoffkriminalität bilden die Straftaten nach dem Waffengesetz. Dabei geht es vor allem um unerlaubten Besitz von Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen, um unerlaubten Handel, unerlaubten Erwerb, Überlassen und Führen von verbotenen Gegenständen. Die Anzahl der Straftaten war in den vergangenen fünf Jahren unsted. Die Fallanzahl nahm bis 2015 ab, danach jährlich zu. 2017 wurden mehr Fälle gezählt (+ 119 Fälle bzw. 7,9 %) als 2016. Von den 1 627 Fällen im Jahr 2017 wurden 1 578 aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 97,0 Prozent. Unter 1 599 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 15 Kinder (0,9 %), 169 Jugendliche (10,6 %), 164 Heranwachsende (10,3 %) und 1 251 Erwachsene (78,2 %). 323 Tatverdächtige (20,7 %) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Im Vergleich zu 2016 stieg die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen um neun (2,9 %) an.

Die Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz waren zum überwiegenden Teil Fälle unerlaubten Besitzes (Funde aus dem Weltkrieg, Kriegswaffen und Munition der ehemaligen Stationierungstreitkräfte). Die Aufklärungsquote lag bei 88,2 Prozent. Zu 30 aufgeklärten Fällen wurden ein jugendlicher, ein heranwachsender und 31 erwachsene Tatverdächtige bekannt. Zwei der Tatverdächtigen hatten keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Zu wesentlichen Störungen des öffentlichen Friedens kommt es jedes Jahr durch die Androhung von Bombenexplosionen. Über die Zahl der Bombendrohungen liegen in der PKS keine exakten Erkenntnisse vor, da die Auswertung nur bei entsprechendem Textvermerk möglich ist. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen lieferte 94 Fälle mit relevantem Eintrag. Zu 74 Fällen (Aufklärungsquote: 78,7 %) konnten 71 Tatverdächtige im Alter zwischen 12 und 68 Jahren ermittelt werden, davon ein Kind, fünf Jugendliche, drei Heranwachsende und 62 Erwachsene. Neun der Tatverdächtigen waren weiblich. Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Jeweils ein Tatverdächtiger stammt aus Syrien, Italien, Pakistan, Eritrea, der Türkei, der Russischen Föderation und der Schweiz. Jeweils zwei stammen aus Irak und Iran sowie fünf aus Libyen. In keinem Fall trat ein schädigendes Ereignis ein.

¹ siehe Vorbemerkungen Seite 3

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Schusswaffenanwendung

Im Jahr 2017 wandten die Täter in 458 Fällen Schusswaffen an. Der Anteil dieser Fälle an allen bekannt gewordenen Straftaten lag mit 0,1 Prozent niedriger als der Bundesmittelwert mit 0,2 Prozent. Das Verhältnis der Delikte, bei denen geschossen wurde, zu jenen, bei denen die Täter mit Schusswaffen drohten, war größer, das heißt, es wurde anteilmäßig mehr geschossen. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, nahm um 37 ab; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, nahm um 96 ab.

Tabelle 169: Schusswaffenanwendung durch Drohen oder Schießen und der Prozentanteil ausgewählter Delikte an allen Schusswaffenanwendungen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle gesamt	Schusswaffenanwendung		Summe		Anteil in %
			dro- hen	schie- ßen	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 732	48	3	51	2,9	11,1
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen, -agenturen	4	1	-	1	25,0	0,2
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	49	20	-	20	40,8	4,4
212100	auf Spielhallen	7	4	-	4	57,1	0,9
212200	auf Tankstellen	7	6	-	6	85,7	1,3
217000	sonst. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	667	11	1	12	1,8	2,6
219000	Raubüberfall in Wohnungen	129	5	-	5	3,9	1,1
220000	Körperverletzung darunter	21 876	10	59	69	0,3	15,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 824	6	52	58	1,0	12,7
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 778	3	32	35	1,3	7,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 733	3	-	3	0,0	0,7
225000	fahrlässige Körperverletzung	978	-	6	6	0,6	1,3
232000	Zwangsheirat, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking) davon	9 183	110	13	123	1,3	26,9
232200	Nötigung	3 471	9	2	11	0,3	2,4
232300	Bedrohung	4 475	100	10	110	2,5	24,0
620000	Widerst. gg. Staatsgew./ST gg. öff. Ordng.	8 525	10	2	12	0,1	2,6
622000	Hausfriedensbruch	5 123	1	-	1	0,0	0,2
662100	Jagdwilderei	38	-	7	7	18,4	1,5
670025	- gefährliche Eingriffe in den Straßenverk.	877	-	6	6	0,7	1,3
674000	Sachbeschädigung darunter	32 347	-	95	95	0,3	20,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 408	-	26	26	0,3	5,7
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11 489	-	23	23	0,2	5,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 627	-	51	51	3,1	11,1
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	328	-	31	31	9,5	6,8
892000	Gewaltkriminalität	7 973	56	63	119	1,5	26,0
892500	Mord und Totschlag	96	-	6	6	6,3	1,3
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	1 085	-	38	38	3,5	8,3
899000	Straßenkriminalität	59 051	15	83	98	0,2	21,4
- - - - -	Straftaten insgesamt	323 136	183	275	458	0,1	100,0

Schusswaffenmitführung

In durchschnittlich zwei von 1 000 aufgeklärten Straftaten führten die Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit. Der Anteil der eine Schusswaffe mitführenden Personen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 0,3 Prozent.

Tabelle 170: Fälle der Schusswaffenmitführung durch mindestens einen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

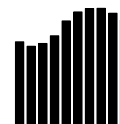
Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	Schusswaffe mitgeführt		% - Anteil an allen aufgeklärten Fällen, bei denen Schuss- waffen mitgeführt wurden
		insgesamt	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 063	17	1,6	4,3
211000	auf Geldinstitute und Poststellen	3	1	33,3	0,3
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	36	2	5,6	0,5
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	290	6	2,1	1,5
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	107	3	2,8	0,8
220000	Körperverletzung darunter	19 273	36	0,2	9,2
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung darunter	4 778	21	0,4	5,4
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 055	10	0,5	2,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 333	13	0,1	3,3
232000	Zwangsheirat, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking) darunter	8 196	54	0,7	13,8
232100	Freiheitsberaubung	177	1	0,6	0,3
232200	Nötigung	2 954	4	0,1	1,0
232300	Bedrohung	4 098	48	1,2	12,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11 292	15	0,1	3,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	65 146	27	0,0	6,9
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 112	4	0,4	1,0
622000	Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB	4 619	5	0,1	1,3
655100	Körperverletzung im Amt	68	1	1,5	0,3
673000	Beleidigung	8 429	8	0,1	2,0
674000	Sachbeschädigung darunter	8 710	39	0,4	9,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 839	17	0,9	4,3
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 578	134	8,5	34,2
730000	Rauschgiftdelikte darunter	11 079	26	0,2	6,6
731000	allgemeine Verstöße	8 755	16	0,2	4,1
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	194	5	2,6	1,3
892000	Gewaltkriminalität	6 212	42	0,7	10,7
892500	Mord und Totschlag	94	3	3,2	0,8
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	630	7	1,1	1,8
899000	Straßenkriminalität	11 327	46	0,4	11,7
- - - - -	Straftaten insgesamt	191 362	392	0,2	100,0

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Tabelle 171: Anteil der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten, die bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitführten, unabhängig von deren Gebrauch

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtige insges.	darunter mit Schusswaffe	davon männlich	weiblich	%-Anteil an den erm. Tatverdächtigen
111600	sexuelle Übergriffe	245	1	1	-	0,4
143200	V/E/B/H kinderpornografischer Schriften	357	1	-	1	0,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 303	18	18	-	1,4
	darunter					
211000	auf Geldinstitute und Postfilialen	5	1	1	-	20,0
212000	auf sonstige Zahlstellen u. Geschäfte	43	4	4	-	9,3
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	417	6	6	-	1,4
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	169	3	3	-	1,8
220000	Körperverletzung	17 485	33	33	-	0,2
	davon					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 693	21	21	-	0,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 828	10	10	-	0,1
232000	Zwangsheirat, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking)	7 639	50	49	1	0,7
	darunter					
232100	Freiheitsberaubung	207	1	1	-	0,5
232200	Nötigung	3 075	4	4	-	0,1
232300	Bedrohung	3 818	45	44	1	1,2
234000	Geiselnahme	2	1	1	-	50,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 909	14	12	2	0,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	27 666	22	20	2	0,1
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 004	10	10	-	0,1
655100	Körperverletzung im Amt	90	1	1	-	1,1
673000	Beleidigung	7 971	8	6	2	0,1
674000	Sachbeschädigung	7 572	24	22	2	0,3
	darunter					
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 486	11	10	1	0,7
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 599	139	133	6	8,7
730000	Rauschgiftdelikte	9 673	25	25	-	0,3
	darunter					
731000	allgemeine Verstöße	7 757	16	16	-	0,2
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, Pflanzenschutzgesetz	235	6	5	1	2,6
892000	Gewaltkriminalität	7 098	43	43	-	0,6
892500	Mord und Totschlag	122	3	3	-	2,5
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	748	8	7	1	1,1
899000	Straßenkriminalität	9 734	36	35	1	0,4
-----	Straftaten insgesamt	101 775	335	319	16	0,3

3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2017 im Freistaat Sachsen Betrug, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Ladendiebstahl, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs und Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen und Waschküchen.

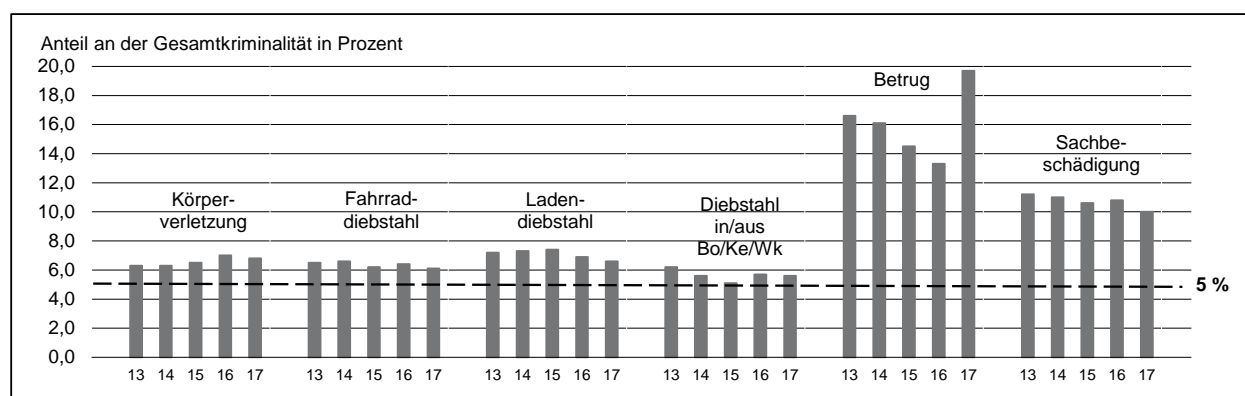
Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität mit einem Anteil von 53,2 Prozent mehr als die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 172: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2017	2016
510000	Betrug	63 788*	19,7	13,3
674000	Sachbeschädigung	32 347	10,0	10,8
220000	Körperverletzung	21 876	6,8	7,0
*26*00	Ladendiebstahl	21 469	6,6	6,9
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	19 734	6,1	6,4
*40*00	Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen u. Waschküchen	18 253	5,6	5,7

* enthalten sind 23 626 Fälle Anlagebetrug aus einem umfangreichen Ermittlungsverfahren 2017

Abbildung 51: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2013



Die Anzahl der Körperverletzungen ist gegenüber 2016 um 3,4 Prozent zurückgegangen. In den letzten fünf Jahren nahm sie einen Anteil zwischen 6,3 Prozent (2013/2014) und 7,0 Prozent (2016) ein. Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher einfacher Fälle.

3.10 Massenkriminalität

Bei der Entwicklung im Kriminalitätsbereich Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs ist 2014 und 2016 ein Anstieg zu vermerken. Von 2013 bis 2017 wurden folgende Anteile - gemessen an den Gesamtstraftaten - erfasst: 6,5 % → 6,6 % → 6,2 % → 6,4 % → 6,1 %.

Beim Ladendiebstahl bewegten sich die Fallzahlen von 2017 unter dem Niveau von 2013. 2013 und 2014 nahmen sie jeweils um über 1 000 Fälle zu; seit 2015 ist die Fallzahl um insgesamt 2 450 Fälle rückgängig. Mit einem Anteil von 6,6 Prozent an der Gesamtkriminalität ordnete sich Ladendiebstahl 2017 im unteren Drittel aller Massenkriminalitätsdelikte ein.

Seit 2013 schließt die Massenkriminalität den Deliktbereich Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen und Waschküchen mit ein (6,2 %); 2014: 5,6 %; 2015: 5,1 %; 2016: 5,7 %, 2017: 5,6 %. Die Fallzahlen sind tendenziell fallend.

Betrug¹ steht mit seinen Anteilen in Bezug auf die Gesamtstraftaten seit Jahren an der Spitze der Massenkriminalitätsdelikte. Ausgehend von 2013 ging der Anteil bis 2016 stetig zurück: 16,6 % → 16,1 % → 14,5 % → 13,3 %. 2017 stieg der Anteil auf 19,7 Prozent. Zu den vorrangigen Erscheinungsformen zählten 2017 Kapitalanlage- und Anlagebetrug (37,5 %; siehe Fußnote), Waren- und Warenkreditbetrug (19,7 %), Erschleichen von Leistungen (19,6 %) sowie sonstiger Betrug (15,9 %).

In den letzten fünf Jahren nahm die Anzahl der Fälle bei Sachbeschädigung abwechselnd ab und zu. 2017 wurden weniger Fälle gezählt als 2016 (- 2 802 Fälle bzw. 8,0 %). Der Anteil an allen Straftaten sank in den letzten fünf Jahren in diesem Deliktbereich bis auf 10,0 Prozent. Damit war etwa jede zehnte polizeilich bearbeitete Straftat 2017 eine Sachbeschädigung.

Tabelle 173: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Fallentwicklung											
	2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017					
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
220000	+	787	4,0	+	56	0,3	+	2 063	10,0	-	761	3,4
***300	+	1 154	5,7	-	2 105	9,8	+	1 400	7,2	-	1 061	5,1
*26*00	+	1 358	6,0	-	750	3,1	-	737	3,2	-	963	4,3
*40*00	-	849	4,4	-	2 185	11,9	+	2 179	13,5	-	123	0,7
510000	+	1 000	1,9	-	7 208	13,7	-	2 455	5,4	+	20 701	48,0
674000	+	895	2,5	-	2 549	7,1	+	1 679	5,0	-	2 802	8,0

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2017 bei 62,9 Prozent (2016: 62,0 %). Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigung, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs und Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen und Waschküchen. Die Aufklärungsquote lag in diesen Bereichen unter 30 Prozent. Ladendiebstahl, Körperverletzung und Betrug dagegen wurden zu über 80 Prozent aufgeklärt.

Tabelle 174: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeits- zahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
220000	Körperverletzung	21 876	536	19 273	88,1
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unb. G.	19 734	483	2 044	10,4
*26*00	Ladendiebstahl	21 469	526	19 532	91,0
*40*00	Diebstahl in/aus Boden, Kellern, Waschkü.	18 253	447	1 862	10,2
510000	Betrug	63 788	1 563	57 286	89,8
674000	Sachbeschädigung	32 347	792	8 710	26,9

¹ Der Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug mit 23 626 Fällen hatte gleichzeitig Auswirkungen auf die Fallzahl bei Betrug insgesamt im Freistaat Sachsen und speziell in der Region Dresden. Der erfasste Gesamtschaden betrug 1 411 354 521 Euro. Ohne die Fälle dieses Ermittlungsverfahrens wären hier insgesamt 40 162 Fälle Betrug mit einem Anteil von 13,4 Prozent an der Gesamtkriminalität und einem Schaden von 50 433 876 Euro registriert worden.

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in den größeren Städten ab. 63,1 Prozent aller Delikte wurden in den drei sächsischen Großstädten begangen; 18,8 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Tabelle 175: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner									
		... 20 000		20 000 ... 100 000		100 000 ... 500 000		500 000 ...		Tatort unbek.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
220000	Körperverletzung	6 878	31,4	5 553	25,4	1 675	7,7	7 768	35,5	2	0,0
***300	Fahrraddiebstahl	2 545	12,9	3 142	15,9	1 058	5,4	12 987	65,8	2	0,0
*26*00	Ladendiebstahl	2 864	13,3	4 812	22,4	1 977	9,2	11 814	55,0	2	0,0
*40*00	Diebst. Bo/Ke/Wa	1 683	9,2	2 546	13,9	3 002	16,4	11 022	60,4	-	-
510000	Betrug	8 917	14,0	8 194	12,8	2 947	4,6	43 698	68,5	32	0,1
674000	Sachbeschädigung	10 015	31,0	7 661	23,7	2 741	8,5	11 924	36,9	6	0,0

Schl.- zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
220000	354	717	680	695
***300	131	406	429	1 161
*26*00	147	621	803	1 056
*40*00	87	329	1 219	986
510000	459	1 058	1 196	3 908
674000	515	989	1 113	1 066

Tabelle 176:

Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößengruppen durch Massenkriminalität lag bei 1 666, 4 012, 5 213 bzw. 8 538 Fällen je 100 000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. 2017 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei 74 Mio. €. Den größten Anteil davon nahmen die Schäden aus Betrugshandlungen ein. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadenbilanz wenig. 10 358 vollendete Fälle (49,2 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 177: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Gesamt- schaden Mio. €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 25 000	25 000 50 000	50 000 u. mehr	
***300	Fahrraddiebstahl	19 388	906	8 345	10 024	111	-	2	14,0
*26*00	Ladendiebstahl	21 045	15 520	5 080	441	4	-	-	1,4
*40*00	Dst. in/aus B/K/W	12 799	2 100	5 690	4 895	108	5	1	8,2
510000	Betrug*	37 667	18 813	12 401	5 174	928	182	169	50,4

* ohne Fallzahlen und Schadenangabe des umfangreichen Ermittlungsverfahrens Anlagebetrug (siehe Fußnote Seite 136)

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in dem Bereich der Sachbeschädigung nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Hier beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von rund einem Viertel der bekannt gewordenen Delikte; bei Fahrraddiebstahl (10,4 %) sowie Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen und Waschküchen (10,2 %). Bei Betrug, Körperverletzung, Ladendiebstahl und ausländerrechtlichen Verstößen lag die Aufklärungsquote weit höher.

3.10 Massenkriminalität

Tabelle 178: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige									
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	17 485	641	3,7	1 482	8,5	1 423	8,1	13 939	79,7	3 987	22,8
***300	Fahrraddiebstahl	1 703	49	2,9	163	9,6	115	6,8	1 376	80,8	343	20,1
*26*00	Ladendiebstahl	14 011	1 029	7,3	1 532	10,9	996	7,1	10 454	74,6	4 597	32,8
*40*00	Dst. in/aus Bo/Ke/Wa	995	5	0,5	50	5,0	61	6,1	879	88,3	127	12,8
510000	Betrug	22 102	130	0,6	1 033	4,7	1 778	8,0	19 161	86,7	5 041	22,8
674000	Sachbeschädigung	7 572	631	8,3	1 194	15,8	821	10,8	4 926	65,1	1 121	14,8

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 23,1 Prozent vertreten. Den größten Anteil nahmen dabei Ladendiebstahl, Körperverletzung und Betrug ein.

Tabelle 179: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperverletzung	Fahrraddiebst.	Ladendiebst.	Diebst. in/aus B/K/W	Betrug	Sachbeschädigung	Massenkriminalität insgesamt
Dresden	607	541	951	503	6 197	910	9 566
Leipzig	779	1 756	1 157	1 448	1 714	1 216	7 554
Chemnitz	680	429	803	1 219	1 196	1 113	5 213
alle übrigen Gemeinden	457	209	282	156	630	651	2 335

Tabelle 180: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100 000 Einwohner			Landkreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		
220000	Körperverletzung	6,6	4,2	5,6	8,9	6,8
***300	Fahrraddiebstahl	4,2	3,8	12,6	4,1	6,1
*26*00	Ladendiebstahl	7,8	6,6	8,3	5,5	6,6
*40*00	Dst. in/aus B/K/W	11,8	3,5	10,4	3,0	5,6
510000	Betrug	11,6	43,2	12,3	12,3	19,7
674000	Sachbeschädigung	10,8	6,4	8,7	12,6	10,0

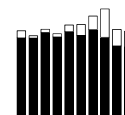
Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern gehörten Görlitz (HZ = 6 799), Plauen (HZ = 5 902), Bautzen (HZ = 5 450) und Riesa (HZ = 5 085). Weniger belastet waren Limbach-Oberfrohna (HZ = 2 132), Radebeul (HZ = 2 333) und Werdau (HZ = 2 507).

Tabelle 181: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Chemnitz	Dresden*	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Anzahl 2017	23 226	63 239	15 620	55 352	14 320
AQ in %	59,1	76,6	58,4	50,3	62,2
Änderung abs. 2017/2016 in %	- 1 056 4,3	+ 21 257 50,6	- 119 0,8	- 4 712 7,8	- 406 2,8
HZ	2 578	6 098	2 774	5 387	2 589

* siehe Fußnote Seite 136

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze



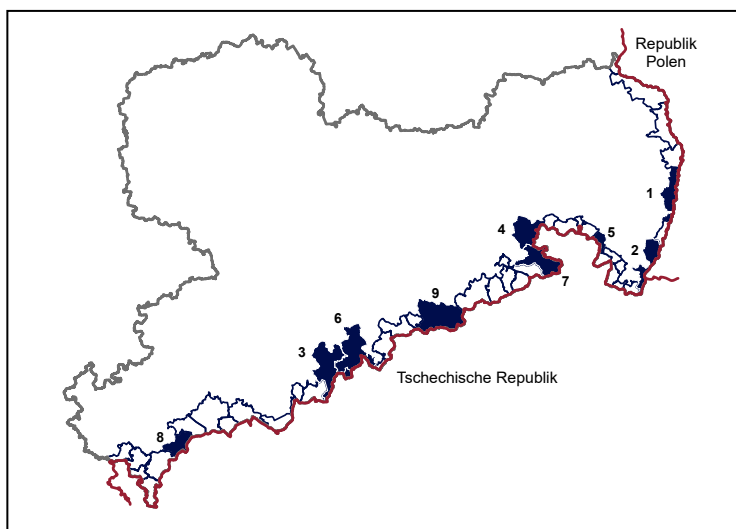
Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von beeinflussenden Faktoren. Dazu zählen u. a. das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge, aber auch die geografischen Besonderheiten.

Für die nachstehende Beurteilung der Kriminalitätslage entlang der sächsischen Grenze zum Ausland wurden statistische Daten aller 46 Grenzgemeinden verarbeitet - 39 Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und sieben Gemeinden entlang der Grenze zu Polen. Orte des grenznahen Raumes ohne Grenzberührung fanden keine Berücksichtigung.¹

Abbildung 52: Sächsische Grenzgemeinden zu Polen und zur Tschechischen Republik

In den Gemeinden längs der sächsisch-tschechischen Grenze lebten am 31.12.2016 insgesamt 182 503 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinden zu Polen zählte 97 512 Personen.

Konzentrationspunkte sind vor allem die Städte Görlitz [1] mit 55 904 Einwohnern, Zittau [2] mit 25 723 Einwohnern sowie Marienberg [3], Neustadt i. Sa. [4], Ebersbach-Neugersdorf [5], Olbernhau [6], Sebnitz [7], Klingenthal [8] und Altenberg [9] mit jeweils mehr als 8 000 Einwohnern.²



Die Kriminalitätsbilanz der 46 Gemeinden weist für 2017 insgesamt 21 843 Straftaten aus, darunter 18,4 Prozent Straftaten nach dem AufenthG, dem AsylG und dem FreizügG/EU (4 012 Fälle). Die Anzahl der erfassten ausländerrechtlichen Verstöße sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 Prozent.

Tabelle 182: Kriminalitätsniveau, -entwicklung in den Grenzgemeinden insgesamt³

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle 2017	erfasste Fälle 2016	Änderung 2017/16 absolut	Änderung 2017/16 in %	Fälle je 100 000 Einw.
-----	Straftaten insgesamt	21 843	22 298	- 455	2,0	7 801
	davon					
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	4 012	4 222	- 210	5,0	1 433
	darunter					
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	2 579	2 118	+ 461	21,8	921
725200	Einschleusen von Ausländern	511	312	+ 199	63,8	182
725700	unerlaubter Aufenthalt gem. AufenthG	606	1 556	- 950	61,1	216
890000	alle anderen Straftaten	17 831	18 076	- 245	1,4	6 368

¹ Zittau grenzt überwiegend an Polen, mit einem Fünftel seiner Fläche (dem dünn besiedelten Gemeindeteil Hartau) partiell aber auch an die Tschechische Republik. In der vorliegenden Auswertung wurde die Stadt Zittau komplett dem Grenzbereich zu Polen zugeordnet.

² Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

³ Geringfügige Abweichungen in den Vergleichsangaben des Vorjahres zu früher veröffentlichten Werten sind auf die nachträgliche Aufklärung von Straftaten zurückzuführen.

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Die Gegenüberstellung der allgemeinen Kriminalitätsbelastung der Grenzgemeinden und der entsprechenden Häufigkeitszahl sächsischer Gemeinden vergleichbarer Größenordnung zeigt, dass der grenznahe Raum einem höheren Kriminalitätsanfall ausgesetzt war. Auf 100 000 Einwohner entfielen ohne ausländerrechtliche Verstöße im Durchschnitt

in den Grenzgemeinden 6 368 Straftaten,
in den sächsischen Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern 4 931 Straftaten.

Die Grenzorte zu Polen waren im Durchschnitt fast dreimal so hoch durch allgemeine Straftaten belastet wie die Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik.

Tabelle 183: Belastung der Regionen zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen

Grenzregion	Straftaten insgesamt			Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße		
	Fälle	in %	HZ	Fälle	in %	HZ
Tschechische Republik	10 026	45,9	5 494	7 077	39,7	3 878
Republik Polen	11 817	54,1	12 119	10 754	60,3	11 028
sächsische Außengrenze insgesamt	21 843	100,0	7 801	17 831	100,0	6 368

In der konkreten Belastung der einzelnen Grenzgemeinden gab es erhebliche Unterschiede.

Gemeinden mit hoher Belastung		Gemeinden mit niedriger Belastung	
Fälle je 100 000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße		Fälle je 100 000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße	
Reinhardtsdorf-Schöna	14 169	Jöhstadt, Stadt	1 234
Görlitz, Stadt	13 010	Neuhausen/Erzgeb.	1 262
Zittau, Stadt	10 563	Gohrisch	1 297
Seiffhennersdorf, Stadt	8 887	Deutschneudorf	1 461
Bad Muskau, Stadt	7 918	Rosenthal-Bielatal	1 469
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	7 297	Eibenstock, Stadt	1 566
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	6 865	Steinigwolmsdorf	1 641
Bad Schandau, Stadt	6 518	Königswalde	1 692
Neißeau	5 794	Breitenbrunn/Erzgeb.	1 846

Mehr als die Hälfte der Straftaten entlang der sächsischen Außengrenze wurden aufgeklärt. Nach Abzug der Verstöße gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 57,3 Prozent. Der entsprechende Vergleichswert des Freistaates durch allgemeine Straftaten liegt bei 57,6 Prozent.

Tabelle 184: Aufklärungsquoten in der Grenzregion insgesamt

Straftaten	Anzahl der aufgeklärten Fälle				Aufklärungsquote			
	2017	2016	Veränderung		2017	2016	Veränderung	
			absolut	in %				in %-Pkt.
insgesamt	14 195	14 720	- 525	3,6	65,0	66,0	-	1,0
ohne Verstöße gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	10 222	10 523	- 301	2,9	57,3	58,2	-	0,9

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Hinsichtlich der ausländerrechtlichen Verstöße kam es im Grenzbereich zur Tschechischen Republik zu einem Anstieg. In der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel gab es die größte absolute Zunahme (+ 1 095 Fälle). Reinhardtsdorf-Schöna hingegen registrierte den stärksten absoluten Rückgang (- 681 Fälle).

- Die Stadt Altenberg verzeichnete den größten Rückgang der allgemeinen Kriminalität. Hauptsächlich wurden bei Rauschgiftdelikten, Diebstahlshandlungen und Sachbeschädigungen weniger Fälle erfasst. Speziell bei unerlaubten Einreisen nach Aufenthaltsgesetz nahm die Fallzahl zu.
- Die Stadt Marienberg registrierte im Vergleich zum Vorjahr u. a. bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, vorsätzlicher einfacher Körperverletzung sowie sonstigen Straftaten nach StGB weniger Delikte. Insbesondere bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen nahm die Zahl der erfassten Fälle zu.
- Seiffhennersdorf, Stadt verzeichnete vornehmlich beim sonstigen schweren Diebstahl insgesamt gemäß §§ 243 bis 244a StGB mehr Straftaten.
- Die Stadt Neustadt in Sachsen erfasste im Vergleich zu 2016, insbesondere bei Sachbeschädigungen, Körperverletzungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung weniger Fälle. Speziell bei Betrugshandlungen nahm die Fallzahl zu.
- In der Stadt Sebnitz wurden u. a. weniger Diebstähle, insbesondere an/aus Kraftfahrzeugen, sonstige Körperverletzungen und Betrugsdelikte erfasst als im Jahr 2016. Die Fallzahl bei Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz und Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt nahm zu.
- Die Gemeinde Muldenhammer verzeichnete hauptsächlich beim sonstigen schweren Diebstahl insgesamt gemäß §§ 243 bis 244a StGB mehr Straftaten.

Den Schwerpunkt entlang der Grenze zur Republik Polen bildete mit einem Deliktanteil von 69,9 Prozent die Stadt Görlitz. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU wurden hier 80 Straftaten mehr registriert als vor einem Jahr. Für die Städte Zittau, Bad Muskau bzw. Rothenburg/O.L. und die Gemeinde Neißeaue wurden ebenfalls Zunahmen der allgemeinen Kriminalität verzeichnet. In Ostritz, Stadt und Krauschwitz gab es hinsichtlich der Anzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße einen Rückgang. Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm in den Grenzstädten Görlitz und Zittau am stärksten ab.

- Der Rückgang in Görlitz, Stadt betraf vor allem unerlaubten Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz, Diebstahlshandlungen, Raubstrafaten und Rauschgiftdelikte. Speziell bei Körperverletzungen sowie Sachbeschädigungen nahm die Fallzahl zu.
- In der Stadt Zittau wurden u. a. weniger Fälle bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz, Diebstahl ohne erschwerende Umstände, insbesondere Ladendiebstahl, Verletzung des Briefgeheimnisses und allgemeinen Verstößen mit Cannabis bzw. Zubereitungen erfasst. Hauptsächlich bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Sachbeschädigung stieg die Zahl an.
- Die Abnahme in der Stadt Ostritz betraf vornehmlich Diebstahlshandlungen, besonders Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen bzw. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen.
- Die Gemeinde Krauschwitz registrierte im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen bzw. ohne erschwerende Umstände, sonstigem Betrug und Körperverletzung weniger Delikte. Vor allem beim Kraftwagendiebstahl unter erschwerenden Umständen stieg die Fallzahl an.

Nichtdeutsche Tatverdächtige spielten in Grenznähe auch ohne ausländerrechtliche Verstöße eine überdurchschnittliche Rolle. Insgesamt wurden in den 46 Grenzgemeinden 5 355 Nichtdeutsche ermittelt, 539 weniger als 2016. Von ihnen standen im Zusammenhang

ausschließlich mit Verstößen gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG/EU	3 493 TV $\hat{=}$ 65,2 Prozent,
nur mit Straftaten der allgemeinen Kriminalität	1 691 TV $\hat{=}$ 31,6 Prozent,
mit allgemeinen und ausländerrechtlichen Delikten	171 TV $\hat{=}$ 3,2 Prozent.

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG(EU) waren

in den Grenzgemeinden zu Tschechien	durchschnittlich	23,1 Prozent,
in den Grenzgemeinden zu Polen	durchschnittlich	28,4 Prozent,
entlang der sächsischen Außengrenze insgesamt	durchschnittlich	25,9 Prozent,
im Freistaat Sachsen	durchschnittlich	20,7 Prozent

aller ermittelten Tatverdächtigen nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft.

In den 46 Grenzgemeinden zu Tschechien bzw. Polen wurden u. a. insgesamt ermittelt:

15	nichtdt. TV wegen	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
37	- " -	Raubes, räuberischer Erpressung, räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer
114	- " -	gefährlicher schwerer Körperverletzung
144	- " -	vorsätzlicher einfacher Körperverletzung
85	- " -	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung
266	- " -	einfachen Ladendiebstahls
17	- " -	Wohnungseinbruchdiebstahls
58	- " -	Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs
24	- " -	Diebstahls von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs
57	- " -	Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs
14	- " -	Diebstahls von unbaren Zahlungsmitteln
43	- " -	Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen
14	- " -	Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
11	- " -	Diebstahls auf Baustellen
51	- " -	Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen
262	- " -	Erschleichens von Leistungen
195	- " -	Urkundenfälschung
93	- " -	Hausfriedensbruchs gemäß § 123 StGB
10	- " -	Hehlerei von Kfz
64	- " -	Sachbeschädigung
2 580	- " -	unerlaubter Einreise gemäß AufenthG

Tschechische Tatverdächtige machten an der Grenze zu Tschechien 5,4 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen aus, polnische Tatverdächtige an der Grenze zu Polen 12,0 Prozent.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen dominierten Polen und Tschechen im jeweiligen Grenzbe-
reich.

Tabelle 185: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Grenzregion		Anzahl insge- samt	nichtdeutsche TV mit allgemeinen Straftaten darunter...						
			Republik Polen	Tschechische Republik	Syrien	Libyen	Afgha- nistan	Rumä- mien	Ukraine
Tschechische Republik	abs.	757	28	308	29	34	20	41	14
	in %	100,0	3,7	40,7	3,8	4,5	2,6	5,4	1,8
Republik Polen	abs.	1 124	578	116	76	27	31	9	31
	in %	100,0	51,4	10,3	6,8	2,4	2,8	0,8	2,8
sächs. Außengrenze	abs.	1 862	604	413	104	59	51	50	45
insgesamt	in %	100,0	32,4	22,2	5,6	3,2	2,7	2,7	2,4

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 186: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						Sachsen Nichtdt. in %
		Gemeinden zur CR			Gemeinden zu Polen			
		ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	
- - - - -	Straftaten insgesamt	5 819	3 287	56,5	4 942	2 093	42,4	28,7
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	3 277	757	23,1	3 963	1 124	28,4	20,7
000000	Straftaten gegen das Leben	5	-	-	3	1	33,3	31,8
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	66	6	9,1	69	9	13,0	20,6
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	31	14	45,2	42	23	54,8	36,3
216000	- Handtaschenraub	-	-	-	1	-	-	50,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	155	38	24,5	246	76	30,9	35,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	322	32	9,9	527	112	21,3	19,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	225	23	10,2	329	62	18,8	16,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	461	159	34,5	698	241	34,5	27,7
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	236	95	40,3	449	174	38,8	31,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	242	106	43,8	326	225	69,0	33,2
****00	Diebstahl insgesamt	667	240	36,0	913	403	44,1	28,7
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	29	22	75,9	42	36	85,7	38,1
***200	- von Mopeds/Krafträdern - - -	19	11	57,9	22	13	59,1	12,2
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	32	18	56,3	59	39	66,1	20,1
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	54	18	33,3	48	25	52,1	17,4
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	276	118	42,8	529	242	45,7	32,8
*35*00	- in/aus Wohnungen	83	18	21,7	110	19	17,3	17,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	8	1	12,5	26	13	50,0	12,8
*45*00	- auf Baustellen	12	5	41,7	20	6	30,0	16,9
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	36	22	61,1	45	29	64,4	32,0
510000	Betrug	440	140	31,8	970	245	25,3	22,8
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	152	10	6,6	179	35	19,6	13,8
515000	- Erschleichen von Leistungen	116	99	85,3	546	164	30,0	35,0
520000	Veruntreuung	29	2	6,9	26	3	11,5	10,4
531000	Unterschlagung von Kfz	8	2	25,0	11	3	27,3	16,4
540000	Urkundenfälschung	156	117	75,0	119	78	65,5	47,5
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	3	1	33,3	4	4	100,0	44,6
631000	Hehlerei von Kfz	5	1	20,0	13	9	69,2	49,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	37	2	5,4	31	5	16,1	8,2
673000	Beleidigung	303	30	9,9	298	26	8,7	10,1
674000	Sachbeschädigung	275	21	7,6	303	43	14,2	14,8
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	2 629	2 615	99,5	1 064	1 054	99,1	99,6
725100	- unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	2 164	2 154	99,5	435	430	98,9	99,4
725200	- Einschleusen von Ausländern AufenthG	195	194	99,5	32	31	96,9	96,7
725500	- Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylG	3	3	100,0	1	1	100,0	100,0
725700	- unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	264	262	99,2	348	345	99,1	99,9
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	146	4	2,7	112	13	11,6	5,7
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	139	39	28,1	121	67	55,4	20,2
730000	Rauschgiftdelikte	343	55	16,0	347	97	28,0	20,6

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 187: Erfasste und aufgeklärte Fälle nach ausgewählten Delikten 2017 zu 2016, Grenze insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2017		2016		2017		2016	
		erf. Fälle abs.	in %	erf. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	17 831	100,0	18 076	100,0	10 222	57,3	10 523	58,2
000000	Straftaten gegen das Leben	9	0,1	6	0,0	6	66,7	6	100,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	204	1,1	151	0,8	144	70,6	140	92,7
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	84	0,5	108	0,6	60	71,4	78	72,2
220000	Körperverletzung	1 539	8,6	1 441	8,0	1 375	89,3	1 310	90,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	631	3,5	560	3,1	577	91,4	501	89,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 693	15,1	2 949	16,3	1 270	47,2	1 388	47,1
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	842	4,7	921	5,1	739	87,8	814	88,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4 470	25,1	4 710	26,1	955	21,4	1 134	24,1
****00	Diebstahl insgesamt	7 163	40,2	7 659	42,4	2 225	31,1	2 522	32,9
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	443	2,5	387	2,1	70	15,8	64	16,5
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs	105	0,6	110	0,6	32	30,5	36	32,7
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 012	5,7	972	5,4	130	12,8	171	17,6
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	345	1,9	430	2,4	103	29,9	137	31,9
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	142	0,8	147	0,8	56	39,4	39	26,5
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 162	6,5	1 238	6,8	924	79,5	997	80,5
*35*00	- in/aus Wohnungen	356	2,0	388	2,1	193	54,2	192	49,5
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	464	2,6	565	3,1	51	11,0	199	35,2
*45*00	- auf Baustellen	103	0,6	115	0,6	22	21,4	29	25,2
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	598	3,4	710	3,9	80	13,4	104	14,6
*90*00	- Taschendiebstahl	78	0,4	82	0,5	5	6,4	8	9,8
510000	Betrug	2 027	11,4	2 034	11,3	1 675	82,6	1 794	88,2
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	561	3,1	579	3,2	451	80,4	515	88,9
515000	- Erschleichen von Leistungen	727	4,1	699	3,9	726	99,9	695	99,4
540000	Urkundenfälschung	312	1,7	282	1,6	281	90,1	246	87,2
632000	sonstige Hehlerei	78	0,4	73	0,4	75	96,2	73	100,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	98	0,5	86	0,5	63	64,3	54	62,8
673000	Beleidigung	670	3,8	706	3,9	626	93,4	652	92,4
674000	Sachbeschädigung	2 036	11,4	1 994	11,0	585	28,7	587	29,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	462	2,6	452	2,5	112	24,2	141	31,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	256	1,4	233	1,3	249	97,3	230	98,7
730000	Rauschgiftdelikte	760	4,3	807	4,5	720	94,7	775	96,0

Tabelle 188: Aufgeklärte Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten 2017 zu 2016¹

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	2017		2016		2017		2016	
		Fälle dt. TV abs.	in %	Fälle dt. TV abs.	in %	Fälle ndt. TV abs.	in %	Fälle ndt. TV abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	7 521	73,6	7 607	72,3	2 779	27,2	3 007	28,6
000000	Straftaten gegen das Leben	5	83,3	3	50,0	1	16,7	3	50,0
100000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung	131	91,0	119	85,0	15	10,4	21	15,0
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	30	50,0	39	50,0	30	50,0	43	55,1
220000	Körperverletzung	1 122	81,6	1 026	78,3	260	18,9	298	22,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	498	86,3	440	87,8	81	14,0	64	12,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	835	65,7	873	62,9	444	35,0	527	38,0
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	461	62,4	457	56,1	284	38,4	363	44,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	330	34,6	375	33,1	634	66,4	778	68,6
****00	Diebstahl insgesamt	1 165	52,4	1 248	49,5	1 078	48,4	1 305	51,7
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	11	15,7	17	26,6	60	85,7	48	75,0
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	13	40,6	13	36,1	20	62,5	23	63,9
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	58	44,6	77	45,0	73	56,2	98	57,3
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	63	61,2	85	62,0	41	39,8	57	41,6
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	37	66,1	30	76,9	19	33,9	10	25,6
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	505	54,7	509	51,1	427	46,2	498	49,9
*35*00	- in/aus Wohnungen	154	79,8	133	69,3	39	20,2	62	32,3
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	25	49,0	62	31,2	26	51,0	139	69,8
*45*00	- auf Baustellen	12	54,5	13	44,8	11	50,0	16	55,2
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	23	28,8	26	25,0	57	71,3	78	75,0
*90*00	- Taschendiebstahl	2	40,0	2	25,0	3	60,0	6	75,0
510000	Betrug	1 267	75,6	1 378	76,8	414	24,7	423	23,6
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	394	87,4	458	88,9	57	12,6	58	11,3
515000	- Erschleichen von Leistungen	443	61,0	415	59,7	283	39,0	280	40,3
540000	Urkundenfälschung	77	27,4	76	30,9	205	73,0	170	69,1
632000	sonstige Hehlerei	38	50,7	46	63,0	37	49,3	28	38,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	56	88,9	52	96,3	7	11,1	2	3,7
673000	Beleidigung	573	91,5	595	91,3	57	9,1	60	9,2
674000	Sachbeschädigung	525	89,7	519	88,4	80	13,7	76	12,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	104	92,9	123	87,2	8	7,1	18	12,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	145	58,2	139	60,4	105	42,2	91	39,6
730000	Rauschgiftdelikte	575	79,9	629	81,2	151	21,0	149	19,2

Betrachtet man für das Jahr 2017 die Zahl der aufgeklärten Fälle, wurden Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds/Krafträdern bzw. Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl sowie Urkundenfälschung häufiger von nichtdeutschen als von deutschen Tatverdächtigen begangen.

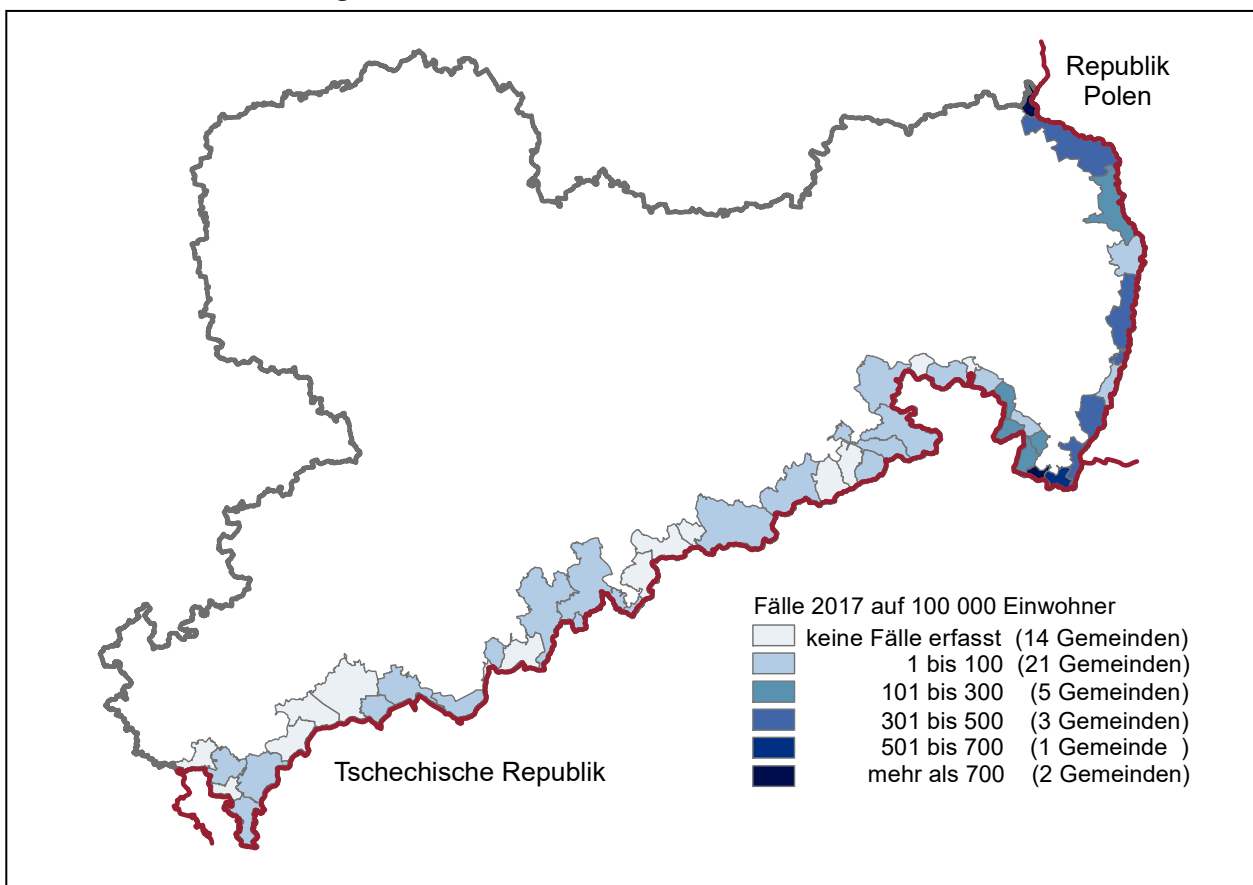
¹ Die Summe der Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger kann die Anzahl der aufgeklärten Fälle insgesamt übersteigen, da Deutsche und Nichtdeutsche im gleichen Fall als Tatverdächtige in Erscheinung getreten sein können.

Tabelle 189: Entwicklung des Kraftwagendiebstahls im Bereich der sächsischen Außengrenze

Region	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch		erfasste Fälle Fälle je 100 000 Einwohner	
	2017	2016	2017	2016
Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik	101	143	55	77
Grenzgemeinden zur Republik Polen	342	244	351	251
Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt	443	387	158	137
sächsische Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern	1 493	1 497	55	55
sächsische Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern (Großstädte)	1 010	1 389	74	103
Freistaat Sachsen insgesamt	2 503	2 886	61	71

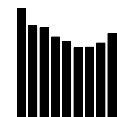
Bei Kraftwagendiebstählen waren die Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt durchschnittlich höher belastet als die Gesamtheit der sächsischen Gemeinden entsprechender Größe (mit weniger als 100 000 Einwohnern).

Abbildung 53: Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs auf 100 000 Einwohner nach Grenzgemeinden 2017



Die höchste Kriminalitätsbelastung bei Kraftwagendiebstahl verzeichnete 2017 die Grenzgemeinde Jonsdorf HZ = 1 080 (11 erfasste Fälle). Es folgten Bad Muskau HZ = 914 (33 erfasste Fälle), Oybin HZ = 574 (8 erfasste Fälle), Zittau HZ = 424 (109 erfasste Fälle), Görlitz HZ = 317 (177 erfasste Fälle), Krauschwitz HZ = 313 (11 erfasste Fälle), Großschönau HZ = 290 (16 erfasste Fälle), Rothenburg/O.L. HZ = 193 (9 erfasste Fälle) und Seiffhennersdorf HZ = 133 (5 erfasste Fälle).

3.12 Jugendkriminalität¹



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Nach der Anzahl der aufgeklärten Fälle ging die Jugendkriminalität im Freistaat Sachsen bis 2013 zurück. 1999 erfasste die Polizei mit insgesamt 71 552 Delikten die meisten Fälle. 2017 wurden gegenüber 2016 mit Beteiligung Nichterwachsener vor allem mehr allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen, Diebstahlsdelikte insbesondere Ladendiebstahl, Körperverletzungen, Waren-/Warenkreditbetrug sowie Urkundenfälschungen registriert. Vor dem Hintergrund der im Jahr 2015 erfolgten Migration nach Deutschland und dem damit verbundenen Einfluss auf die Kriminalitätsentwicklung bei Straftaten insgesamt erfolgt die Darstellung der Tab. 190, 192 und die Abb. 54 ohne ausländerrechtliche Verstöße. Ohne Beachtung der ausländerrechtlichen Verstöße war im Vergleich zum Vorjahr erstmals wieder ein höheres delinquentes Verhalten zu verzeichnen.

Tabelle 190: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger²

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nichterwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2013	3 672	- 14,1	2,2	10 936	- 9,9	6,6	14 243	- 9,5	8,6	26 952	- 10,8	16,3
2014	3 358	- 8,6	2,0	11 058	+ 1,1	6,5	13 683	- 3,9	8,0	26 656	- 1,1	15,6
2015	3 073	- 8,5	1,9	10 216	- 7,6	6,4	13 430	- 1,8	8,4	25 287	- 5,1	15,8
2016	3 013	- 2,0	1,9	10 880	+ 6,5	6,8	13 679	+ 1,9	8,5	26 146	+ 3,4	16,3
2017	3 456	+ 14,7	1,9	11 965	+ 10,0	6,7	14 031	+ 2,6	7,8	27 932	+ 6,8	15,6

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Ladendiebstahl, Diebstahl in/aus Wohnungen und Fahrrad-diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs),
- Körperverletzungsdelikte (vorsätzliche einfache sowie gefährliche und schwere),
- Sachbeschädigung (z. B. durch Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Gewaltkriminalität,
- Beleidigung und Bedrohung,
- Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (vorrangig Hausfriedensbruch) sowie
- Waren- und Warenkreditbetrug.

Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität.

² Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

3.12 Jugendkriminalität

Tabelle 191: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Rechtsnormen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2017	2016	Änderung zu 2016 absolut in %		
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	294	286	+	8	2,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 398	1 229	+	169	13,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2 412	2 314	+	98	4,2
232300	Bedrohung	747	678	+	69	10,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 502	5 161	+	341	6,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 651	1 633	+	18	1,1
****00	Diebstahl insgesamt	7 153	6 794	+	359	5,3
	und zwar					
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	68	86	-	18	20,9
***200	- von Mopeds/Kraftr. einschl. unbef. Gebrauchs	65	71	-	6	8,5
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauchs	357	433	-	76	17,6
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	177	138	+	39	28,3
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	186	201	-	15	7,5
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels und Pensionen	96	63	+	33	52,4
*26*00	- Ladendiebstahl	4 022	3 660	+	362	9,9
*35*00	- in/aus Wohnungen	448	466	-	18	3,9
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	173	204	-	31	15,2
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	244	318	-	74	23,3
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	1 099	952	+	147	15,4
515000	Erschleichen von Leistungen	2 711	2 680	+	31	1,2
516000	Betrug bzw. Computerbetr. m. rechtsw. erl. unb. ZM	260	162	+	98	60,5
530000	Unterschlagung	348	339	+	9	2,7
540000	Urkundenfälschung	325	180	+	145	80,6
622000	Hausfriedensbruch	663	635	+	28	4,4
624000	Vortäuschen einer Straftat	80	91	-	11	12,1
632000	sonstige Hehlerei	115	105	+	10	9,5
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	159	141	+	18	12,8
673000	Beleidigung	1 091	1 124	-	33	2,9
674000	Sachbeschädigung	2 746	3 074	-	328	10,7
725000	Straftaten nach d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	3 808	7 835	-	4 027	51,4
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	264	192	+	72	37,5
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	336	296	+	40	13,5
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	2 535	1 865	+	670	35,9
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	414	312	+	102	32,7
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	27 932	26 146	+	1 786	6,8
892000	Gewaltkriminalität	1 773	1 541	+	232	15,1
897000	Computerkriminalität	253	171	+	82	48,0
899000	Straßenkriminalität	3 164	3 390	-	226	6,7
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	759	1 052	-	293	27,9
-----	Straftaten insgesamt	31 740	33 981	-	2 241	6,6

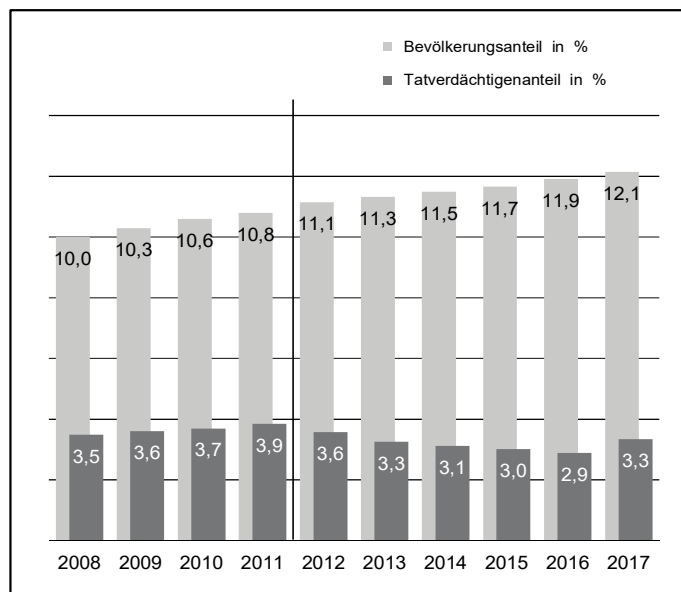


Abbildung 54:
Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils der Kinder ohne ausländerrechtliche Verstöße*

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren gravierend verändert hat. Sichtbar wird das vor allem bei den Kindern. Der demografischen Entwicklung folgend, stieg der Tatverdächtigenanteil dieser Altersgruppe bis 2011 kontinuierlich an. Ab 2012 gab es einen stetigen Rückgang, obwohl jährlich mehr Kinder in Sachsen wohnten. 2017 wurden erstmals wieder mehr tatverdächtige Kinder ermittelt als im Vorjahreszeitraum (+ 370 Kinder bzw. 13,7 Prozent).

* Bevölkerungsanteil ab 2012 auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011.

Tabelle 192: Entwicklung d. Anzahl tatverd. Nichterwachsener ohne ausländerrechtliche Verstöße

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2013	3 202	- 11,1	3,3	6 714	- 5,3	6,8	6 599	- 9,1	6,7	16 515	- 8,0	16,8
2014	3 066	- 4,2	3,1	6 945	+ 3,4	7,1	6 423	- 2,7	6,5	16 434	- 0,5	16,7
2015	2 851	- 7,0	3,0	6 589	- 5,1	7,0	6 439	+ 0,2	6,8	15 879	- 3,4	16,8
2016	2 694	- 5,5	2,9	6 753	+ 2,5	7,2	6 696	+ 4,0	7,2	16 143	+ 1,7	17,3
2017	3 064	+ 13,7	3,3	7 258	+ 7,5	7,9	6 830	+ 2,0	7,5	17 152	+ 6,3	18,7

Der Zunahme der Tatverdächtigenzahlen betraf deutsche Nichterw. bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (+ 488 TV), bei Diebstahlshandlungen (+ 303 TV), geprägt durch Ladendiebstahl ohne erschw. Umstände (+ 301 TV), Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (+ 124 TV) sowie gegen das Sprengstoff- und Waffengesetz (+ 100 TV). Mehr nichtdt. Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren traten u. a. bei gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 184 TV), bei Urkundenfälschung (+ 114 TV), allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (+ 109 TV) in Erscheinung. 2 538 nichterw. Nichtdeutsche (- 4 397 TV $\hat{=}$ 63,4 %) hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Tabelle 193: Nichterwachsene Tatverdächtige 2017 ohne ausländerrechtliche Verstöße

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2016 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2016 absolut	in %
Kinder	2 657	+ 288	12,2	407	+ 82	25,2
Jugendliche	5 982	+ 409	7,3	1 276	+ 96	8,1
Heranwachsende	4 907	+ 26	0,5	1 923	+ 108	6,0
Nichterwachsene	13 546	+ 723	5,6	3 606	+ 286	8,6

Auch 2017 gab es, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße, eine Zunahme der Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger und mehr ermittelte TV im Alter unter 21 Jahren. Unter Bezugnahme auf die Bevölkerungsentwicklung ist in zwei Altersgruppen der sächsischen dt. Nichterwachsenen (Kinder und Jugendliche) erstmals wieder eine höhere Delinquenz erkennbar.¹

¹ TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 67, Tabelle 70

3.12 Jugendkriminalität

Tabelle 194: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach ausgewählten Deliktarten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2017	Änderung zu 2016	Anzahl 2017	Änderung zu 2016	Anzahl 2017	Änderung zu 2016
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	24	- 12	158	+ 22	172	- 11
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung	242	+ 39	732	+ 92	687	+ 62
224000	vorsätzl. einfache Körperverletzung	417	+ 58	878	- 26	843	+ 55
232200	Nötigung	39	- 3	136	- 28	150	+ 7
232300	Bedrohung	128	+ 20	351	+ 48	261	- 7
3***00	Diebst. ohne erschw. Umstände	1 224	+ 203	2 011	+ 163	1 436	- 136
4***00	Diebst. unter erschw. Umständen	169	+ 43	451	+ 36	469	- 23
****00	Diebstahl insgesamt	1 349	+ 239	2 271	+ 172	1 717	- 145
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1	- 3	29	- 2	32	- 25
			1	6		7	2
***200	- von Mopeds/Krafträdern - dto. -	7	+ 4	46	+ 4	23	- 10
***300	- von Fahrrädern - dto. -	49	+ 6	163	+ 50	115	- 39
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	9	- 1	62	± 0	79	+ 14
***700	- von/aus Automaten	9	+ 1	26	+ 15	15	+ 6
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrika- tions-, Werkstatt-, Lagerräumen	30	+ 7	117	+ 26	79	- 4
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	8	+ 2	50	+ 33	58	+ 15
*26*00	- Ladendiebstahl	1 029	+ 167	1 532	+ 179	996	- 91
*35*00	- in/aus Wohnungen	44	- 6	207	+ 3	204	+ 1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	5	- 9	50	+ 13	61	- 21
*45*00	- auf Baustellen	8	+ 5	27	+ 19	22	- 1
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	12	- 1	65	+ 16	98	- 4
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	6	- 1	94	+ 3	393	- 22
515000	Erschleichen von Leistungen	111	+ 18	771	+ 93	1 073	+ 12
516000	Betrug bzw. Computerbetr. mittels rechtswidrig erlangter unbarer ZM	5	- 4	40	+ 8	85	+ 23
530000	Unterschlagung	25	- 1	114	- 13	200	+ 2
540000	Urkundenfälschung	15	+ 13	99	+ 36	199	+ 102
610000	Erpressung	16	+ 3	35	+ 11	9	- 16
622000	Hausfriedensbruch	140	+ 13	535	+ 67	341	- 39
623000	Landfriedensbruch	1	+ 1	30	- 22	46	- 14
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	68	- 4	85	+ 35	49	+ 3
673000	Beleidigung	146	- 27	528	- 33	414	- 25
674000	Sachbeschädigung	631	+ 49	1 194	- 22	821	+ 14
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1 894	- 1 590	778	- 1 251	981	- 1 291
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	90	+ 35	1 087	+ 291	1 105	+ 268
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	11	+ 6	163	+ 31	231	+ 59
890000	Straftaten insges. ohne ausländerrechtliche Verstöße	3 064	+ 370	7 258	+ 505	6 830	+ 134
892000	Gewaltkriminalität	262	+ 28	865	+ 92	865	+ 52
899000	Straßenkriminalität	516	+ 83	1 312	+ 94	1 139	- 39
899500	Sachbesch. durch Graffiti insges.	99	± 0	225	+ 6	159	+ 11
-----	Straftaten insgesamt	4 929	- 1 189	7 933	- 602	7 659	- 1 004

Tabelle 195: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen nach ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteile in Prozent Nichter- wachse- Kinder gesamt	Jugend- Heran- liche wach- sende		
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	354	27,2	1,8	12,1	13,2
222000	gefährl. und schwere Körperverletzung	1 661	29,2	4,3	12,9	12,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2 138	18,1	3,5	7,4	7,1
232200	Nötigung	325	10,6	1,3	4,4	4,9
232300	Bedrohung	740	19,4	3,4	9,2	6,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 671	24,0	6,3	10,3	7,4
4***00	Diebstahl unter erschwer. Umständen	1 089	18,4	2,9	7,6	7,9
****00	Diebstahl insgesamt	5 337	23,1	5,8	9,8	7,4
***100	- v. Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	62	9,9	0,2	4,6	5,1
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	76	22,2	2,0	13,4	6,7
***300	- von Fahrrädern - dto. -	327	19,2	2,9	9,6	6,8
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	150	16,6	1,0	6,9	8,8
***700	- von/aus Automaten	50	29,9	5,4	15,6	9,0
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	226	19,8	2,6	10,3	6,9
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	116	21,5	1,5	9,3	10,8
*26*00	- Ladendiebstahl	3 557	25,4	7,3	10,9	7,1
*35*00	- in/aus Wohnungen	455	19,4	1,9	8,8	8,7
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	116	11,7	0,5	5,0	6,1
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	57	19,3	2,7	9,2	7,5
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	175	15,8	1,1	5,9	8,9
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	493	7,7	0,1	1,5	6,2
515000	Erschleichen von Leistungen	1 955	22,9	1,3	9,0	12,6
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unb. Zahlungsmittel	130	12,6	0,5	3,9	8,2
530000	Unterschlagung	339	11,5	0,8	3,9	6,8
540000	Urkundenfälschung	313	11,4	0,5	3,6	7,3
610000	Erpressung	60	21,9	5,8	12,8	3,3
622000	Hausfriedensbruch	1 016	23,8	3,3	12,5	8,0
623000	Landfriedensbruch	77	32,1	0,4	12,5	19,2
640000	Brandst. u. Herbeiführen einer Brandgef.	202	27,6	9,3	11,6	6,7
673000	Beleidigung	1 088	13,6	1,8	6,6	5,2
674000	Sachbeschädigung	2 646	34,9	8,3	15,8	10,8
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	3 653	31,5	16,3	6,7	8,5
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	2 282	29,4	1,2	14,0	14,2
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	405	28,8	0,8	11,6	16,4
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	17 152	18,7	3,3	7,9	7,5
892000	Gewaltkriminalität	1 992	28,1	3,7	12,2	12,2
899000	Straßenkriminalität	2 967	30,5	5,3	13,5	11,7
899500	Sachbesch. durch Graffiti insgesamt	483	58,1	11,9	27,1	19,1
- - - - -	Straftaten insgesamt	20 521	20,2	4,8	7,8	7,5

3.12 Jugendkriminalität

Als typische Deliktformen von Kindern erwiesen sich erneut einfacher Diebstahl und Sachbeschädigung. 2017 wurde jedes vierte tatverdächtige Kind (24,8 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes achte (12,8 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Jugendliche traten prozentual mehr (25,3 %) und Heranwachsende weniger (18,7 %) mit einfachem Diebstahl in Erscheinung. Von den 831 Tatverdächtigen bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt waren 483 (58,1 %) unter 21 Jahre.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der einfache Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, zeigt sich in den Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen erstmals wieder eine steigende Tendenz. Die Prozentanteile liegen aber noch unter denen von 2013. Bei Heranwachsenden ist der Anteil 2017 zu 2016 um 0,3 %-Punkte gesunken. Niedrigere Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität zunehmend andere Deliktformen an Bedeutung gewinnen.

Tabelle 196: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Kinder	8,1	6,6	6,0	6,0	7,5	30,7	25,0	17,8	13,9	20,6
Jugendliche	11,0	9,8	9,7	9,3	10,9	24,5	20,7	18,2	15,4	18,7
Heranwachsende	5,9	6,1	6,9	7,4	7,1	13,1	13,7	13,1	12,1	12,5
Nichterwachsene	25,0	22,6	22,5	22,6	25,5	21,6	19,0	16,2	13,8	16,8

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen stieg der Anteil Nichterwachsener an allen Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %-Punkte.

Tabelle 197: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Kinder	2,3	1,9	2,3	2,0	2,9	3,6	3,2	3,0	2,1	3,4
Jugendliche	7,5	7,4	7,0	6,7	7,6	6,9	6,9	5,9	4,9	5,7
Heranwachsende	10,3	8,8	8,8	7,9	7,9	9,6	8,7	7,5	5,7	6,1
Nichterwachsene	20,1	18,1	18,1	16,6	18,4	7,2	6,7	5,8	4,4	5,3

Die Gewaltbereitschaft der unter 21-Jährigen nahm um 4,2 %-Punkte zu. Von den im Jahr 2017 ermittelten Tatverdächtigen trat durchschnittlich jeder neunte Jugendliche bzw. Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Bei den Kindern war es jedes 19., bei den Erwachsenen wie im Vorjahr jeder 16.

Tabelle 198: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Kinder	4,3	4,2	3,2	3,1	3,7	6,5	6,6	4,3	3,8	5,3
Jugendliche	10,4	9,5	9,1	10,2	12,2	9,2	8,3	7,6	9,1	10,9
Heranwachsende	11,2	10,1	10,6	10,7	12,2	10,0	9,5	8,9	9,4	11,3
Nichterwachsene	25,9	23,8	23,0	23,9	28,1	8,9	8,4	7,3	7,8	9,7

An der aufgeklärten Kriminalität des Jahres 2017 waren Kinder insgesamt zu 2,8 Prozent (2016: 3,6 %) beteiligt, Jugendliche zu 6,7 Prozent (7,1 %), Heranwachsende zu 7,9 Prozent (8,8 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Straftaten, bei denen nicht erwachsene Altersgruppen beteiligt waren, höher (28,5 %).

Tabelle 199: Anteile ausgewählter Gewaltdelikte Nichterwachsener nach Altersgruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 063	19	1,8	132	12,4	176	16,6
216000	Handtaschenraub	46	-	-	3	6,5	8	17,4
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	290	12	4,1	68	23,4	74	25,5
219000	Raubüberf. i. Wohnungen	107	-	-	9	8,4	21	19,6
222000	gefährl. und schwere KV	4 778	203	4,2	654	13,7	709	14,8
892000	Gewaltkriminalität insgesamt	6 212	224	3,6	823	13,2	931	15,0

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 200: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	3 422	69,4	1 220	24,8	2	0,0	9	0,2	3	0,1
Jugendliche	5 728	72,2	4 053	51,1	49	0,6	296	3,7	19	0,2
Heranwachsende	6 309	82,4	4 524	59,1	149	1,9	643	8,4	34	0,4

Tabelle 201: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl der beteiligten Personen im Alter unter 21 Jahren

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe		Anzahl der Fälle nicht erwachsener TV, begangen ...							
			allein handelnd	in Gruppen	davon 1	2	mit ... 3	4	5	TV im Alter unter 21 J. > 5
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in %	135 45,9	159 54,1	58 19,7	64 21,8	21 7,1	9 3,1	2 0,7	5 1,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in %	754 53,9	644 46,1	209 14,9	264 18,9	116 8,3	34 2,4	13 0,9	8 0,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	abs. in %	2 196 91,0	216 9,0	76 3,2	104 4,3	23 1,0	7 0,3	2 0,1	4 0,2
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in %	2 797 73,4	1 013 26,6	264 6,9	585 15,4	129 3,4	20 0,5	14 0,4	1 0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in %	691 41,9	960 58,1	344 20,8	391 23,7	130 7,9	78 4,7	10 0,6	7 0,4
674000	Sachbeschädigung	abs. in %	1 584 57,7	1 162 42,3	184 6,7	564 20,5	209 7,6	144 5,2	32 1,2	29 1,1

3.12 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktübergreifend anzutreffen. „Alleingänge“ wurden im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität, vorsätzlicher einfacher Körperverletzung und Ladendiebstahl relativ häufig registriert, aber immer noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 202: Allein handelnde Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf.	7	29,2	36	22,8	64	37,2
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung	85	35,1	299	40,8	273	39,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	303	72,7	758	86,3	759	90,0
232300	Bedrohung	75	58,6	275	78,3	208	79,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	630	51,5	1 233	61,3	1 061	73,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	18	10,7	157	34,8	212	45,2
****00	Diebstahl insgesamt	645	47,8	1 324	58,3	1 186	69,1
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefug. Gebrauchs	-	-	16	55,2	12	37,5
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	2	28,6	17	37,0	8	34,8
***300	- von Fahrrädern - dto. -	30	61,2	85	52,1	82	71,3
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	3	33,3	37	59,7	58	73,4
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	6	20,0	37	31,6	33	41,8
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels, Pensionen	1	12,5	8	16,0	23	39,7
*26*00	- Ladendiebstahl	530	51,5	938	61,2	738	74,1
*35*00	- in/aus Wohnungen	20	45,5	119	57,5	143	70,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	3	60,0	28	56,0	35	57,4
*45*00	- auf Baustellen	1	12,5	3	11,1	5	22,7
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	3	25,0	26	40,0	51	52,0
640000	Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgef.	15	22,1	26	30,6	26	53,1
674000	Sachbeschädigung	161	25,5	498	41,7	453	55,2
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1 566	51,1	5 044	69,5	5 477	80,2
891000	Rauschgiftkriminalität	82	82,0	1 087	88,8	1 241	92,5
892000	Gewaltkriminalität	90	34,4	352	40,7	362	41,8
899000	Straßenkriminalität	147	28,5	463	35,3	503	44,2
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	19	19,2	71	31,6	66	41,5
- - - - -	Straftaten insgesamt	3 422	69,4	5 728	72,2	6 309	82,4

Die Statistik des Jahres 2017 weist insgesamt 2 530 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 611 Straftaten weniger als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten von Erwachsenen und Nichterwachsenen wurde u. a. festgestellt bei 482 Diebstählen unter erschwerenden Umständen, 444 einfachen Diebstählen (darunter 274 Ladendiebstähle), 364 Gewaltstraftaten, 313 Betrugshandlungen, 249 Sachbeschädigungen, 88 Rauschgiftdelikten und 17 Sexualstraftaten.

Tabelle 203: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	4 019	74,0	9 528	74,6	11 789	78,2
„unter sich“	672	12,4	1 349	10,6	582	3,9
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	741	13,6	1 893	14,8	2 695	17,9
darunter mit älteren TV	741	13,6	1 340	10,5	1 977	13,1
insgesamt	5 432	100,0	12 770	100,0	15 066	100,0

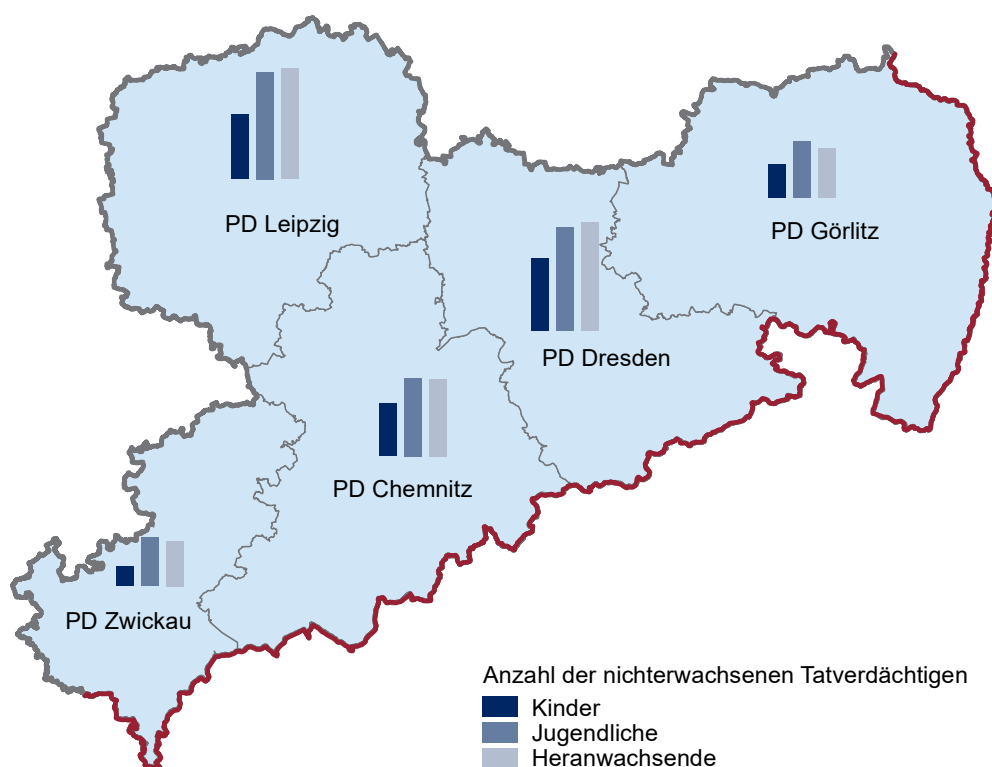
Zu der Region mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörte der Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Chemnitz, gefolgt von den Direktionsbereichen Zwickau und Dresden. Die Polizeidirektion Leipzig wies den geringsten Anteil aus. In den Bereichen der Direktion Leipzig und Görlitz lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger unter dem von Sachsen insgesamt.

Die Messestadt Leipzig ermittelte mit 4 077 Tatverdächtigen unter 21 Jahren 18,7 Prozent, die Landeshauptstadt Dresden mit 3 359 nichterwachsenen Tatverdächtigen 18,6 Prozent. Im Bereich der Stadt Chemnitz wurden 2 257 Tatverdächtige dieser Altersgruppe, mit einem Anteil von 23,9 Prozent über dem Landesdurchschnitt von 20,2 Prozent bekannt. Den höchsten Anteil verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 1 791 nichterwachsenen Tatverdächtigen (25,1 Prozent), gefolgt von den Landkreisen Zwickau mit 1 271 (20,6 Prozent) und Görlitz mit 1 676 Tatverdächtigen (20,5 Prozent).

Tabelle 204: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl	Kinder in %	Jugendliche Anzahl	Jugendliche in %	Heranwachs. Anzahl	Heranwachs. in %	Nichterwachs. Anzahl	Nichterwachs. in %
PD Chemnitz	19 491	1 081	5,5	1 607	8,2	1 583	8,1	4 271	21,9
PD Dresden	28 790	1 484	5,2	2 121	7,4	2 220	7,7	5 825	20,2
PD Görlitz	14 351	687	4,8	1 166	8,1	1 006	7,0	2 859	19,9
PD Leipzig	30 782	1 321	4,3	2 197	7,1	2 273	7,4	5 791	18,8
PD Zwickau	11 412	408	3,6	993	8,7	927	8,1	2 328	20,4
Freistaat Sachsen	101 775	4 929	4,8	7 933	7,8	7 659	7,5	20 521	20,2

Abbildung 55: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen



3.13 Straftaten mit Tatmittel Internet

Straftaten, zu deren Begehung das Internet als Tatmittel verwendet wurde, werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik des Freistaates Sachsen seit 2005 besonders gekennzeichnet. In Betracht kommen sowohl Fälle, bei denen das bloße Einstellen in das weltweite Netz bereits Tatbestände erfüllt (so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte), als auch solche Delikte, bei denen das Internet als Kommunikationsmedium zur Tatbestandsverwirklichung genutzt wird.¹

2017 wurden 11 173 Straftaten erfasst, bei denen das Internet als Tatmittel eine ausschlaggebende Rolle spielte. Bezogen auf die registrierte Gesamtkriminalität entsprach das einem Anteil von 3,5 Prozent. Bei über drei Viertel aller Fälle handelte es sich um Betrugsdelikte. Besonders hervorzuheben sind Warenbetrug (31,2 %) und sonstiger Warenkreditbetrug (24,3 %). Spezifische Formen von Cybercrime wie Verbreiten von Schadenprogrammen, Datenveränderung, Ausspähen von Daten, Missbrauch fremder Rechner zur Softwarepiraterie, Missbrauch fremder Zugangsdaten oder Verbreiten von illegal funktionierenden Internet-Einwahlprogrammen (Dialern) traten vergleichsweise selten in Erscheinung.²

Tabelle 205: Fallentwicklung bei ausgewählten Straftaten mit Tatmittel Internet

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2017/16	
		2017	2016	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	11 173	10 269	+ 904	8,8
	darunter				
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	300	207	+ 93	44,9
232200	Nötigung	98	77	+ 21	
232300	Bedrohung	187	179	+ 8	4,5
232400	Nachstellung	84	115	- 31	27,0
510000	Betrug	8 623	7 726	+ 897	11,6
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	6 207	5 188	+ 1 019	19,6
	darunter				
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	2 713	2 253	+ 460	20,4
511300	Warenbetrug	3 490	2 933	+ 557	19,0
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1 011	469	+ 542	115,6
517000	sonstiger Betrug	1 388	2 054	- 666	32,4
	darunter				
517100	Leistungsbetrug	61	213	- 152	71,4
517200	Leistungskreditbetrug	265	200	+ 65	32,5
517500	(sonstiger) Computerbetrug	187	184	+ 3	1,6
517900	missbräuchl. Nutzung von Telekomm.-diensten	55	55	± 0	
610000	Erpressung	53	80	- 27	
673000	Beleidigung	709	652	+ 57	8,7
674200	Datenveränderung, Computersabotage	70	70	± 0	
678000	Ausspähen von Daten	183	157	+ 26	16,6
715000	Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen	106	116	- 10	8,6
	darunter				
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	14	16	- 2	
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäß. Handelns	10	6	+ 4	

¹ Bei der Sonderkennung geht es nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Täters oder die Tatbegehungsweise. Spielt das Internet bei der Tatbestandsverwirklichung jedoch nur eine untergeordnete Rolle (z. B. wenn Kontakte bzw. Kontaktversuche zwischen Täter und Opfer der eigentlichen Tat vorgelagert sind), ist die Kennung nicht zu verwenden.

² Man beachte, dass nur die Delikte in die Statistik eingingen, bei denen sich der Tatort in Sachsen befand. Als Tatort bei der Erstellung strafrechtlich relevanter Internetangebote gilt lt. PKS-Richtlinie der Ort, an dem der Tatverdächtige die Daten ins Internet einstellte.

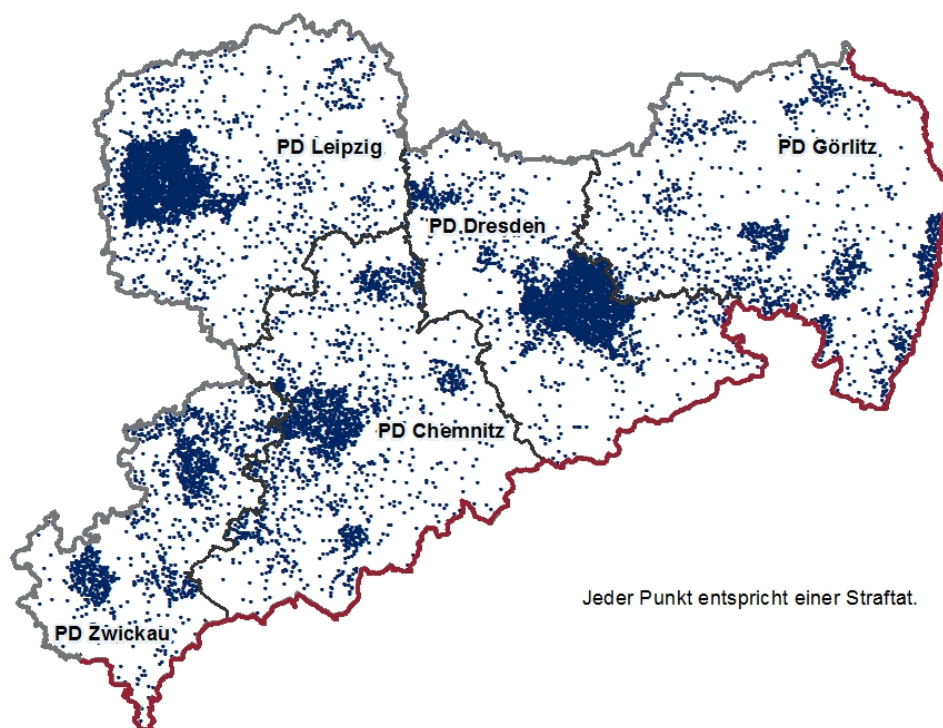
Bei der Verbreitung pornografischer Schriften war das Internet bei mehr als der Hälfte aller registrierten Fälle Tatmittel (58,3 %).

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Tatmittel Internet HZ 2017
unter 20 000	186
20 000 bis u. 100 000	307
100 000 bis u. 500 000	295
ab 500 000	396

Tabelle 206:
Häufigkeitszahl der Straftaten mit Tatmittel Internet nach Gemeindegrößenklassen

20,0 Prozent aller Straftaten mit Tatmittel Internet entfielen auf die Landeshauptstadt Dresden (2 236 Fälle), 19,6 Prozent auf die Messestadt Leipzig (2 194 Fälle) und 6,5 Prozent (726 Fälle) wurden in der Stadt Chemnitz registriert.

Abbildung 56: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



Der polizeilich registrierte Vermögensschaden im Zusammenhang mit dem Tatmittel Internet lag 2017 bei insgesamt 10,1 Mio. €. Computerbetrugsdelikte verursachten 2,1 Mio. € Schaden, sonstiger Warenkreditbetrug 1,9 Mio. €, Warenbetrugsdelikte 1,4 Mio. €, Betrug/Computerbetrug mit rechtswidrig erlangten unbaren Zahlungsmitteln 403 291 € und Betrug durch Missbrauch von Telekommunikationsdiensten 20 239 €.

9 100 Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 81,4 Prozent.

Unter den 5 583 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 4 867 Erwachsene, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren (1 734 Personen) bzw. von 21 bis unter 30 Jahren (1 601 Personen). Die Tatverdächtigen waren fast immer deutsch. Neben 5 045 Deutschen wurden 538 Nichtdeutsche (9,6 %) als Tatverdächtige erfasst.